

Handbuch

Bedienungsanleitung

Die Vorliegende
Anleitung kann
grundsätzlich
auch für alle
anderen Mod.
der Serie
SL 2000
verwendet
werden.

Husqvarna 6460



PERCUCIRES.MAA
WAACHINES.SYM
www.occaphot-ch.com

Für Sie und Ihre neue Husqvarna

haben wir diese Bedienungsanleitung ausgearbeitet. Damit Sie alle Vorteile der neuen Maschine ausnutzen können, empfehlen wir Ihnen diese Anleitung genau zu lesen. Richtige Handhabung und richtige Pflege der Nähmaschine sind wichtige Voraussetzungen für ein perfektes Näheresultat. Wir wünschen Ihnen mit der neuen Husqvarna 6460 viel Glück und Erfolg.

HUSQVARNA AB
Husqvarna – Schweden

Diese Anleitung kann kostenlos
bei... www.occapho-ch.com
heruntergeladen werden

Sicherheitshinweise für Haushaltsnäähmaschinen entsprechend DIN 5321.

Bitte lassen Sie wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten und beobachten Sie während der Arbeit ständig die Nähstelle.

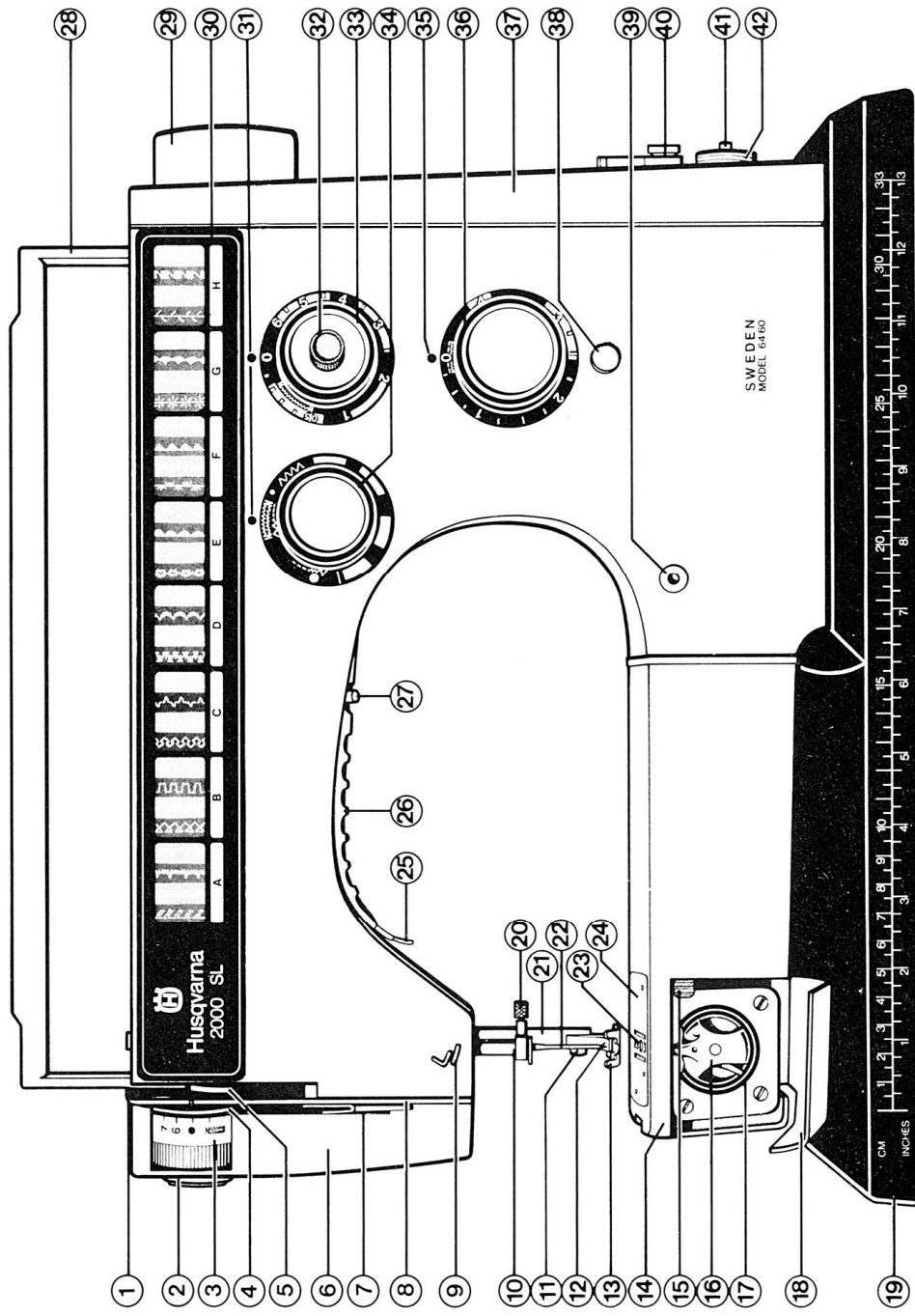
Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spulen und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten muss die Maschine elektrisch abgeschaltet werden, dazu ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.

Bitte verwenden Sie nur Glühlampen bis zu einer maximalen Leistung, die auf dem Schild auf der Rückseite der Maschine in „Watt“ angegeben ist.

INHALTSVERZEICHNIS

Anleitungsübersicht	57-60
Annähen von Knöpfen	41
Anschiebetisch	9
Anschliessen der Maschine an die Steckdose	7
Aufspulen	11
Auspacken der Maschine	6
Auswechseln der Lampe	46
Auswechseln der Nadel	10
Auswechseln des Programm-Sets	23
Auswechseln des Snap-on-Nähfusses	18
Auswechseln des Spezialnähfusses	18
Beleuchtung	7
Biesennaht	42
Blindsaumstich	27, 28
Dehnbare Saumnaht	29
Doppeloverlock	30
Dreifachsteppstich	22
Dreistich-Zickzack	22
Einfädeln	12, 13
Einpacken der Maschine	6
Einstellen der Naht (Stiche)	20
Elastischer Geradstich	26
Elastische Saumnaht	29
Faden	10
Fadenmesser an der Nähfusstange	14
Fadenmesser für den Unterfaden	12
Fadenspannung	15, 16
Feineinstellung des Knopflochnähens	37
Freiarms	8
Fussanlasser	7
Garn	10
Gerade Naht	21
Gerade Naht, verstärkt	26
Geradstich	21
Gleitplatte	43
Greifer	12
Heften	21
Kantenlineal	17
Knopfannähen	41
Knopflöcher	35, 36
Knopflöcher, verstärkte	39, 40
Knopflochmesser	38
Knopflochnähen, Feineinstellung	37
Knopfunterlage	41
Kräuselstich	32
Lampe	7
Lampenschalter	7
Langsamgang	8
Markierfuss	45

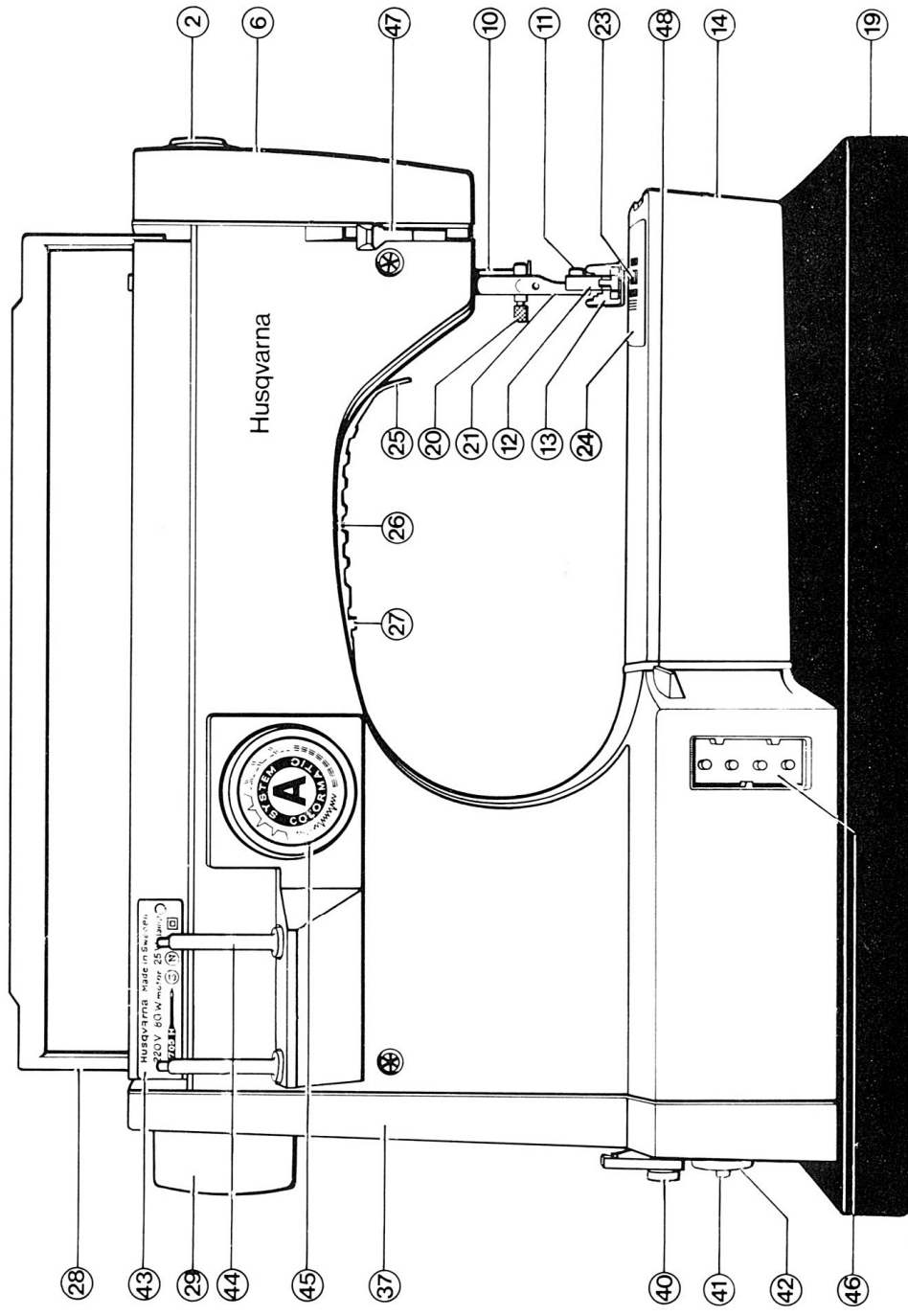
Multi-Zickzacknaht	31
Musterskala	20
Nadel auswechseln	10
Nadel und Garn	10
Nahtbilder	23
Nahtskala (Musterskala)	20
Nahtwähler	20
Nähen von Knopflöchern	35, 36
Nähfuss für Nutz- und Ziernähte	17
Nähfuss für Reissverschlüsse	44
Nähfuss mit Rollen	43
Nähfuss zum Stopfen	44
Nähfussdruck	19
Oberfaden einfädeln	13
Oberfadenspannung	15
Overlock (Strickwarenstich)	25
Pariserstich	32
Programm-Set	23
Reduktionsgetriebe	8
Reinigung	46
Rollnähfuss	43
Rückwärtsnähen	20
Schablonensatz	23
Spulenkapsel	11, 12
Stichbreitenknopf	20
Sticheinstellen	20
Stichlängknopf	20
Stichwähler	20
Stopffuss	44
Störungen	47, 48
Transporteur versenken	19
Trikotstich	31
Übersichtsbilder	4, 5
Unsichtbare Saumnaht	27, 28
Unterfaden einfädeln	12
Unterfaden heraufholen	14
Unterfadenspannung	15
Untersetzungsgetriebe	8
Verstärkte gerade Naht	26
Verstärkte Knopflöcher	39, 40
Verstärkte Zickzacknaht	30
Wahl des Fadens	10
Wahl der Nadel	10
Wartung der Maschine	46
Wegstellen der Maschine	6
Zickzack	22
Zickzacknähfuss	17
Zickzacknaht, verstärkt	30
Ziernähte	34
Zubehör im Zubehörfach	49-50
Zusätzliches Zubehör	51-56



1. Fadenführung
2. Knopf für den Nähfußdruck
3. Fadenspannungsrädchen
4. Fadenspannungsscheiben
5. Fadengeber
6. Deckel
7. Fadenführung
8. Fadenregulatorfeder
9. Fadenführung
10. Nadelstange
11. Nähfußbefestigungsschraube
12. Nähfußhalter
13. Nähfußsole
14. Freiarm
15. Taste für Stichplatte

16. Spulenkapsel
17. Greifer
18. Greiferklappe
19. Grundplatte
20. Nadelhalterschraube
21. Nähfußstange
22. Nadel
23. Transporteur
24. Stichplatte
25. Griff zum Herunterklappen der Lampe
26. Lampenschutz
27. Lampenschalter
28. Handgriff
29. Handrad

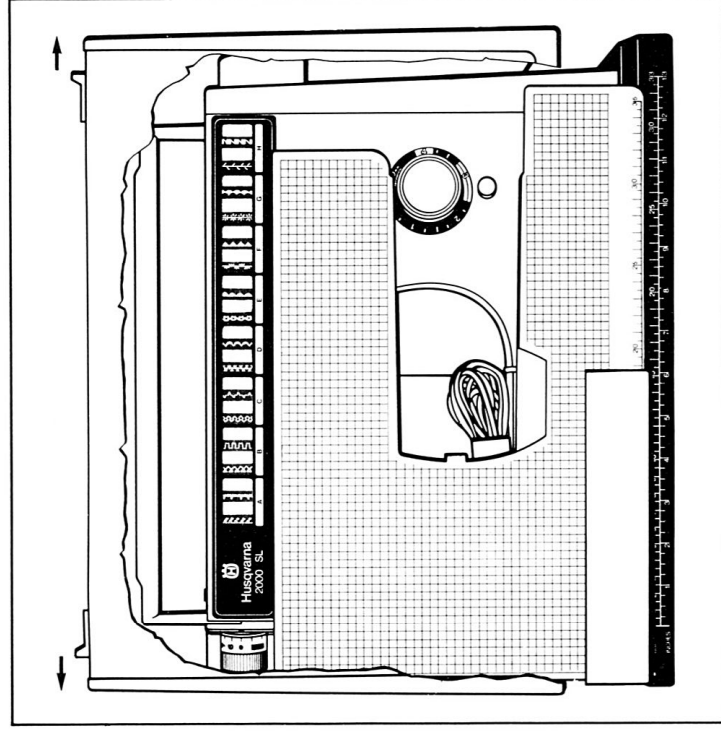
30. Musterskala
31. Einstellzeichen
32. Knopf zum Rückwärtsnähen
33. Stichlängenknopf
34. Nahtwähler
35. Einstellzeichen
36. Stichbreitenknopf
37. Riemenschutz
38. Knopf zum Versenken des Transporteurs
39. Befestigungsloch für Anschliebetisch
40. Fadenführung für Aufspulen
41. Aufpulstift
42. Knopf für Reduktionsgetriebe



- 2. Knopf für den Nähfußdruck
- 6. Deckel
- 10. Nadelstange
- 11. Nähfußbefestigungsschraube
- 12. Nähfußhalter
- 13. Nähfußsohle
- 14. Freiarm
- 19. Grundplatte
- 20. Nadelhalterschraube

- 21. Nähfußstange
- 23. Transporteur
- 24. Stichplatte
- 25. Griff zum Herunterklappen der Lampe
- 26. Lampenschutz
- 27. Lampenschalter
- 28. Handgriff
- 29. Handrad
- 37. Riemenschutz

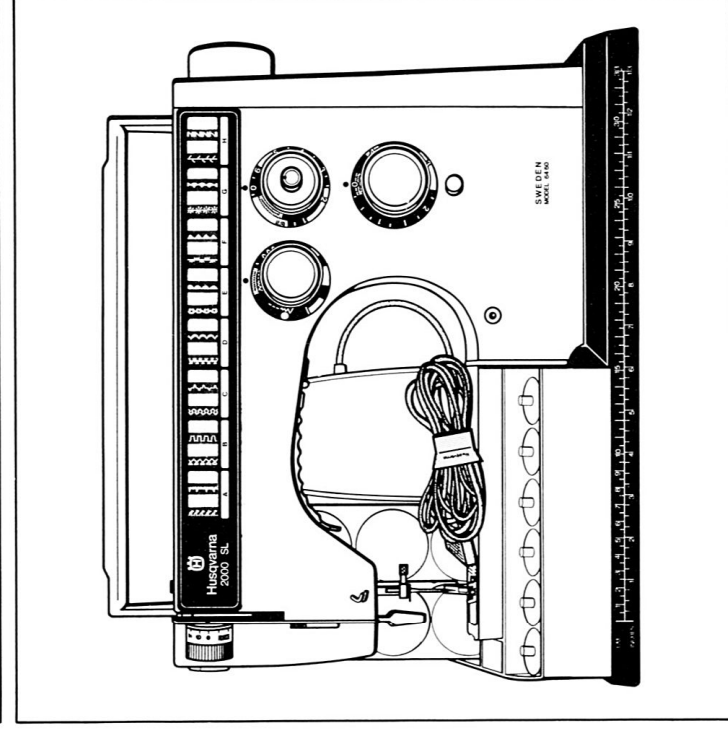
- 40. Fadenführung für Aufspulen
- 41. Aufspulstift
- 42. Knopf für Reduktionsgetriebe
- 43. Typenschild
- 44. Garnrollenstifte
- 45. Programm-Set
- 46. Steckdose für Fussanlasser
- 47. Nähfußhebel
- 48. Stütze für Anschriebetisch



Auspacken der Maschine

Die Maschine so auf den Tisch stellen, dass die kleine Marke oben auf der Haube zu Ihnen gerichtet ist. Die beiden Verschlussriegel zu den Seiten schieben, die Haube abheben und zur Seite stellen. Den Anschietisch und den Fussanlasser herausnehmen. Das Zubehörfach etwas heben und nach links von der Maschine führen.

Um die Maschine während des Transportes gegen Rostangriff zu schützen, ist sie mit einem weichen Schutz überzogen. Dieser wird mit einem weichen Lappen vor Gebrauch der Maschine entfernt. Besonders sorgfältig müssen Stichplatte und Nadel abgetrocknet werden. Immer damit anfangen auf einem Probeläppchen zu nähen.



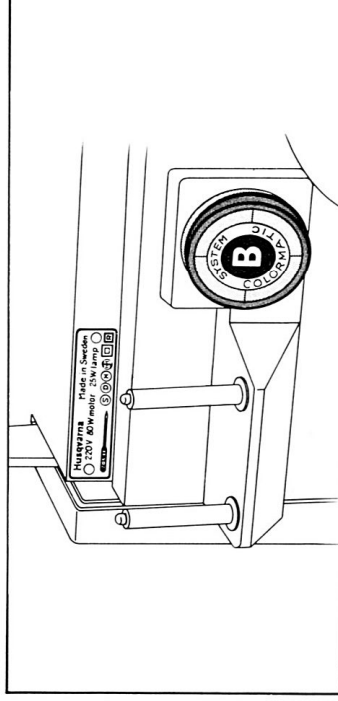
Einpacken der Maschine

Die Stecker aus der Steckdose an der Wand und aus der Maschine nehmen. Die Kabel vom Fussanlasser ausgehend um die Hand wickeln und den Kabelhalter um die Kabel schieben.

Den Fussanlasser zusammendrücken und mit dem stärkeren Teil nach unten in sein Fach stecken. Die Unterseite des Fussanlassers muss nach vorn gegen die Maschine zeigen. Den Nähfuß herunterlassen. Kontrollieren ob alle Zubehörteile an ihrem Platz im Zubehörfach liegen. Das Zubehörfach unter den Freiarm schieben und den Anschietisch in die Aussparung des Faches legen. Den Handgriff hochklappen. Die Haube, mit der kleinen Marke zu Ihnen gerichtet, aufsetzen. Darauf achten, dass die Verschlussriegel in die Aussparungen des Handgriffs einrasten.

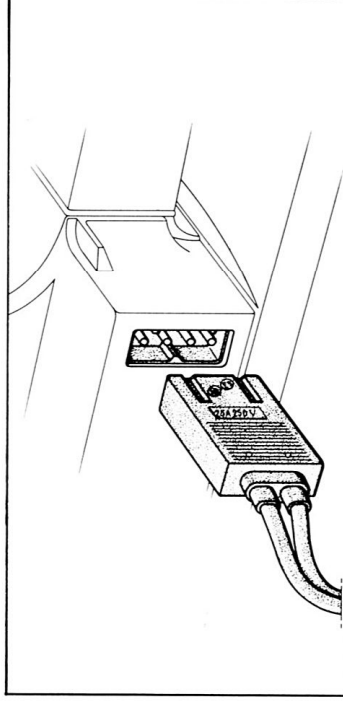
Anschliessen der Maschine an die Steckdose

Unter dem Handgriff auf der Rückseite der Maschine ist die elektrische Spannung (Voltzahl) auf einem Schild angegeben. Prüfen Sie, ob die Spannung der Maschine die gleiche wie die des Lichtnetzes ist. Dann die Maschine an die Steckdose anschliessen.



Anschliessen des Fussanlassers

Nehmen Sie den Kabelhalter ab. Stellen Sie den Fussanlasser unter den Nähtisch. Dann schliessen Sie den Stecker des Fussanlassers hinten an der Maschine an.

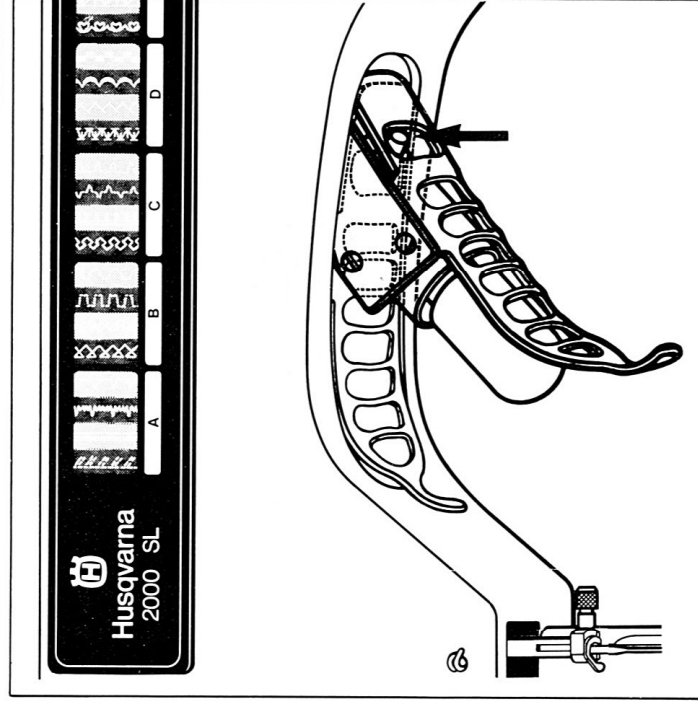


Beleuchtung

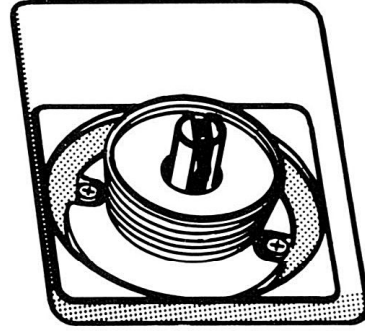
Der Schalter für die Beleuchtung befindet sich auf der Unterseite des Oberarmes.

Beim Nähen von Hand, beim Einfädeln, oder beim Nähen von speziellen Nähten, ist es wichtig die Lampe ausschwenken zu können.

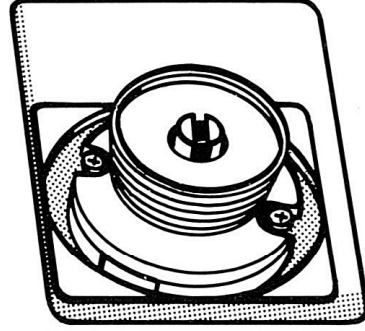
Halten Sie den Griff links vom Lampen-Schutzgitter und schwenken Sie die Lampe nach unten. Das Auswechseln der Glühbirne: siehe Seite 46.



Normallage



Langsamgang
eingeschaltet

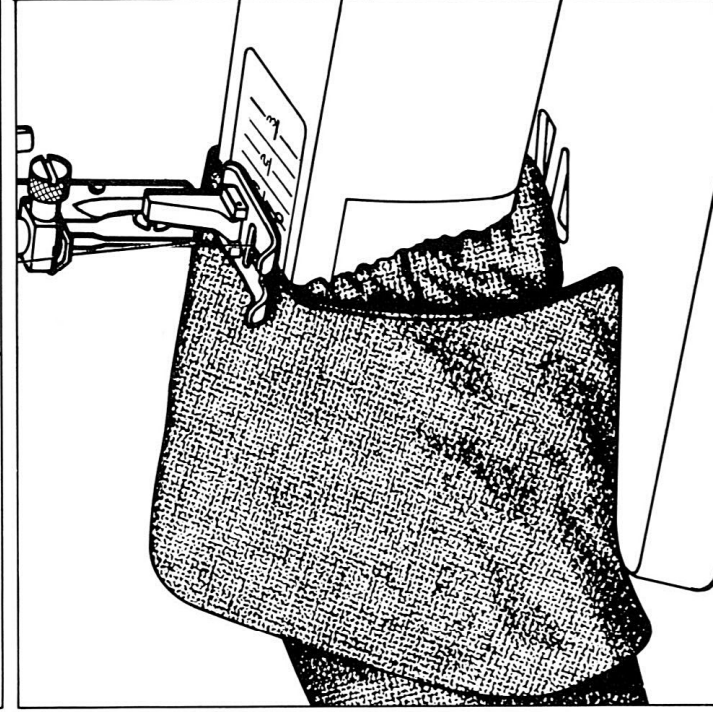


kostenloser Download bei
www.occaphot-ch.com

Langsamgang

Der Langsamgang ist eine der vielen praktischen und wertvollen Einrichtungen an Ihrer Maschine. Wenn Sie das kleine Schaltrad innerhalb der Aufspulachse auf der rechten Seite der Maschine herausziehen, verringert sich die Nähgeschwindigkeit auf ein Fünftel.

Die niedrige Geschwindigkeit ist von grossem Nutzen, wenn Sie langsam Stich für Stich nähen möchten, wie z.B. beim Nähen der Blindsaumnaht.

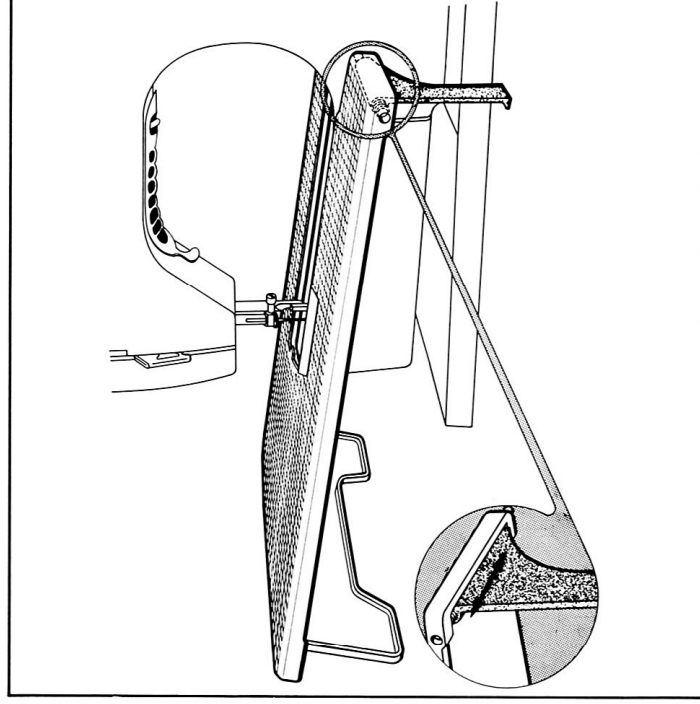


Freiarm

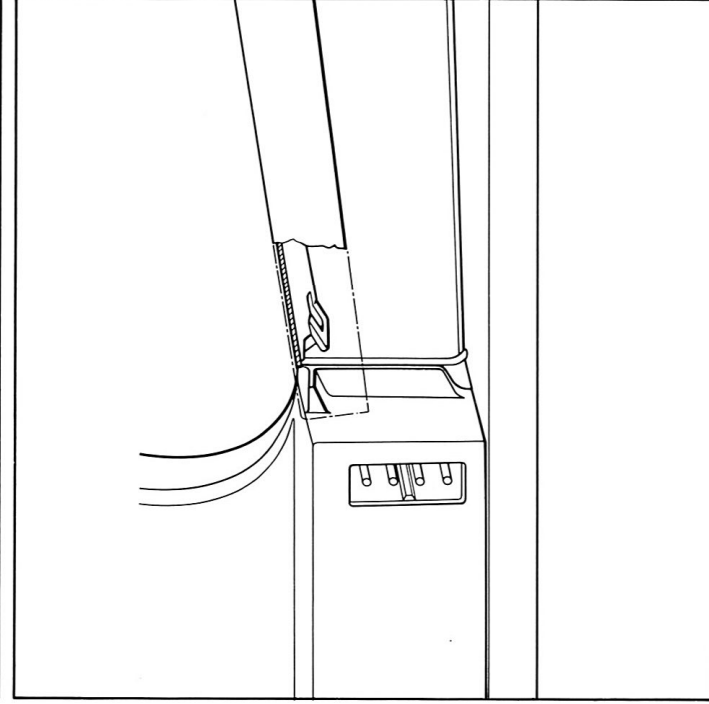
Der Husqvarna-Freiarm ermöglicht es Ihnen, Ärmel und Hosenbeine oder andere röhrenförmige Stücke mühelos zu nähen und auszubessern. Der Freiarm ist sehr praktisch beim Annähen von Kragen und Manschetten, wie auch beim Nähen von Kinderkleidung. Der Freiarm ermöglicht es Socken und Strümpfe auf der Maschine bequem zu stopfen.

Der Anschiebetisch

Mit dem Anschiebetisch machen Sie im Handumdrehen aus dem Freiarm eine grosse Arbeitsfläche. Ziehen Sie die Sperre auf der Unterseite des Anschiebetisches mit dem Zeigefinger der rechten Hand heraus und klappen Sie die Stütze auf der Unterseite des Anschiebetisches mit der linken Hand nieder.

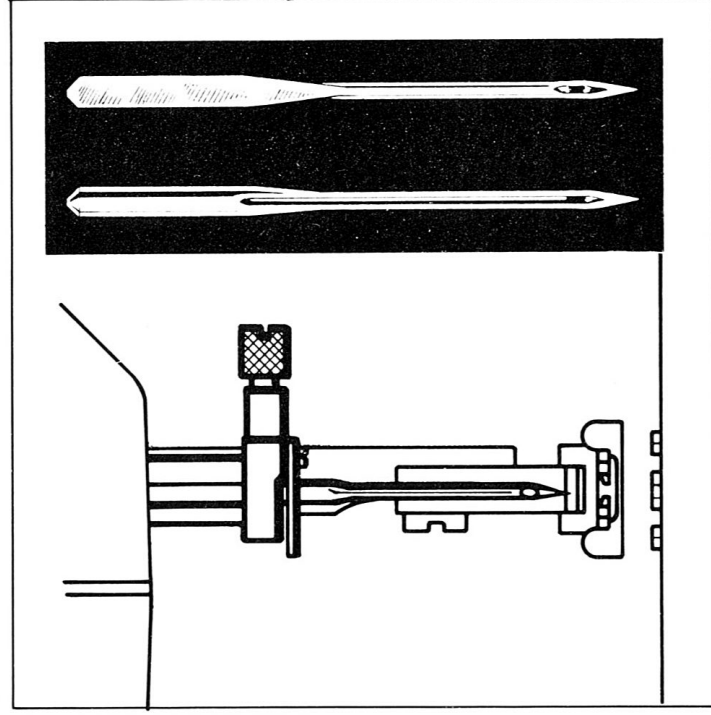


Auf der Unterseite des Anschiebetisches befindet sich eine Aussparung, die zum Einsetzen der entsprechenden Nase an der Rückseite der Nähmaschine vorgesehen ist. Sie können den Anschiebetisch auch mit der Stütze aufgeklappt verwenden, z.B. beim Einsäumen von Röcken.



Merzerisiertes Nähgarn engl. Nr.	Merzerisiertes buntes Nähgarn Nr.	Nähseide Nr.	Synthetisches Garn	Stick- oder Stopfgarn	Nadel Nr.
60				60	70
50-60	26	100/3	1)	40-50	80
40-50	26	100/3	1)	30-50	90
40				20	100
30					110
30					120

1) Synthetisches Garn hat in der Regel keine Nummer.



Nadel und Garn

Man verwendet sowohl merzerisiertes Baumwollgarn als auch synthetisches Garn für alle Arten von Stoffen.

Für Ziernähte ist ein Stick- oder Stopfgarn zu verwenden. Stick- oder Stopfgarn Nr. 30-50 ergibt u.a. saubere Knopflöcher und schöne Zierstiche. Es wird natürlich auch für Stickereien und zum Stopfen verwendet.

Das Nadelsystem hat die Nummer 705 H und ist modernen Materialien, wie Jersey u.ä. angepasst. Verwenden Sie nur Nadeln mit dieser Bezeichnung. Eine Nadel Nr. 80 ist eingesetzt, und im Zubehörekasten liegen ausserdem mehrere Nadeln verschiedener Stärken.

Für die meisten Stoffe eignen sich die Nadelstärken Nr. 80-90 am besten. Für dünnere Garne, dünne und dichte Gewebe sollte man eine feinere Nadel nehmen, die den Stoff schont. Für sehr dicke und steife Stoffe braucht man dagegen eine stärkere Nadel. Je höher die Nummer, desto stärker die Nadel. Aus der Tabelle ist zu ersehen, welche Garn- und Nadelstärken verwendet werden sollen. Betreffende Spezialnadeln, siehe Zusätzliches Zubehör.

Das Auswechseln der Nadel

Lösen Sie die Nadelhalterschraube und entfernen Sie die Nadel, die ausgetauscht werden soll. Wenn Sie die neue Nadel einsetzen, kehren Sie die flache Seite von sich weg und schieben Sie so die Nadel bis an den Anschlag in die Nadelstange ein. Ziehen Sie die Schraube an, und die Nadel sitzt fest.

Herausnehmen der Spulenkapsel
Den Anschietisch anheben oder abnehmen, die Greiferklappe öffnen. Der Freiarm hat eine kleine Aussparung an der linken Kante der Klappe. Fassen Sie die Spulenkapsel mit dem Daumen und dem Zeigefinger, so dass die Sperre eingedrückt wird. (Achten Sie darauf, dass die Nadel oben steht.)

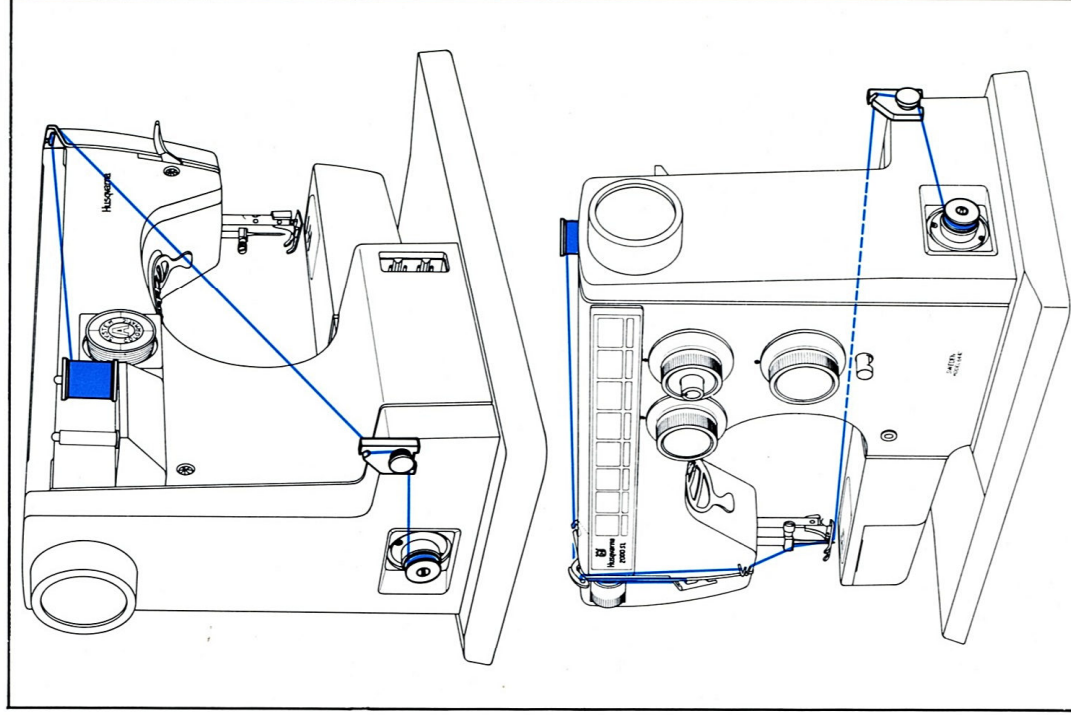
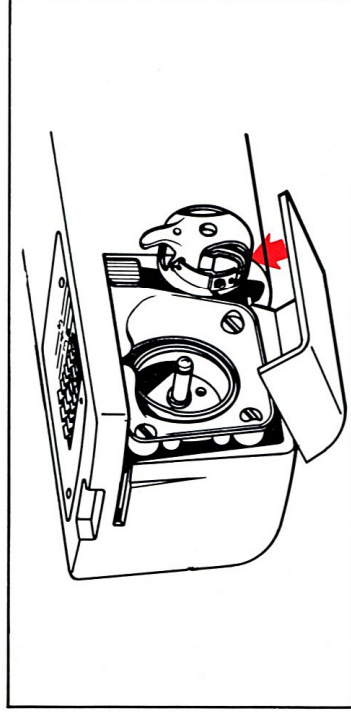
Nehmen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Spule liegt fest in der Kapsel, solange die Sperre eingedrückt ist. Sobald Sie die Sperre lösen, wird die Spule frei.

Aufspulen

Nehmen Sie eine leere Spule aus dem Zubehörfach. Auf der einen Seite der Spule gibt es eine Markierung. Die Spule umdrehen mit der Markierung nach aussen, und die Spule auf die Aufspulachse, an der rechten Seite der Maschine, stecken.

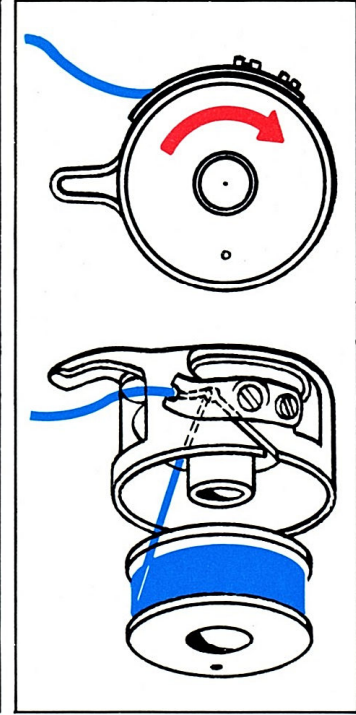
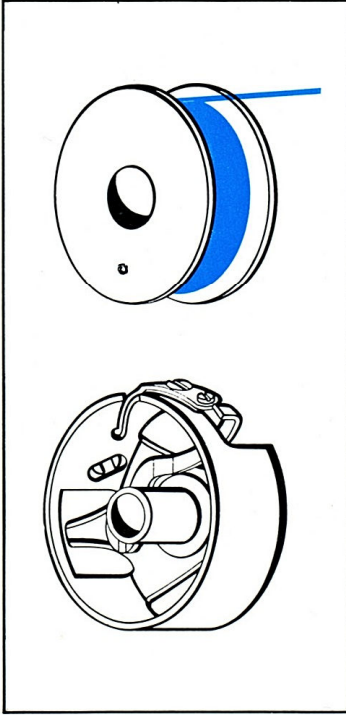
Wie die Bilder zeigen, kann das Einfädeln des Fadens auf zwei Weisen vorgenommen werden. Wenn eine zweite Garnrolle benutzt wird, ist die Maschine laut dem oberen Bild einzufädeln. Wenn Sie dieselbe Garnrolle als den Oberfaden gebrauchen und die Maschine nicht wieder einfädeln wollen, verfahren Sie wie das untere Bild zeigt. Verwenden Sie einen Kunststoffnähfuß, soll der Faden jedoch von der Fadenführung an der Nadelbefestigung nach der Fadenführung auf der Seite laufen, sonst könnte der Nähfuß beschädigt werden.

Führen Sie den Faden durch die Fadenführung bei der Spulanordnung. Von oben beginnen und den Faden einige Male um die Spule wickeln. Halten Sie das Fadenende fest und betätigen Sie den Fussanlasser. Sobald das Aufspulen beginnt, lassen Sie das festgehaltene Fadenende los. Beenden Sie das Aufspulen, bevor die Spule ganz voll ist – etwa 1 mm von der Kante entfernt.



Unterfaden einfädeln

Ist die Spule gefüllt, legen Sie diese neben die Spulenkapselform mit der Markierung nach oben. Der Faden läuft dann ab wie es nebenstehende Abbildung zeigt. Danach legen Sie die Spule *ohne sie umzudrehen* in die Spulenkapselform.

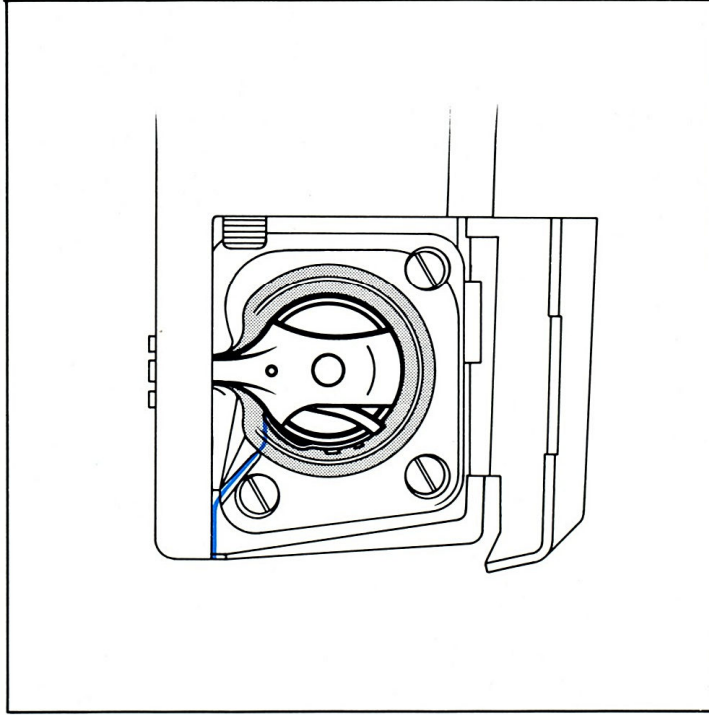


Den Faden in den Schlitz an der Seite der Spulenkapselform einführen und unter die Spannfeder einziehen.

Kontrollieren Sie, ob sich die Spule in der Pfeilrichtung dreht, wenn Sie am Faden ziehen.

Einsetzen der Spulenkapselform

Am Handrad drehen und Nadel in höchste Stellung bringen. Setzen Sie die Spulenkapselform mit der Nase nach oben ein. Drücken Sie leicht auf die Kapselform, damit sie richtig sitzt. Den Faden nach oben und nach links in den Schlitz einziehen. Hinten in dem Schlitz befindet sich ein Messer. Den Faden nach der Hinterseite des Schlitzes und wieder nach vorne ziehen. Der Unterfaden wird dann abgeschnitten und gehalten bis das Nähen wieder beginnt. Sie können den Faden auch hängen lassen, aber in diesem Fall muss er mit dem Oberfaden heraufgeholt werden bevor Sie mit dem Nähen beginnen.



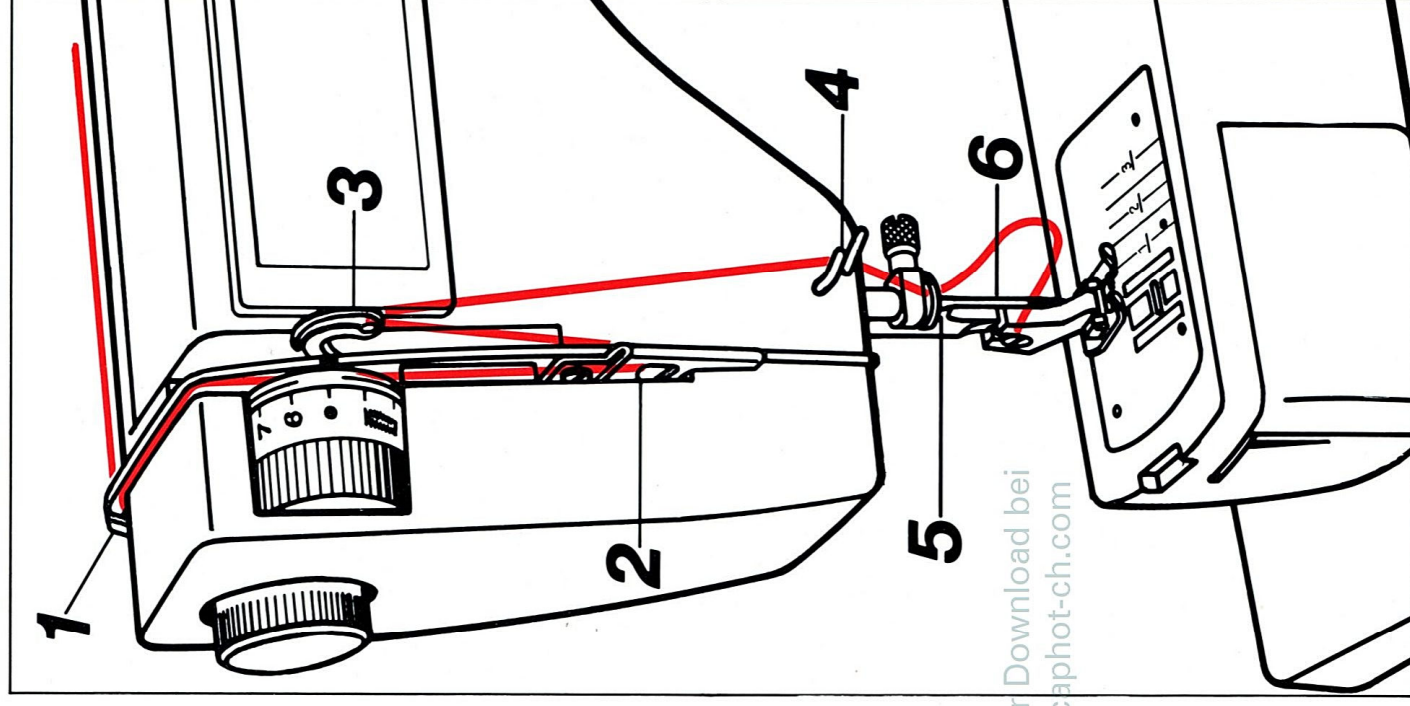
Oberfaden einfädeln

Achten Sie darauf, dass der Nähfuß oben steht. Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht.

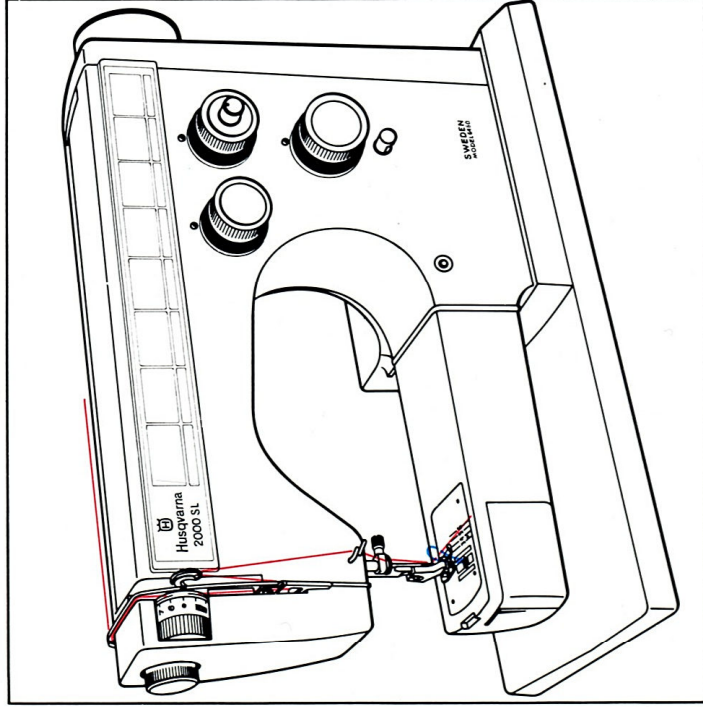
Stecken Sie die Garnrolle auf den linken Garnrollenstift und fädeln Sie zum Nähen wie folgt ein.

Führen Sie den Faden durch die Fadenführung 1 am Oberarm. Danach legen Sie den Faden nach links und unterhalb der Fadenführung 2. Jetzt fädeln Sie weiter ein, indem Sie den Faden von links in den Schlitz des Fadengebers 3 einziehen. Von da ist der Faden durch die Fadenführung 4 zu führen.

Achten Sie bitte darauf, dass der Faden wirklich hinter der schwarzen Fadenführung oben an der Nadelbefestigung 5 liegt. Die Nadel ist von vorn einzufädeln. Dank dem weissen Feld auf der Nähfußbefestigung ist das Nadelöhr (6) leicht erkennbar. Ziehen Sie den Faden unter dem Nähfuß etwa 15 cm nach hinten hinaus.



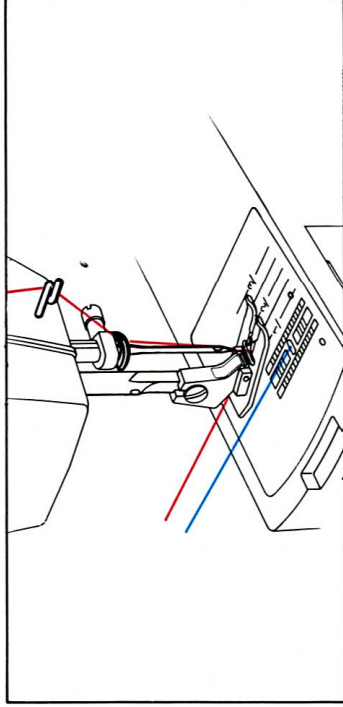
kostenlos heruntergeladen bei
www.occaphot-ch.com



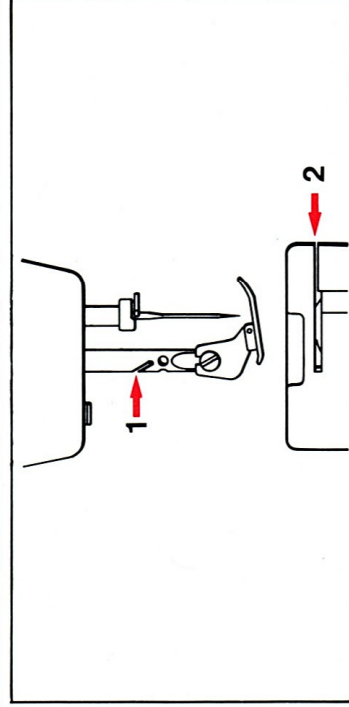
Unterfaden heraufholen

Wenn der Unterfaden sich im Schlitz an der Vorderkante des Freiarms befindet, braucht der Faden nicht heraufgeholt zu werden. Wenn dem nicht so ist, machen Sie das Folgende.

Halten Sie das in die Nadel eingefädelte Ende des Oberfadens lose in der linken Hand und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel eine Hub-Bewegung nach unten und wieder nach oben ausgeführt hat. Wenn der Fadengeber in der höchsten Stellung steht, ziehen Sie den Oberfaden vorsichtig an. Jetzt nehmen Sie die Schlinge des heraufkommenden Unterfadens ganz nach oben. Ziehen Sie nicht zu stark am Oberfaden, sonst könnte sich die Nadel verbiegen.



Ziehen Sie die Fäden, unter dem Nähfuß, etwa 15 cm nach hinten hinaus. Bei zu kurzen Fadenenden besteht die Gefahr, dass der Faden aus dem Nadelöhr herausgleitet, wenn Sie mit dem Nähen beginnen.



Das Fadenmesser

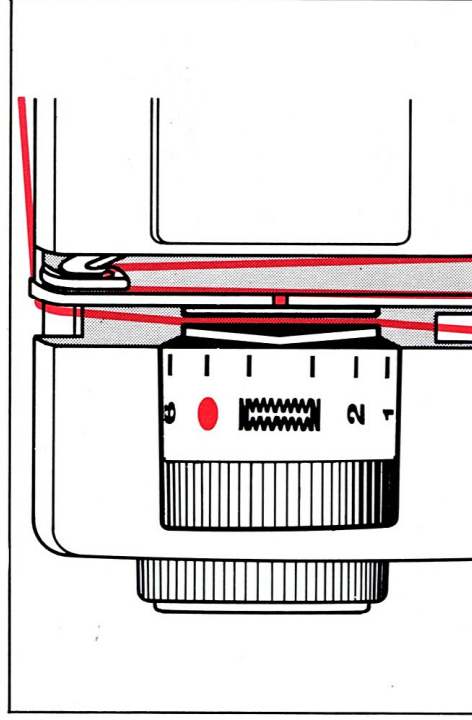
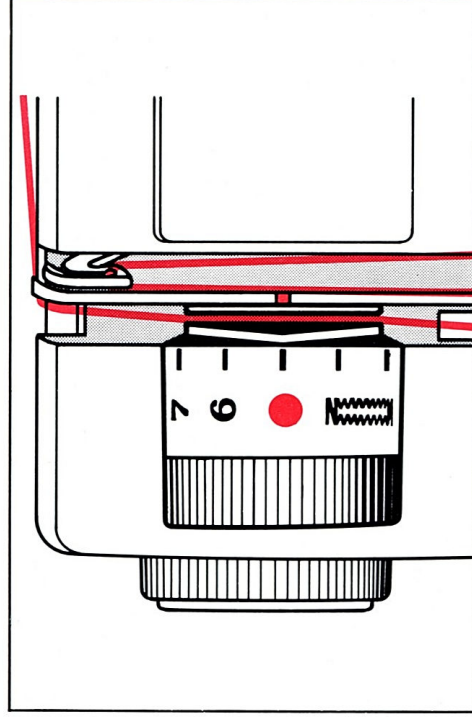
Hinten an der Nähfusstange befindet sich ein scharfer Einschnitt, das Fadenmesser (1). Hier können Sie mit einem einfachen Handgriff die Fäden abschneiden.

Es gibt auch ein spezielles Messer (2) für den Unterfaden, siehe Seite 12.

Oberfadenspannung

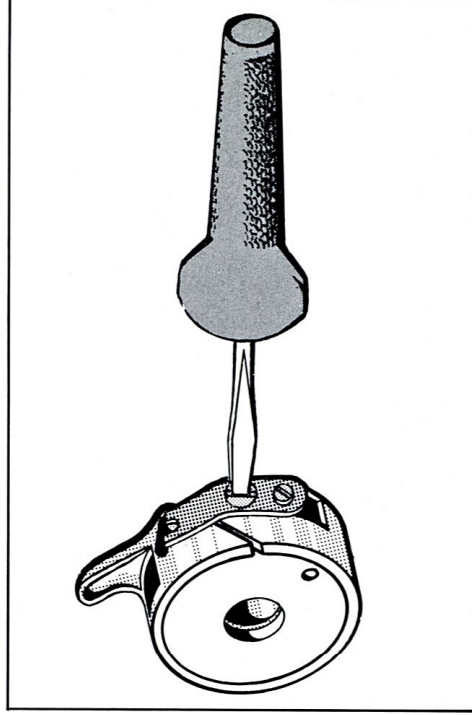
Das Regulierrädchen zum Einstellen der Spannung ist von 0 bis 10 unterteilt. Für normale Fadenspannung ist das Regulierrädchen auf die rote Marke einzustellen. In der Fabrik wurde Ihre Maschine mit dem mitgelieferten Garn und der Fadenspannung auf rot erprobt. Bei Verwendung eines anderen Garnes kann eine kleine Änderung der Fadenspannung erforderlich werden, aber auch die Art des Stoffes kann eine Änderung der Spannung erfordern.

Wenn Sie Knopflöcher nähen wollen, stellen Sie mit Vorteil das Regulierrädchen auf das Knopflochsymbol. Die gleiche Spannung eignet sich auch für dicke Ziernähte, Stickereien usw.



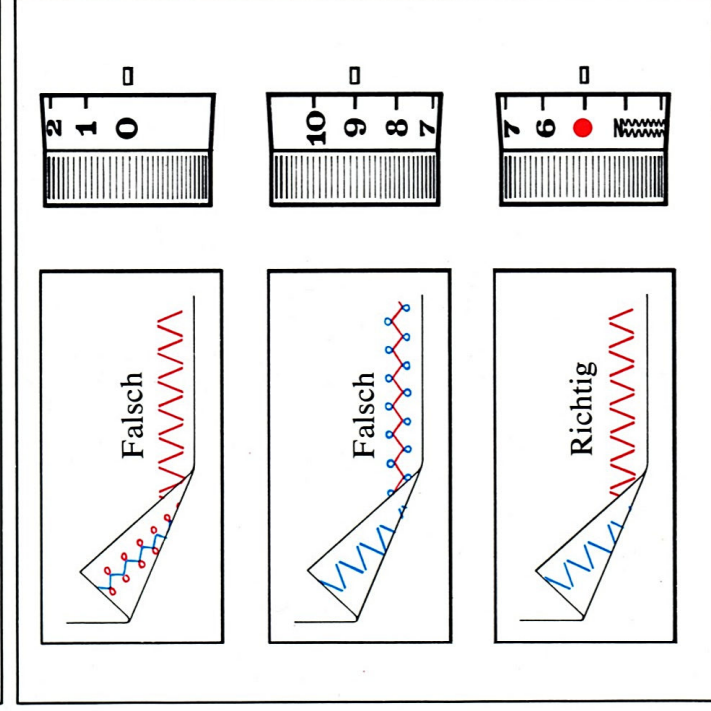
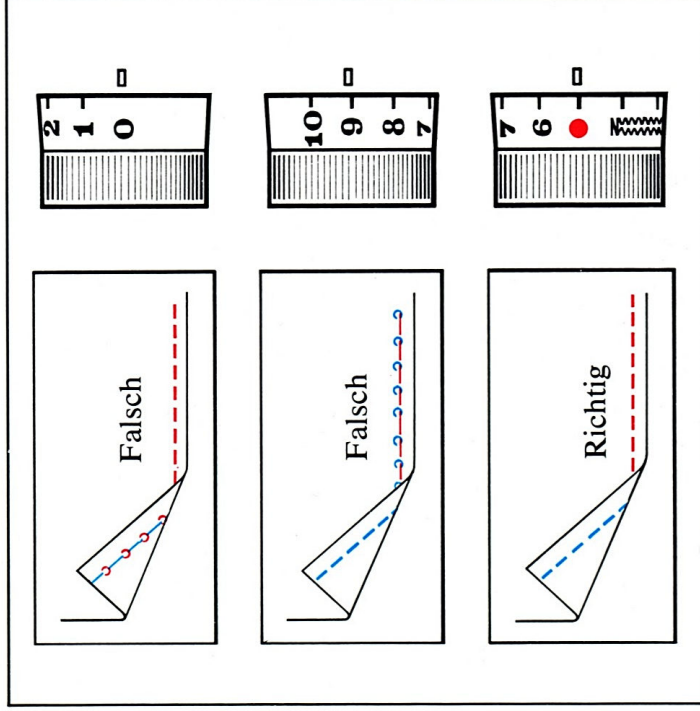
Unterfadenspannung

Meistens genügt eine Berichtigung der Oberfadenspannung. Eine Neueinstellung der Unterfadenspannung ist nur ausnahmsweise notwendig. Wenn die Unterfadenspannung neu eingestellt werden muss, nehmen Sie den kleinen Schraubenzieher aus dem Zubehörfach und drehen Sie damit die grössere Schraube höchstens 1/10 Umdrehung. Nach links, wenn der Faden zu straff gespannt ist – sinngemäss nach rechts, wenn er zu locker ist.



Richtige und falsche Fadenspannung

Wie die richtige Fadenspannung sein soll, können Sie leicht ausprobieren, indem Sie probeweise mit verschiedenen Fadenspannungen nähen. Beginnen Sie mit zu lockerer Fadenspannung, d.h. drehen Sie das Fadenspannungsradchen ganz nach oben. Sehen Sie sich die Naht an: Der Unterfaden liegt gerade, und der Oberfaden wird nach der Unterseite durchgezogen. Wenn Sie das Rädchen nach unten drehen, ändert sich das Bild; nun liegt der Oberfaden gerade, und der Unterfaden bildet Schlingen auf der Oberseite. Die richtige Fadenspannung ist erreicht, wenn die Fäden zwischen den beiden Stoffschichten miteinander verknotet sind.



Kontrollieren Sie immer ob Sie die richtige Fadenspannung für die gewünschte Naht haben. Nähen Sie zur Probe einen doppelgefalteten Lappen aus dem zu verarbeitenden Stoff zusammen.

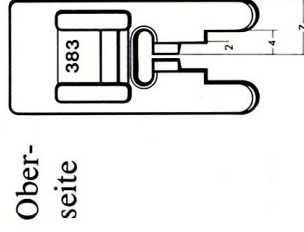
Zickzacknähhfuss

An der neuen Maschine befindet sich der Nähfuss 41 11 383-01. Dieser wird für gerade Nähte und Zickzacknähte ab 2 mm verwendet.

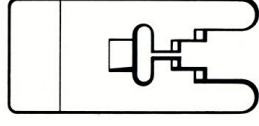
Nähfuss für Nutz- und Ziernähte

Für Nutz- und Ziernähte muss der Nähfuss gegen den Nähfuss 41 14 512-01, der im Zubehörfach liegt, ausgetauscht werden. Dieser hat an der Unterseite eine Vertiefung und ergibt eine vollere Naht wodurch die Friktion bei dichten Nähten verringert wird.

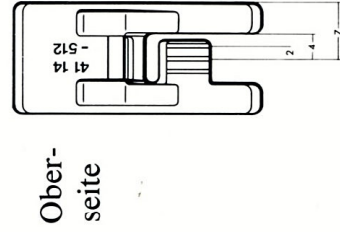
Wie aus dem Bild hervorgeht, gibt es verschiedene Stufen und Markierungen, nach denen Sie sich beim Nähen richten können. Wenn der Saum etwa 7 mm breit sein soll, so lassen Sie den Stoff an der Aussen-seite des Nähfusses vorbeilaufen (gültig bei Gerad-naht mit der Nadel in Mittellage). Die nächste Stufe ergibt einen 4 mm breiten Saum und die Stufe ganz nach innen bzw. die rechte Markierung, gibt eine Saumbreite von 2 mm.



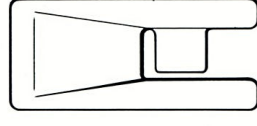
Unter-seite



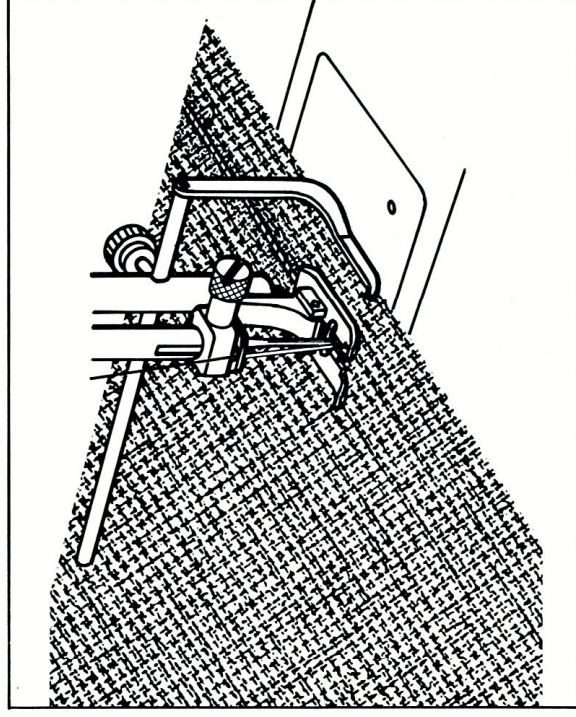
Zickzacknähhfuss 41 11 383-01



Unter-seite

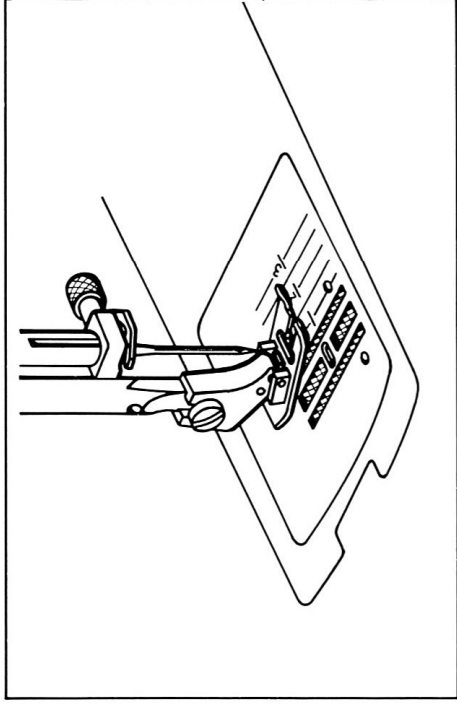


Nähfuss für Nutz- und Ziernähte 41 14 512-01



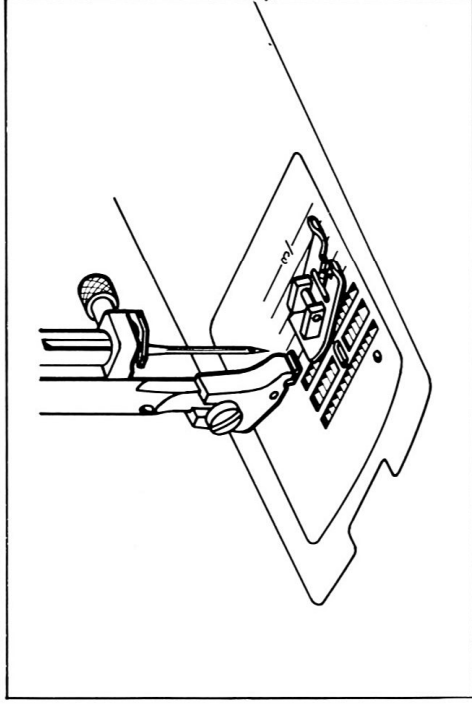
Kantenlineal

Mit Hilfe des Kantenlineals (40 15 420-01) aus dem Zubehörfach können Sie leicht breitere Säume nähen. Stecken Sie den Stab des Lineals durch die Nähfusstange und klemmen Sie ihn mit der dazugehörigen Schraube (41 11 399-01) aus dem Zubehörfach fest.

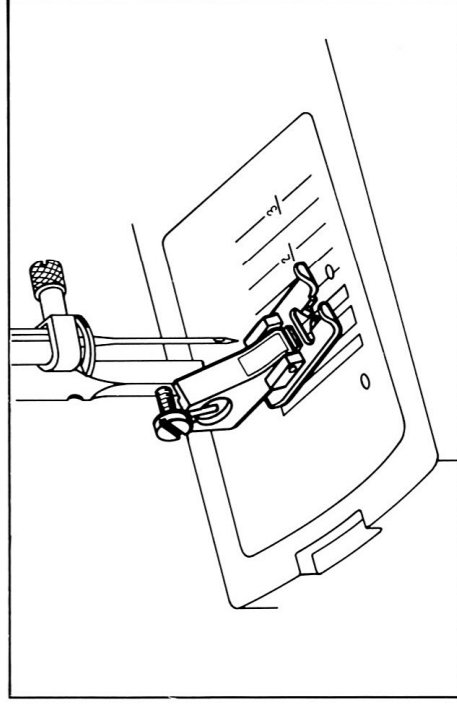


Auswechseln des Snap-on-Nähfusses

Die Nähfüsse, die mit der Maschine geliefert werden, sind lose Sohlen, die unter eine Feder am Nähfußhalter gesteckt werden. Zum Auswechseln des Nähfusses bringen Sie zuerst die Nadel in ihre höchste Stellung. (Drehen Sie das Handrad auf sich zu.) Ziehen Sie die Nähfußsohle schräg nach unten auf sich zu, weg.



Führen Sie die neue Nähfußsohle an die Vorderkante des Halters, wie das Bild zeigt. Der Halter hat unten eine Feder. Stecken Sie die Nähfußsohle so auf, dass der runde Querstift an der Nähfußsohle in den Zwischenraum zwischen Halter und Feder einschnappt. Drücken Sie dann leicht nach unten und hinten, und die Nähfußsohle sitzt richtig.



Auswechseln von Spezialnähfüßen

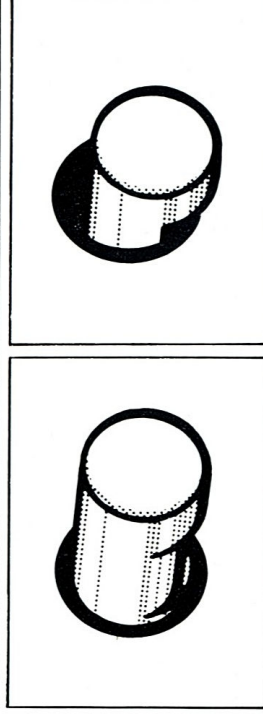
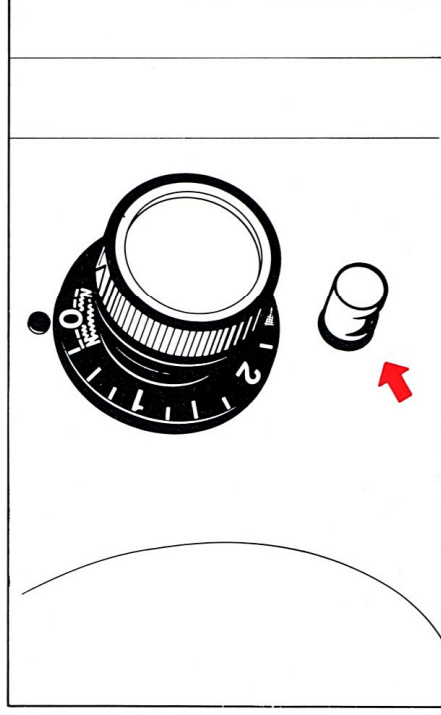
Einige wenige Nähfüsse können nicht als lose Sohlen gefertigt werden, sondern müssen mit dem Halter ausgetauscht werden. Achten Sie darauf, dass die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht. Lösen Sie die Klemmschraube mit dem Schraubenzieher und nehmen Sie den Nähfuß ab.

Transporteur versenken


Für verschiedene Näharbeiten wie zum Annähen von Knöpfen, beim Riegelnähen von Knopflochern und bei gewissen Stopfarbeiten, muss der Transporteur versenkt werden.

Der Transporteur wird versenkt, indem man den Versenkknopf nach innen und unten drückt, so dass der Knopf in dieser Stellung bleibt.

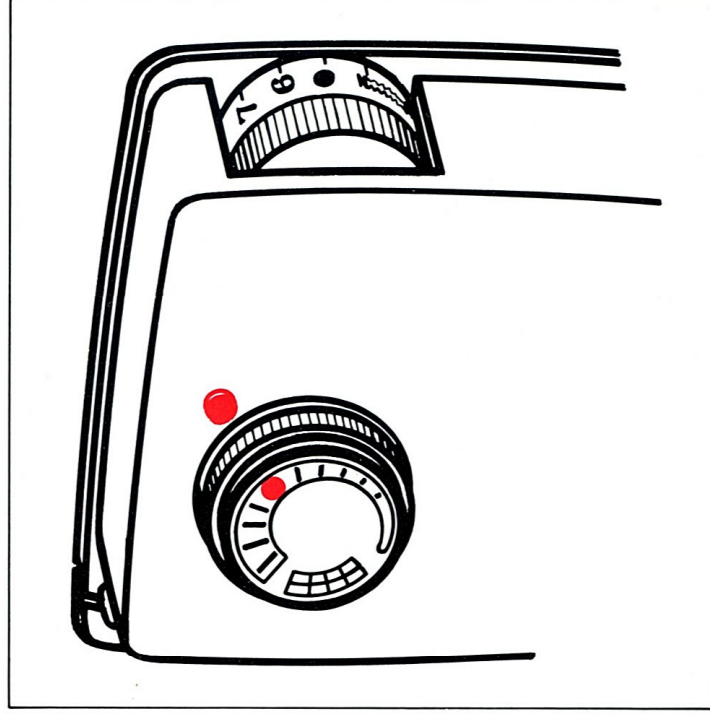
Um den Transporteur wieder zu heben, drücken Sie den Versenkknopf nach oben.

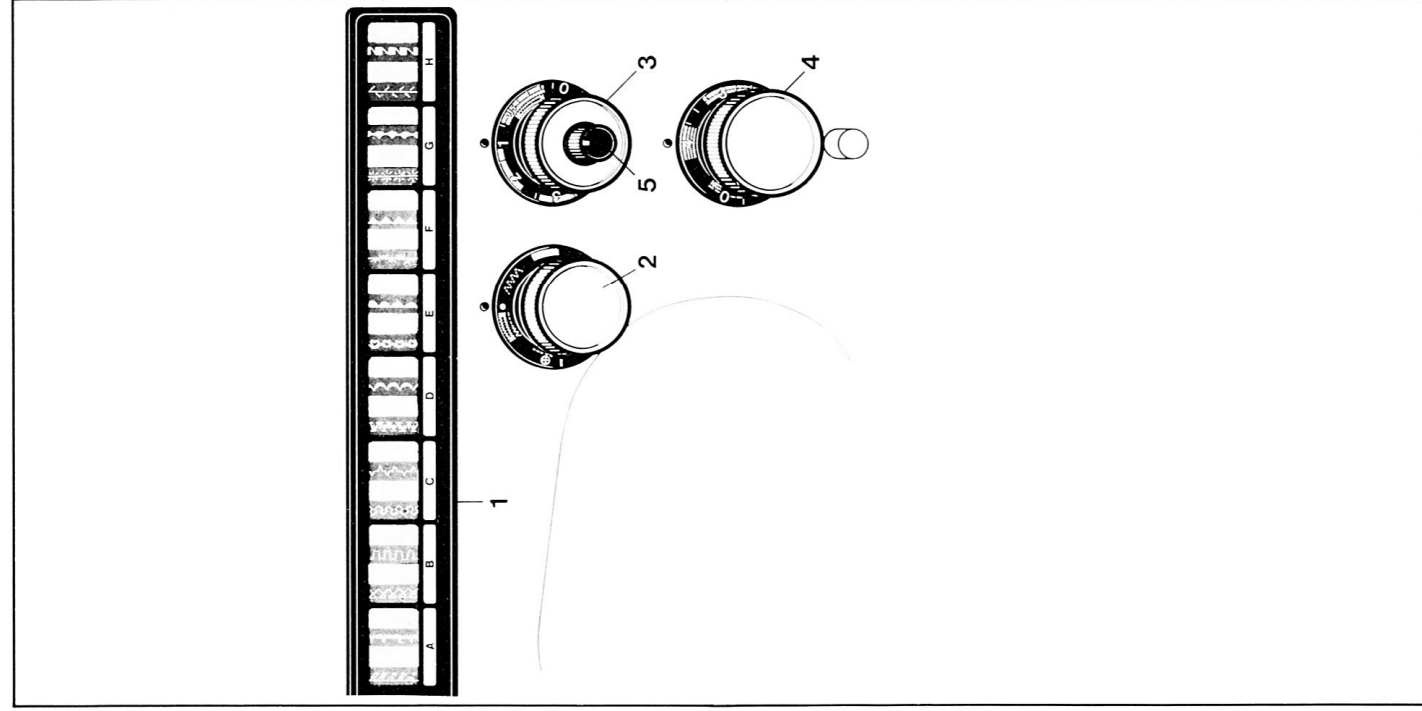


Nähfußdruck

Der Nähfußdruck lässt sich mit Hilfe des graduier-ten Knopfes im Deckel auf der linken Seite der Maschine verändern. Für den normalen Nähfußdruck ist die Einstellung auf dem roten Punkt richtig. Bei gewissen Stoffen kann es von Vorteil sein, wenn man den Druck etwas vermehrt oder vermindert, d.h. der Drehknopf wird auf längere oder kürzere Striche gestellt. Bei Einstellung des Sinnbildes () wird der Nähfußdruck ganz ausgeschaltet. Diese Einstellung kommt beim Stopfen mit dem Stopffuss zur Anwendung.

Wenn Sie den Drehknopf mit Skala für die Einstellung des Nähfußdruckes auf den kleinsten Strich drehen und den Transporteur versenken, ist es möglich mit dem Zickzacknähfuß zu stopfen. Das Nähgut wird von Hand hin- und hergeführt.





Einstellung zum Nähen

Rechts an der Maschine sind die Bedienungsknöpfe angeordnet, die Sie zum Nähen einstellen müssen.

1. *Musterskala*

Über den drei Knöpfen befindet sich die Musterkala. Sie hilft Ihnen, die richtige Naht zu wählen. Die Nahtsymbole entsprechen den Nähten, die auf den Programm-Sets abgebildet sind. Die Farben zeigen, wie Sie die drei Knöpfe einstellen sollen. Mit Set A, B und C nähen Sie Nutznähte, mit D, E, F, G und H Ziernähte.

2. *Nahtwähler*

Der Drehknopf oben links heisst Nahtwähler. Sie wählen damit das Nahtmuster nach den sinnbildlichen Darstellungen.

3. *Stichlängenknopf*

Mit dem Knopf oben rechts wird die gewünschte Stichlänge eingestellt. Die Skaleneinteilung des Stichlängenknopfes reicht von 0 bis 6. Die Einteilung zwischen 0 und 0,5 erlaubt eine Feineinstellung der Stichlänge.

4. *Stichbreitenknopf*

Mit dem Knopf unten wird die Stichbreite von 0 bis 4 stufenlos eingestellt. In herausgezogener Lage funktioniert der Stichbreitenknopf als Knopflochsteuerung.

5. *Rückwärtsnähen*

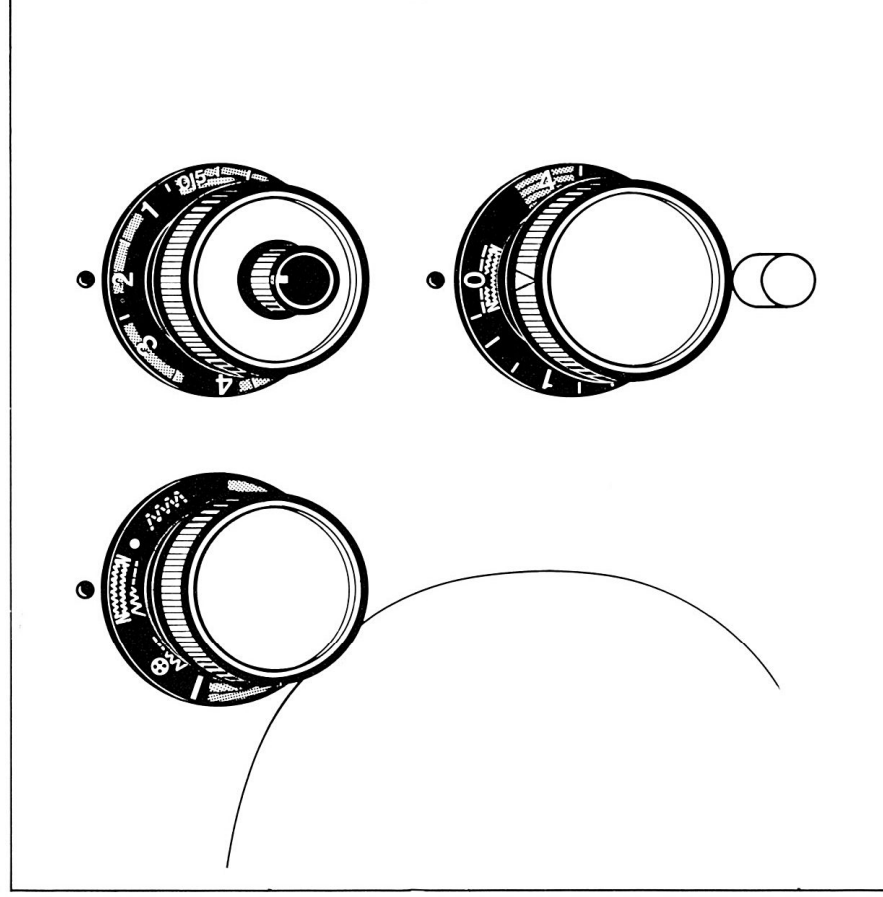
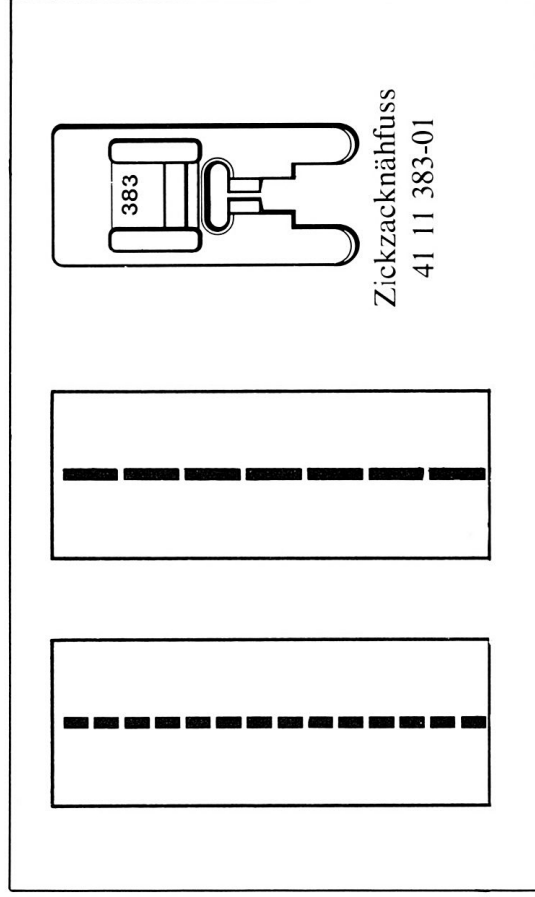
In der Mitte des Stichlängenknopfes befindet sich ein kleiner Knopf, der zum Rückwärtsnähen verwendet wird. Wenn Sie diesen Knopf hineindrücken, näht die Maschine rückwärts, geht aber sofort wieder auf Vorwärtsnähen über, wenn Sie den Knopf loslassen. Diese Einrichtung ist z.B. beim Vernähen sehr praktisch.

Gerade Nähte

Die Geradnaht-Einstellung ist von dem in der Maschine befindlichen Programm-Set unabhängig.

Bevor Sie mit dem Nähen beginnen bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen. Stellen Sie den linken Drehknopf, den Nahtwähler, auf das Sinnbild für Geradstich (↖...↗). Der Drehknopf oben rechts, der Stichlängenknopf, ist von 0 bis 6 unterteilt und wird auf die gewünschte Stichlänge eingestellt. Der untere Knopf, der Stichbreitenknopf, soll bei geraden Nähten auf 0 stehen.

1,5–2,5 ist eine normale Stichlänge für das Nähen von Nähten. 4–6 ist geeignet für Heften und für dekorative Nähte.



Zickzacknähen

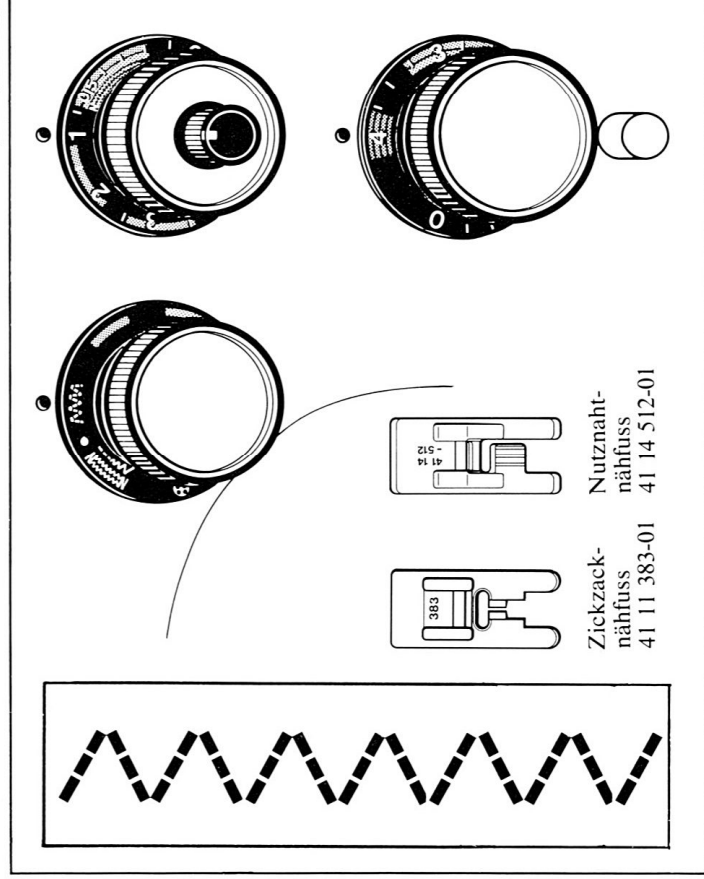
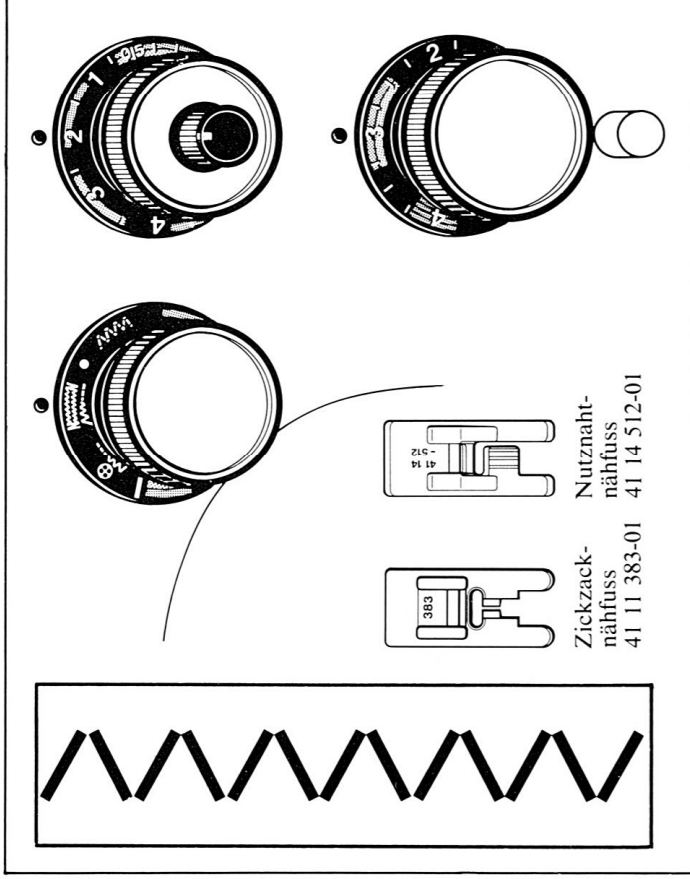
Die Zickzack-Einstellung ist von dem in der Maschine befindlichen Programm-Set unabhängig. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Stellen Sie den linken Knopf, den Nahtwähler, auf Zickzacknaht (ΛΛΛΛ). Der Drehknopf oben rechts, der Stichtlängenknopf, wird auf die gewünschte Stichtlänge eingestellt. Der untere Knopf, der Stichbreitenknopf, wird auf die gewünschte Stichbreite eingestellt. Man kann ohne weiteres die Stichbreite und die Stichtlänge stufenlos ändern, während die Maschine näht.

Gewöhnlich wird der Zickzacknähhfuß angewandt, aber bei dichteren Nähten (kleiner als 2 mm Stichtlänge) soll der Nutznähhfuß benutzt werden.

Dreistich-Zickzack

Auch diese Naht ist von dem in der Maschine befindlichen Programm-Set unabhängig. Bevor Sie die Umstellung vornehmen, müssen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung bringen. Dann stellen Sie den Nahtwähler auf das Sinnbild für die Dreistich-Zickzacknaht (ΛΛΛΛ), Stichtlänge 1 und Stichbreite 4.

Dreistich-Zickzack eignet sich für Frottee, Jersey und Trikot, für Überwendlingnähen in dünnen und leicht ausfransenden Stoffen, sowie zum Stopfen und Ausbessern.



Stichwahl

Auf der nächsten Seite sind alle Stichmuster der Programm-Sets abgebildet. Die in den Programm-Sets A, B und C zusammengefassten Stichmuster sind Nutstiche, d.h. ausgewählt um spezielle Näharbeiten zu erleichtern, oder für spezielles Material geeignet, während die Programm-Sets D, E, F, G und H Ziernähte enthalten.

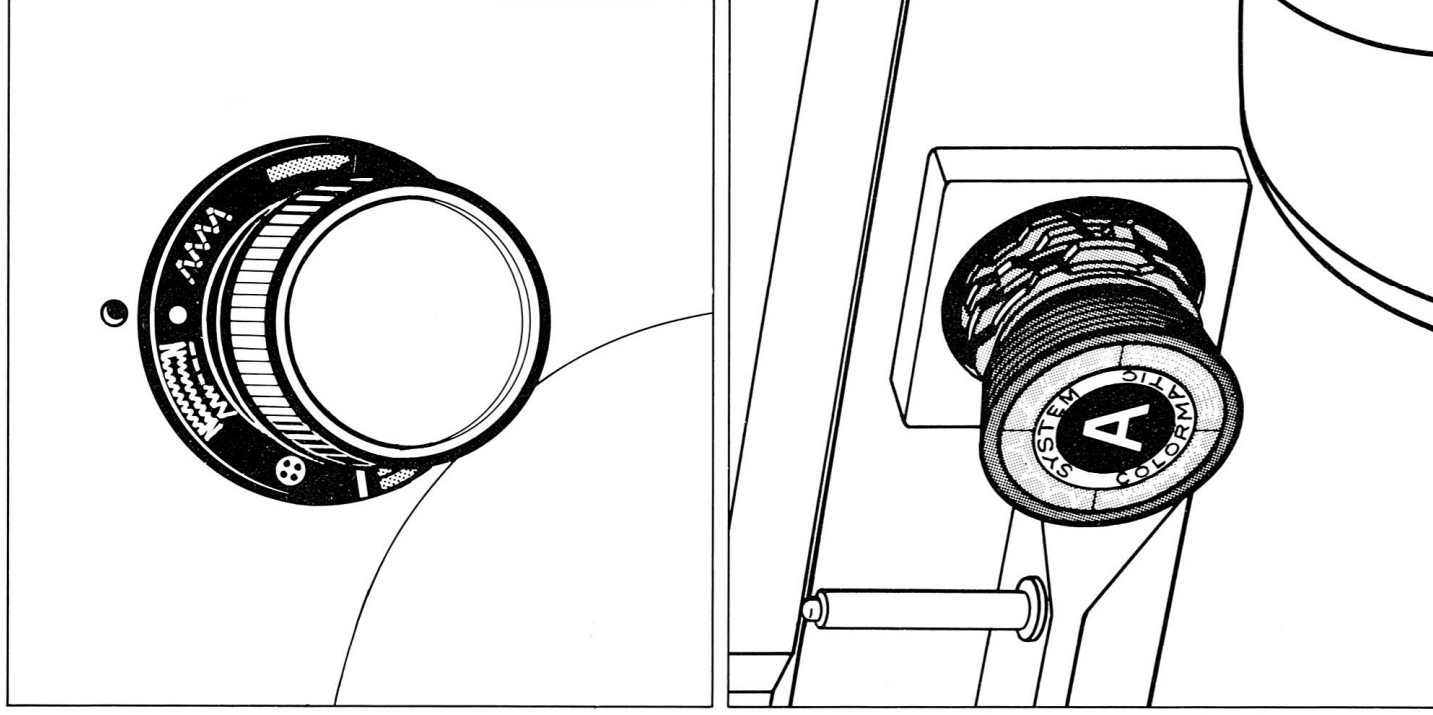
Selbstverständlich kann manchmal auch durch die Nutstiche eine dekorative Wirkung erzielt werden.

Bei der Stichwahl ist die Art der Näharbeit ausschlaggebend. Einige Stiche haben die gleichen Verwendungsbereiche und muss dann die Beschaffenheit des zu nähenden Materials entscheiden, welche Naht gewählt werden soll. Auf den nächsten Seiten sind die Verwendungsbereiche der verschiedenen Stiche kurz angegeben. Um das denkbar beste Resultat zu erzielen, empfiehlt es sich, im Zweifelsfall einige verschiedene Stichmuster auf ein Probestück des zu verarbeitenden Materials zu nähen und die Ergebnisse zu vergleichen.

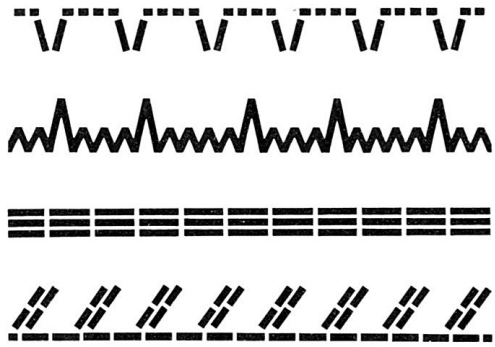
Auswechseln des Programm-Sets

Stellen Sie den weissen Punkt des Nahtwählers auf die Einstellmarke „roter Punkt“, nehmen Sie das Programm-Set an der Rückseite der Maschine heraus und setzen Sie dafür das gewünschte Programm-Set aus dem Zubehörfach ein.

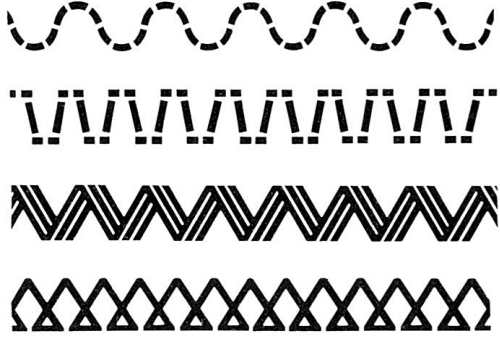
Sobald das Programm-Set eingesetzt ist, drehen Sie es, bis Sie spüren, dass es in seine Nute einschnappt.



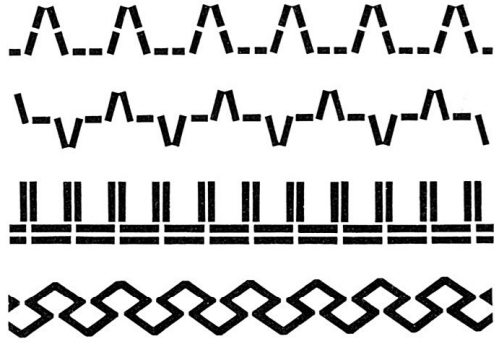
Programm-Set
A



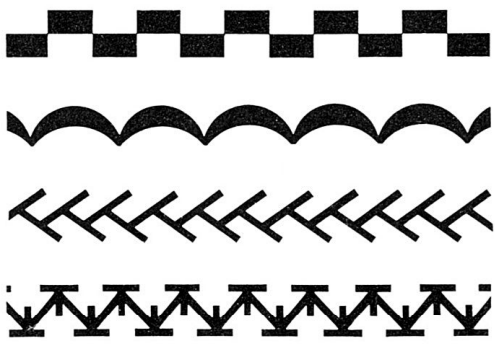
Programm-Set
B



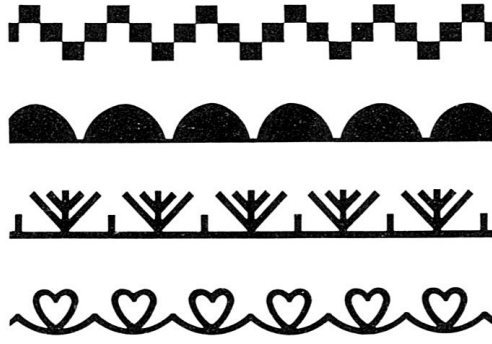
Programm-Set
C



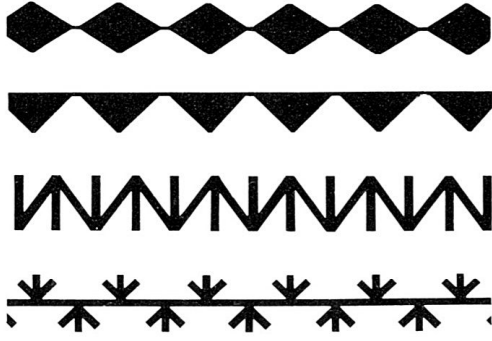
Programm-Set
D



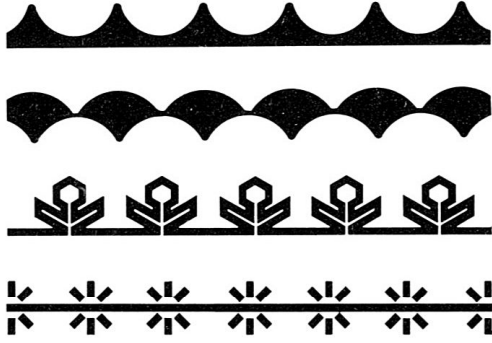
Programm-Set
E



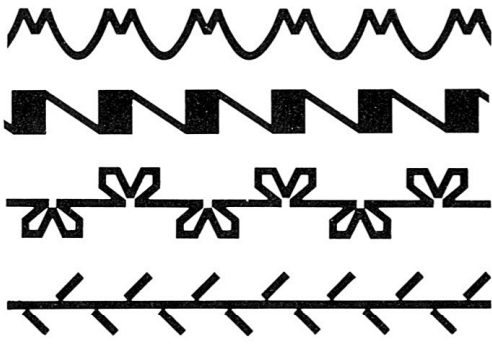
Programm-Set
F



Programm-Set
G

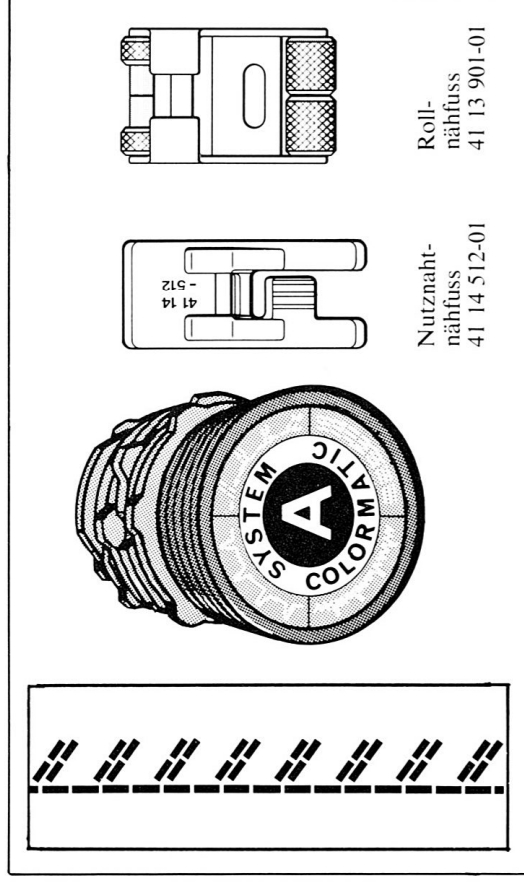


Programm-Set
H



Overlock (Strickwarenstich)

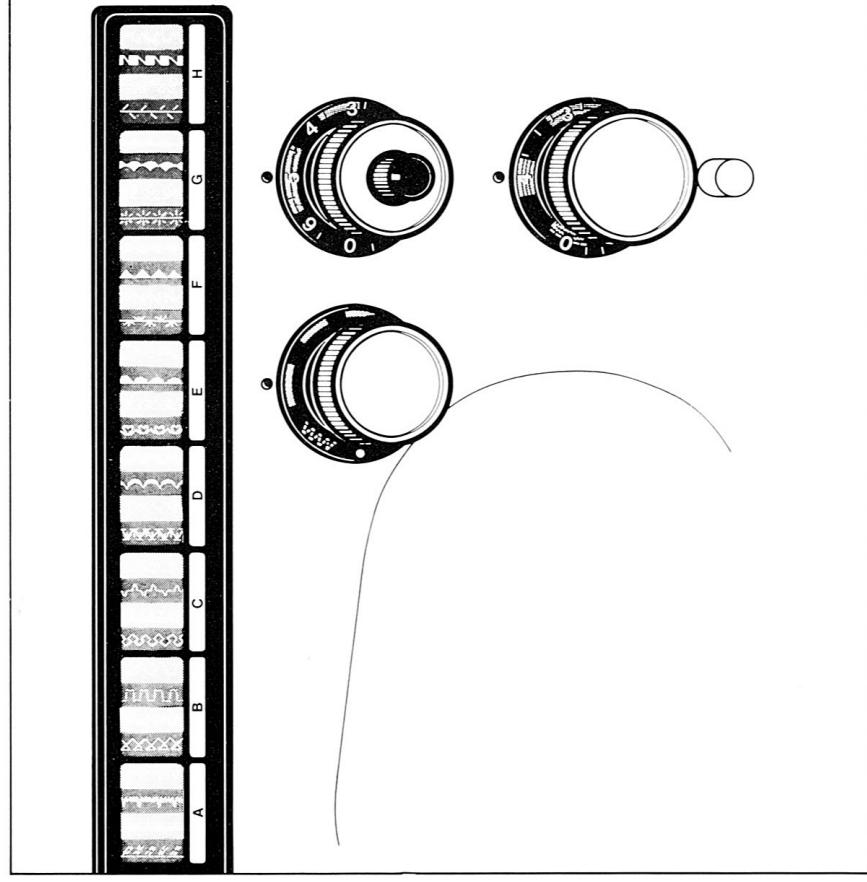
Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set A an der Rückseite der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Handrads auf sich zu.



Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf Blau.

Die normale Stichlänge für die Overlocknaht ist 4-5. Bei gewissen Stoffen kann es von Vorteil sein, etwas grössere Stiche zu verwenden.

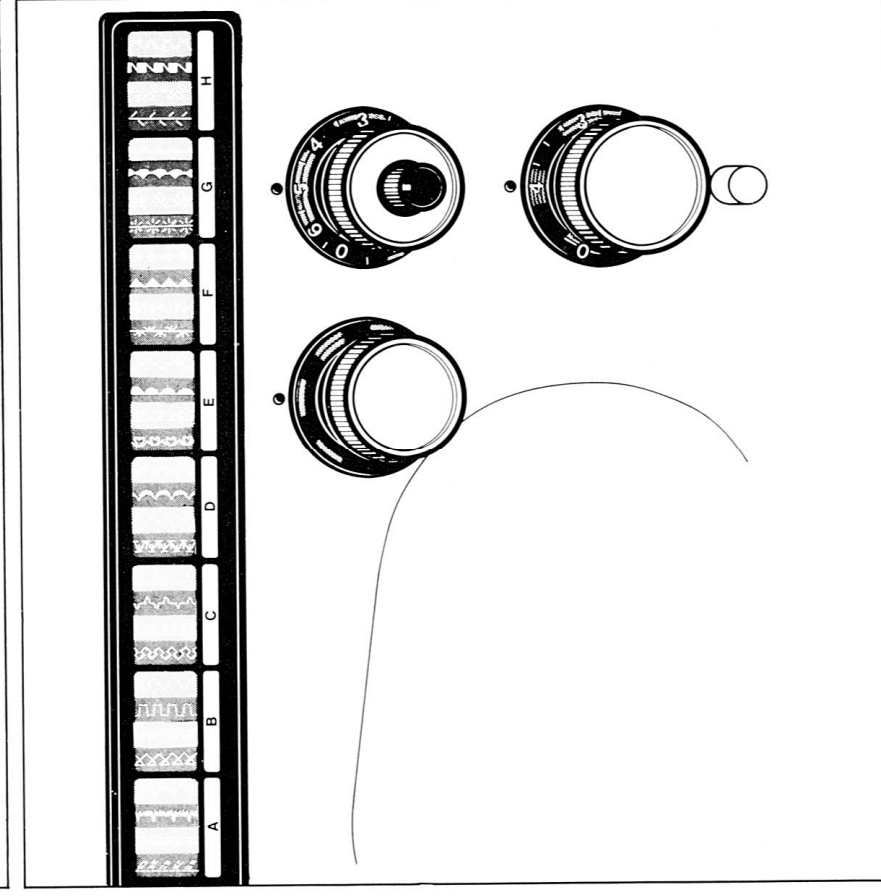
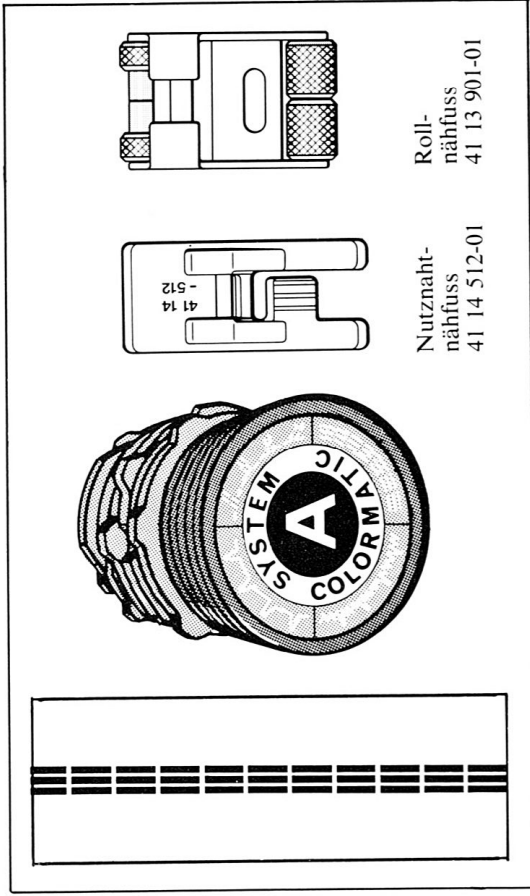
Der Overlock dient zum Zusammennähen und Versäubern von Nähten. Er ist elastisch und ergibt eine gute Bindung der Stoffkante. Er kann für alle Materialien gebraucht werden, ist aber speziell geeignet um schmale, nachgiebige und elastische Nähte in Trikot, Jersey und Stretch-Frottee zu nähen. Man näht die Stofflagen mit dem Overlock zusammen und er ersetzt dabei sowohl die gerade Naht als auch die Zickzack-Ver säuberung. Er spart ebenso Zeit beim Annähen von Kragen, Manschetten usw.



Der elastische Geradstich

Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set A in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Handrads auf sich zu.

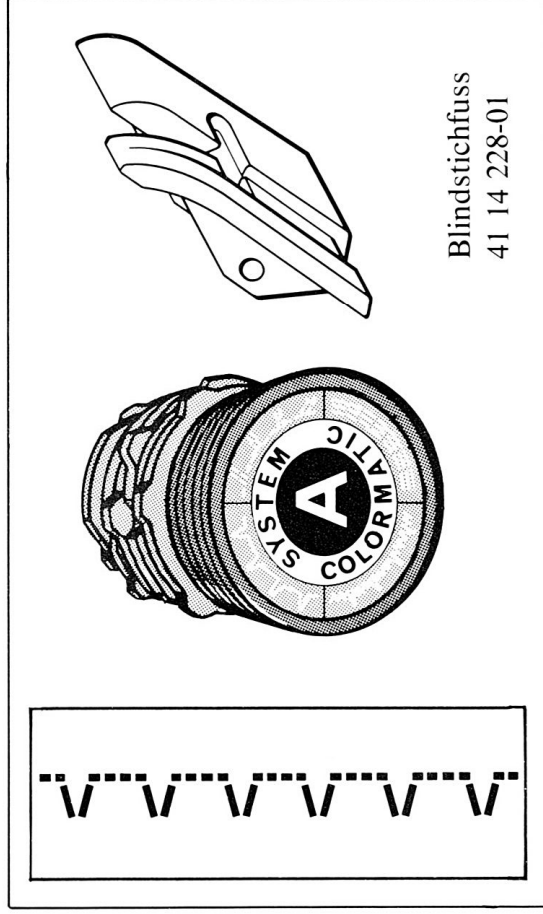
Stellen Sie den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die gelben Sinnbilder.



Die normale Stichlänge für den elastischen Geradstich ist 4-5. Bei gewissen Stoffen kann es von Vorteil sein, die Stichlänge etwas zu vergrößern. Die elastische Geradstichnaht ist wesentlich stärker als eine gewöhnliche gerade Naht, weil sie dreifach genäht und zugleich dehnbar ist. Sie eignet sich daher besonders gut für Jersey und andere elastische Stoffe. Sie wird auch benutzt, da wo eine besonders starke Naht benötigt wird, z. B. als Schrittnaht bei Hosen oder zum Einsetzen von Ärmeln. Die elastische Geradstichnaht ist auch als Ziernaht anwendbar. Die maximale Stichlänge ist hierfür sehr geeignet.

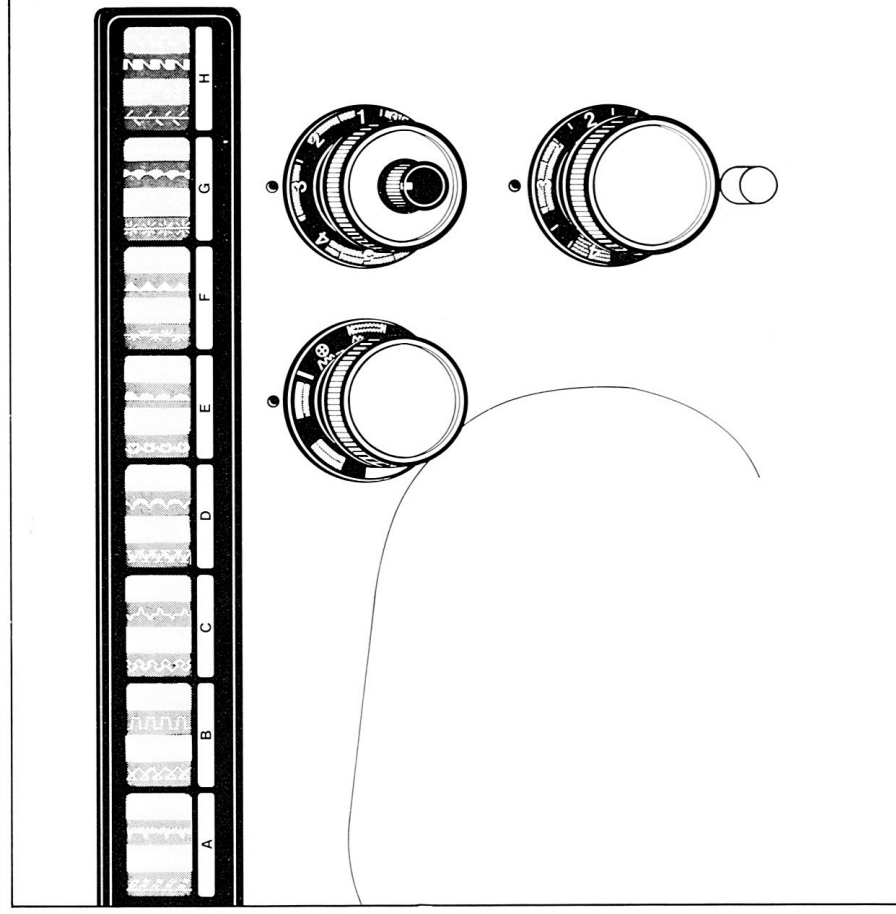
Unsichtbare Saumnaht (Blindsaumstich)

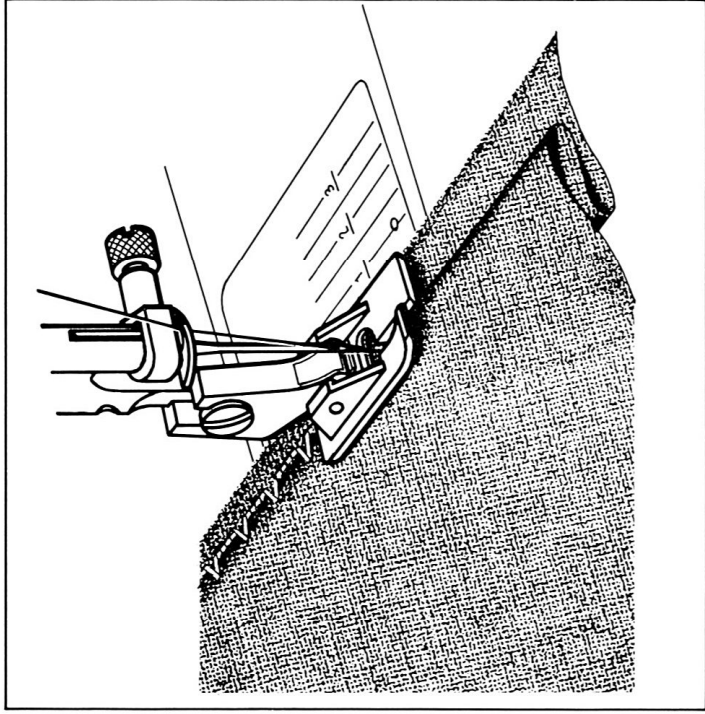
Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set A in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Handrads auf sich zu.



Stellen Sie die drei Knöpfe (Nahtwähler, Stichtlängenknopf und Stichbreitenknopf) auf die lila Sinnbilder.

Unsichtbare Saumnaht nennen wir die Naht, mit welcher z.B. Röcke eingesäumt werden, ohne dass die Naht auf der rechten Seite des Stoffes zu sehen ist. Wie die Zeichnung zeigt, besteht die Naht aus vier geraden Stichen und einem Zickzackstich.

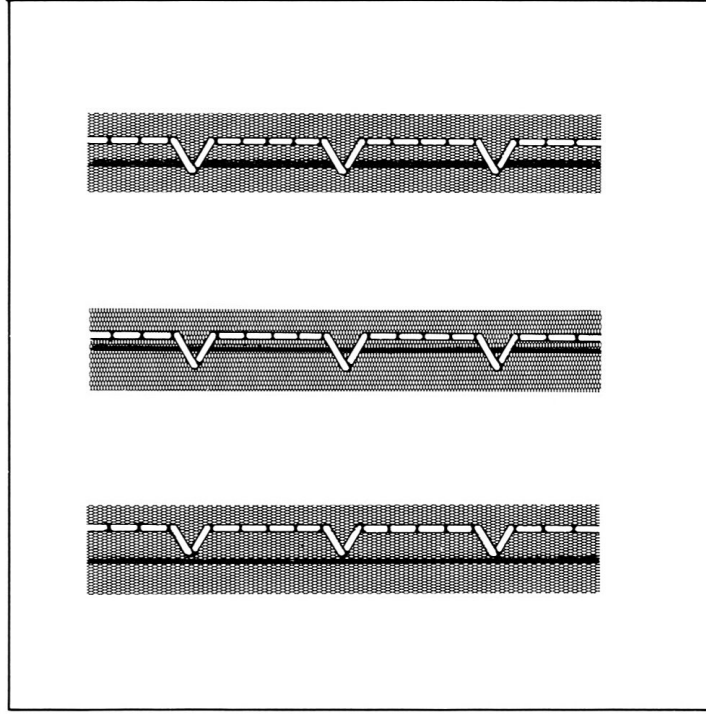




Unsichtbare Saumnaht (Forts.)

Im Zubehörfach finden Sie den Blindstichfuß 41 14 228-01, den Sie genau wie den gewöhnlichen Nähfuß einsetzen.

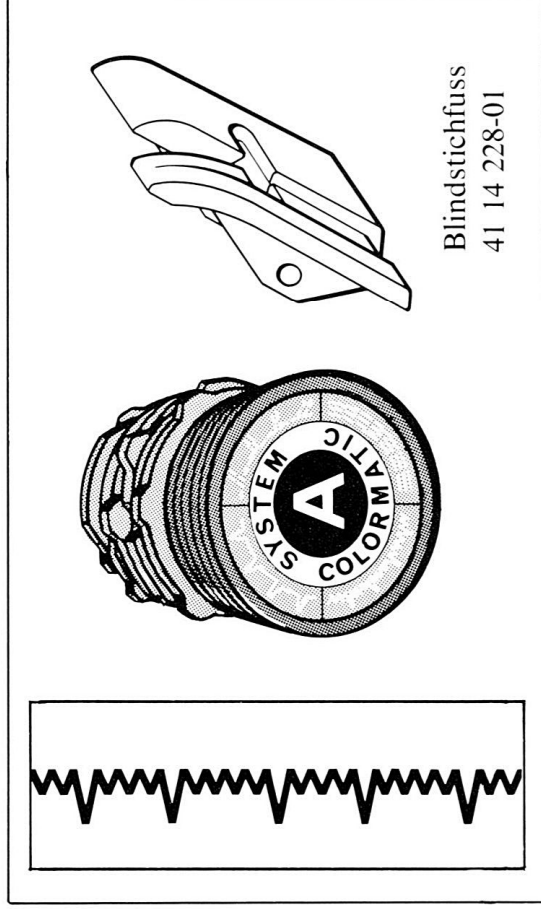
Legen Sie den Stoff um, wie die Abbildung zeigt, stellen Sie alle Bedienungsknöpfe auf Lila. Sie können die Stichlänge vergrössern oder verkleinern, wenn Sie den Abstand zwischen den Pikierungen variieren wollen. Bevor Sie zu nähen beginnen, schalten Sie den Langsamgang ein. Achten Sie sorgfältig darauf, dass die umgelegte Stoffkante an der rechten Kante des Nähfusschlitzes läuft.



Auch die Stichbreite lässt sich variieren. Das linke Bild zeigt, dass die Stiche nicht bis an die Stoffkante heranreichen. In diesem Falle muss man entweder einen breiteren Stich wählen oder dafür sorgen, dass die Stoffkante genau an der Schlitzkante entlangläuft. Auf dem Mittelbild wurde mit zu grosser Stichbreite genäht, wodurch die Naht zu weit von der Kante, in den Stoff zu liegen kommt. Das rechte Bild zeigt, wie eine richtige unsichtbare Saumnaht aussehen muss. Die Naht erfasst nur einen einzigen Faden an der umgelegten Kante.

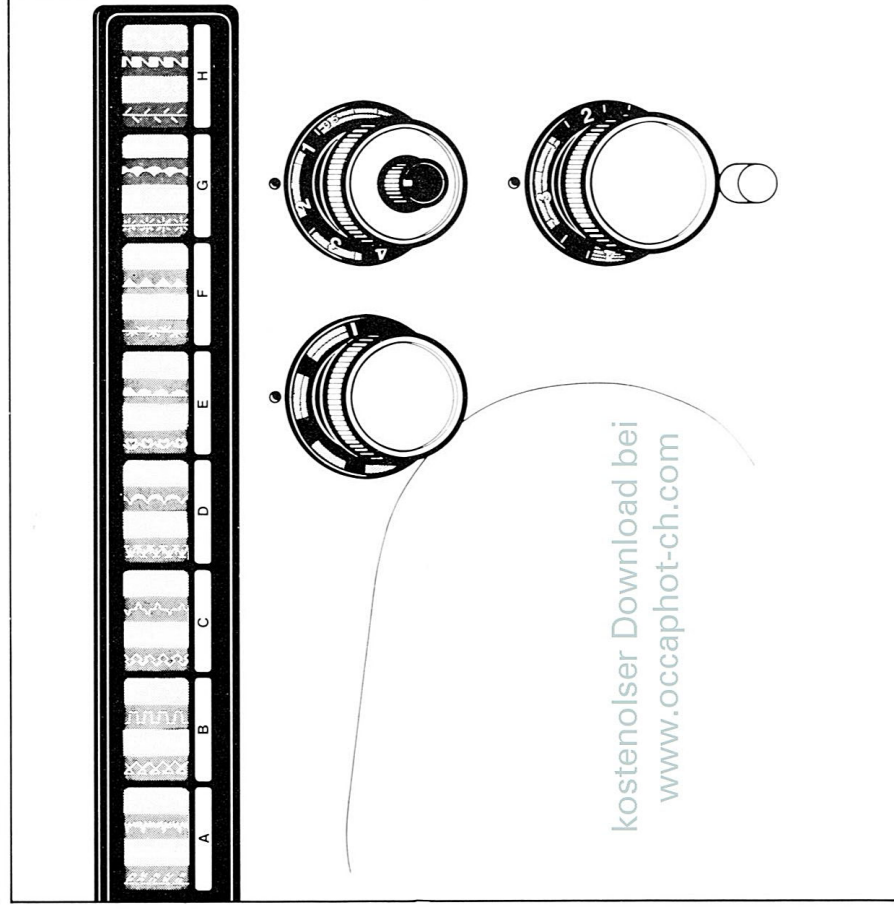
Die dehnbare Saumnaht

Das Sinnbild für die dehnbare Saumnaht ist orange auf der Musterskala unter A. Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set A in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.



Stellen Sie alle Knöpfe auf die orangefarbenen Sinnbilder. Die dehnbare Saumnaht hat anstelle der vier geraden Stiche kleine Zickzackstiche zwischen den grösseren Zickzackstichen.

Prüfen Sie die geeignete Stichlänge und Stichbreite auf einem Lappen, auf die gleiche Weise wie unter der Rubrik „Unsichtbare Saumnaht“. Diese Naht wird zum Einsäumen von elastischen Stoffen benutzt, insbesondere für Stoffe, die quer sehr dehnbar sind.



Doppeloverlock

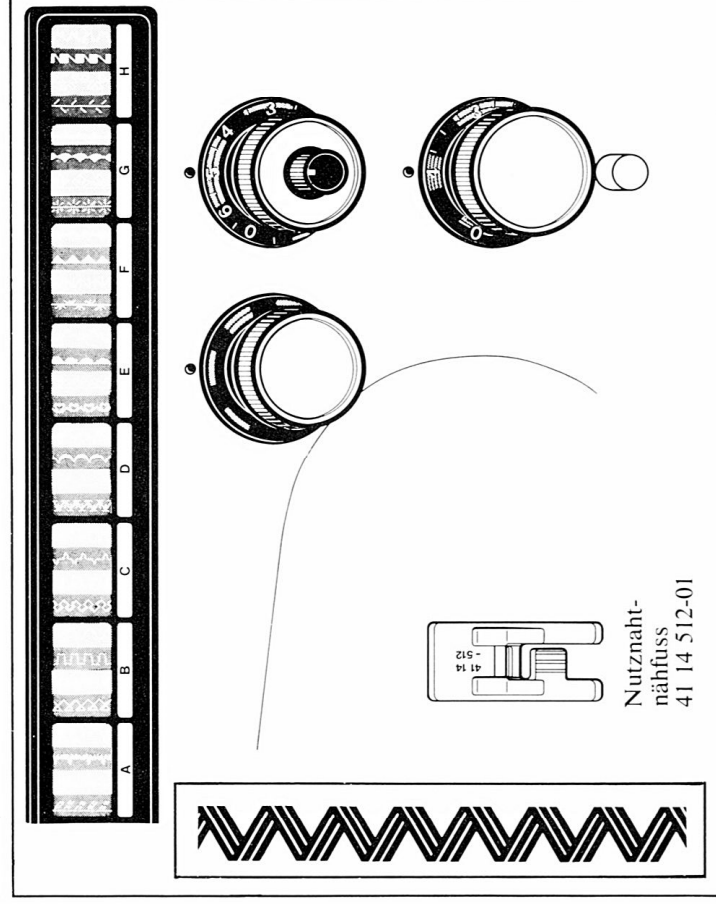
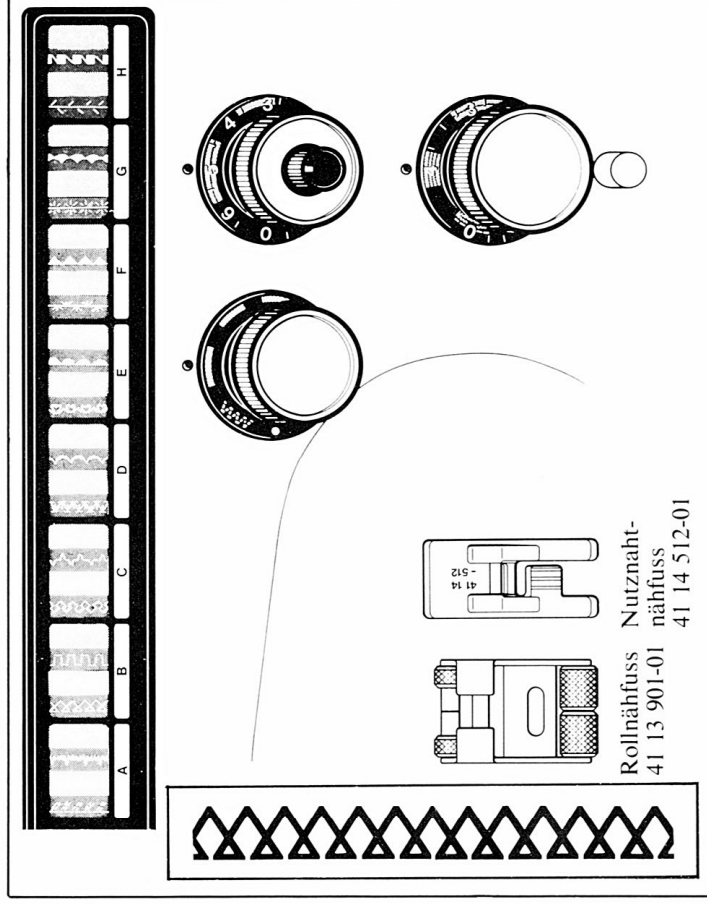
Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set B in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Handrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die blauen Sinnbilder. Wählen Sie die geeignete Stichlänge im Rahmen des Symbols. Die Doppeloverlocknaht dient zum Zusammennähen und Versäubern in einem Arbeitsgang von elastischem und nicht-elastischem Material. Sie gibt eine gute Bindung der Stoffkante und ist deshalb besonders geeignet für Stoffe mit „losen“ Fäden oder „Schlingentoffe“, sowie Stoffe die leicht ausfransen.

Verstärkte Zickzacknaht

Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set B in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Handrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die gelben Sinnbilder. Wählen Sie die geeignete Stichlänge im Rahmen des Symbols Die verstärkte Zickzacknaht eignet sich für markierte Steppnähte und für Applikation mit Band, auch als Kantennaht auf Stoff mit Webkante oder gefalteter Kante, und auf Leder.



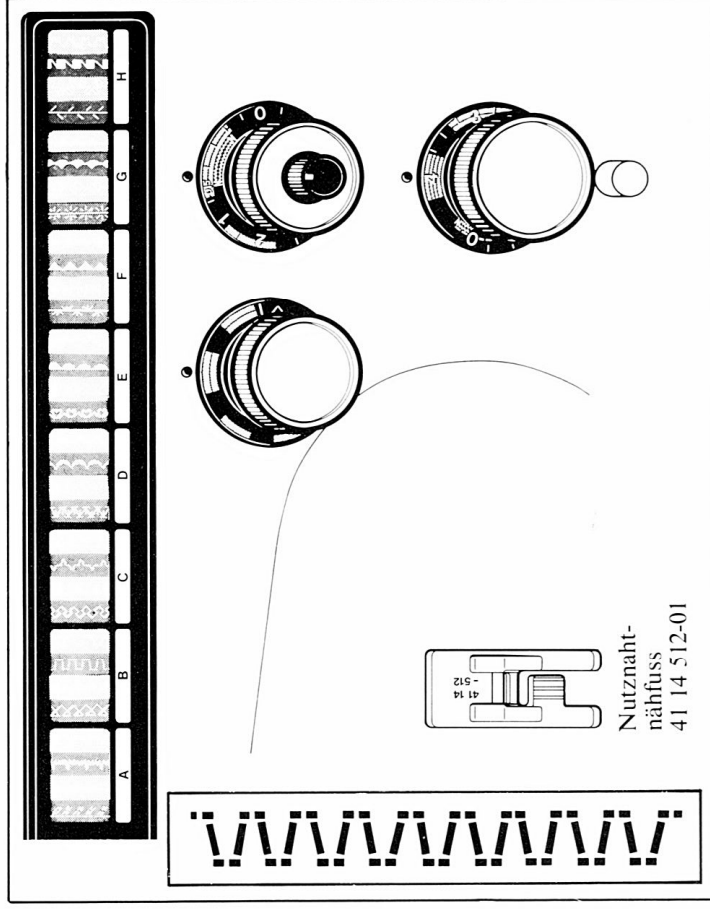
Trikotstich

Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set B in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Handrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die roten Sinnbilder.

Wählen Sie die geeignete Stichlänge im Rahmen des Symbols. Etwa 0,5 ist gewöhnlich für Trikot geeignet.

Mit Trikotstich kann man in weichen Stoffen gleichzeitig Nähte schliessen und versäubern sowie auch dekorative Säume nähen.



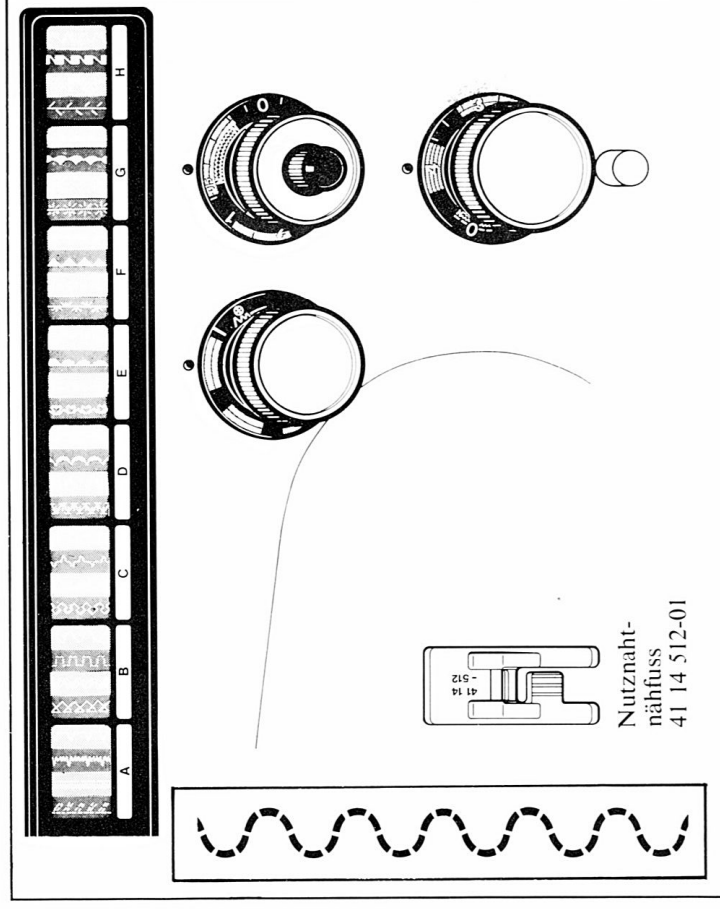
Multi-Zickzacknaht

Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set B in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Handrads auf sich zu.

Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die grünen Sinnbilder.

Wählen Sie die geeignete Stichlänge im Rahmen des Symbols. Etwa 0,5 ist gewöhnlich für Trikot geeignet.

Die Multi-Zickzacknaht eignet sich zum Stopfen und Flickern. Auch zum Verarbeiten von Gürtelmaterial (z.B. Lycra), Gummiband und Trikot.

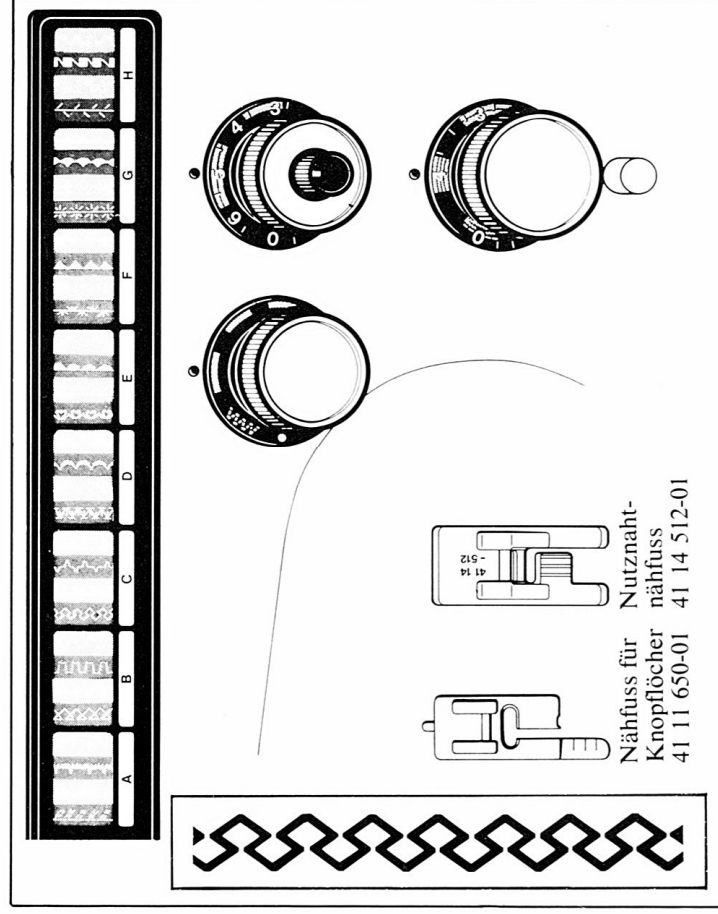


Kräuselstich

Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set C in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die blauen Sinnbilder.

Wählen Sie die geeignete Stichlänge im Rahmen des Symbols. Die normale Stichlänge ist etwa 5.

Der Kräuselstich eignet sich zum Kräuseln mit runder Gummischnur. Den Nähfuß für Knopflöcher gebrauchen und die Gummischnur um die „Ferse“ legen. Die Naht soll die beiden Gummischnüre erfassen. Der Kräuselstich kann auch als dekorative Naht verwendet werden. In diesem Fall den Nutznähfuß 41 14 512-01 einsetzen.

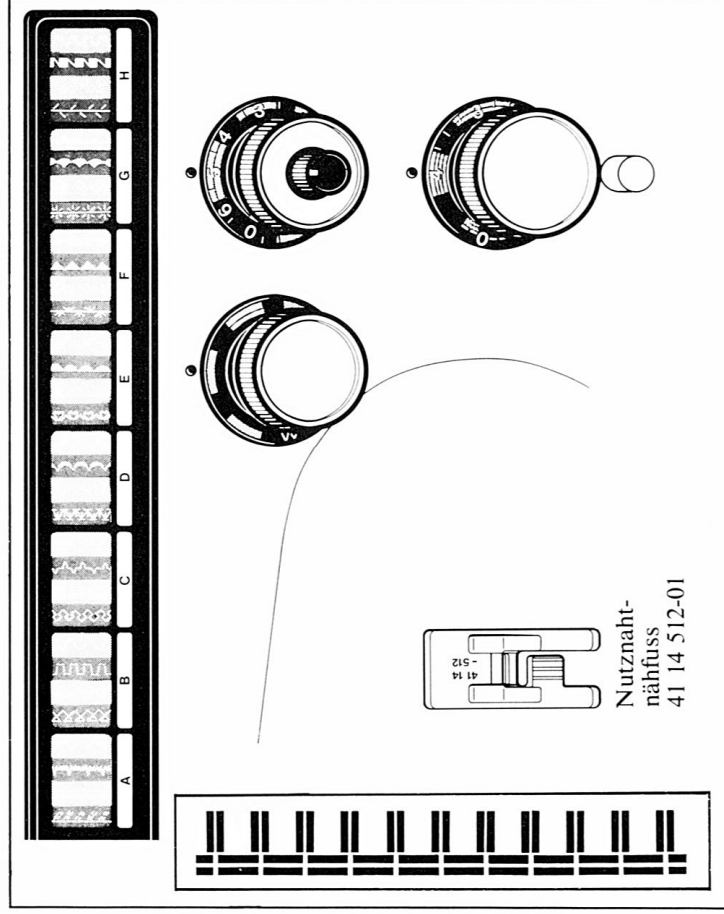


Pariserstich

Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set C in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichlängen- und den Stichbreitenknopf auf die gelben Sinnbilder.

Wählen Sie die geeignete Stichlänge im Rahmen den Symbols.

Der Pariserstich eignet sich für dekorative Säume und für Applikationen mit Band, auch als Kantennaht auf Stoff mit Webkante oder gefalteter Kante, und auf Leder.



Fugennaht

Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set C in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichtlängen- und den Stichbreitenknopf auf die roten Sinnbilder.

Wählen Sie die Stichlänge im Rahmen des Symbols. 0,5 ist jedoch gewöhnlich am geeignetsten.

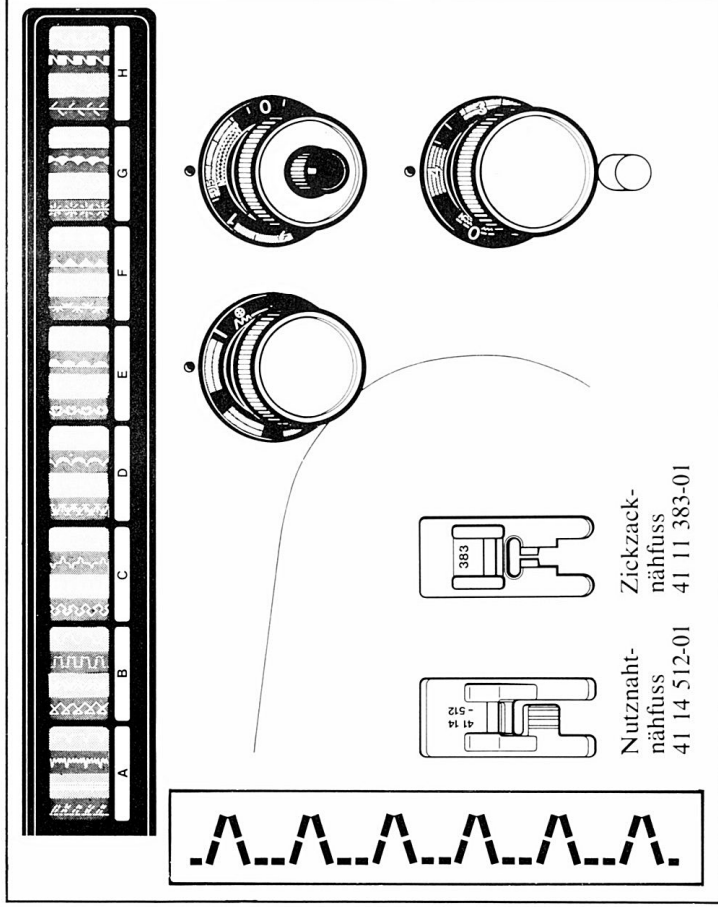
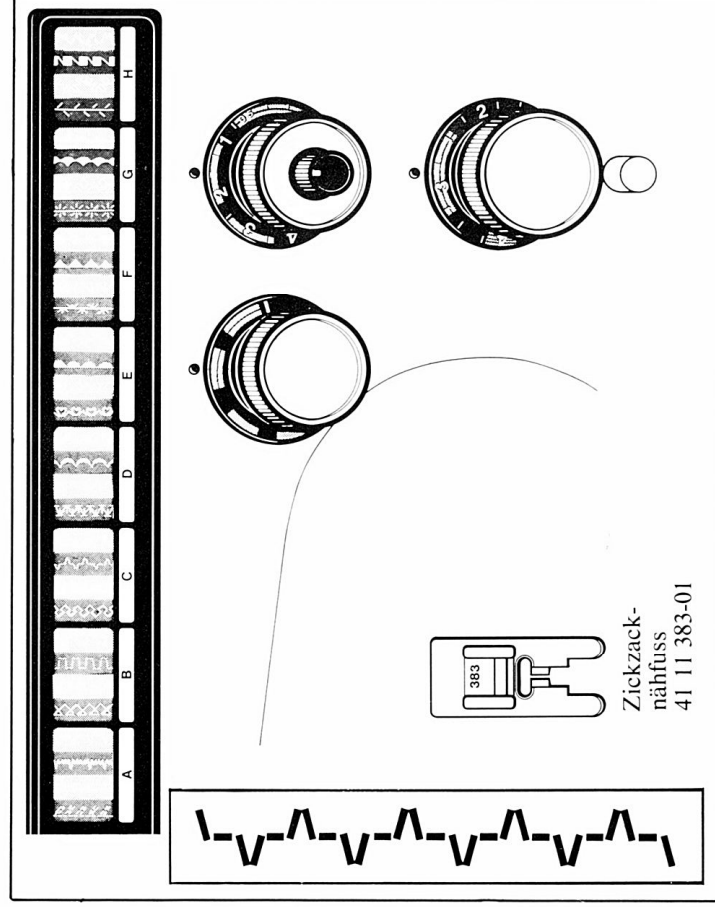
Die Fugennaht eignet sich zum Zusammenfügen von zwei Stoffen mit gefalteten Kanten; hat gleichzeitig eine dekorative Wirkung. Auch geeignet zum Einsetzen von Spitzen und zum Nähen und Flickern von Unterkleidern und Badeanzügen in Lycra u.ä.

Practic-Overlock

Kontrollieren Sie, ob das Programm-Set C in der Maschine eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Stellen Sie dann den Nahtwähler, den Stichtlängen- und den Stichbreitenknopf auf die grünen Sinnbilder.

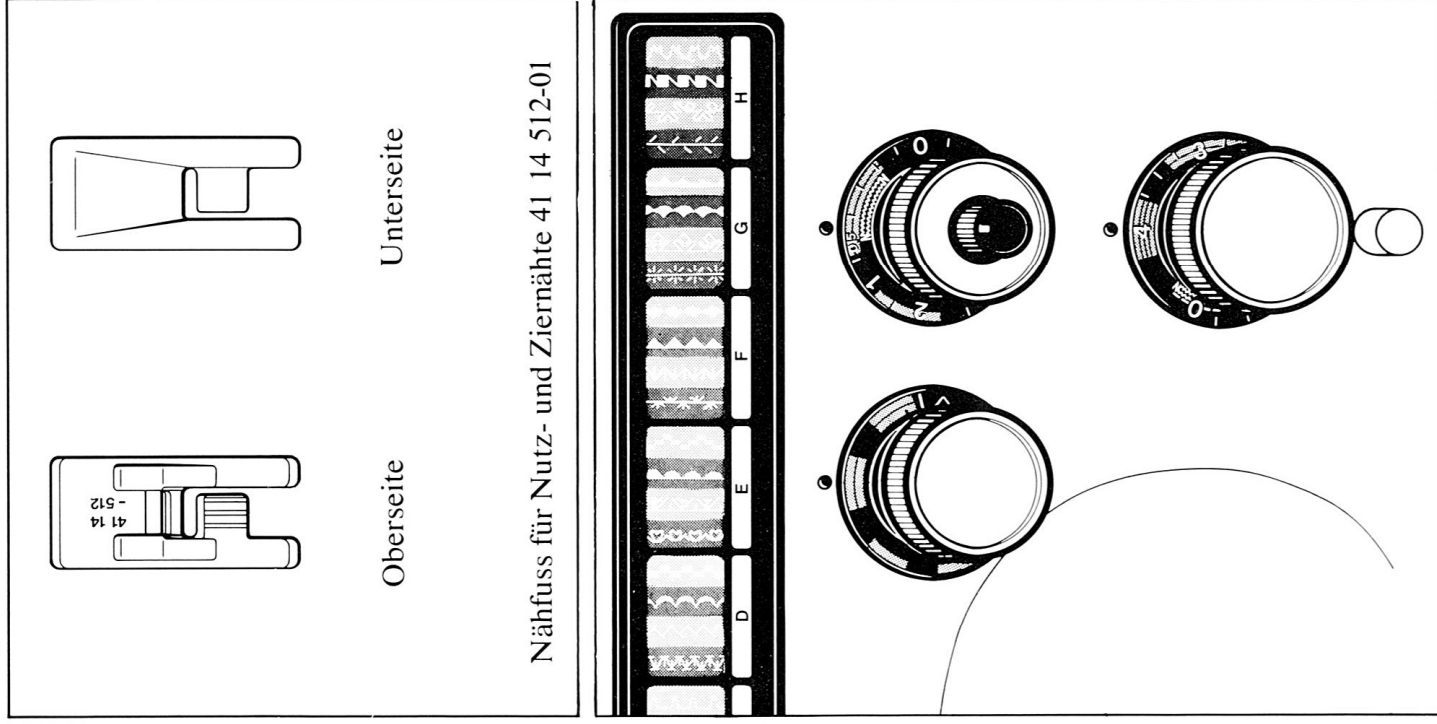
Wählen Sie die Stichlänge im Rahmen des Symbols. 0,5 ist jedoch gewöhnlich am geeignetsten.

Die Practic-Overlocknaht eignet sich zum gleichzeitigen Zusammennähen und Umschlingen von dünnen Materialien wie Nyloncharmeuse u.ä.



Zierrnähte

Die in den Programm-Sets D, E, F, G und H zusammengefassten Stichmuster haben einen dekorativen Effekt. Auch hier soll der Nähfuß für Nutz- und Zierrnähte 41 14 512-01 gebraucht werden. Dieser Nähfuß ergibt eine vollere Naht weil an der Unterseite eine spezielle Vertiefung vorhanden ist. Er ist für alle dichten Nähte geeignet. Wenn dieser Nähfuß eingesetzt ist, wählen Sie auf der Musterskala das von Ihnen gewünschte Muster.



Kontrollieren Sie dann, ob das gewünschte Programm-Set D, E, F, G oder H eingesetzt ist. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung durch Drehen des Handrads auf sich zu. Stellen Sie alle Drehknöpfe (Nahtwähler, Stichbreitenknopf und Stichlängenkopf) auf die Farbe der gewünschten Naht ein. Auf dem Stichbreitenknopf sind die Einstellungen Gelb, Grün, Rot und Blau an der gleichen Stelle. Stellen Sie das Fadenspannungsrädchen auf das Sinnbild für Knopflöcher.

Zierrnähte können auch mit der Zwillingssnadel genäht werden. Vergessen Sie bitte nicht, dass Sie dabei nicht mit der vollen Stichbreite nähen können. Wenn der Abstand zwischen den beiden Schenkeln der Zwillingssnadel 2 mm beträgt, darf man die Stichbreite höchstens auf 2,5 einstellen, für 3 mm Nadelabstand auf 1,5 und für 4 mm Nadelabstand nur auf Geradstich. Es empfiehlt sich, durch Drehen des Handrads zu prüfen, ob die Nadeln nicht gegen die Stichplatte stossen.

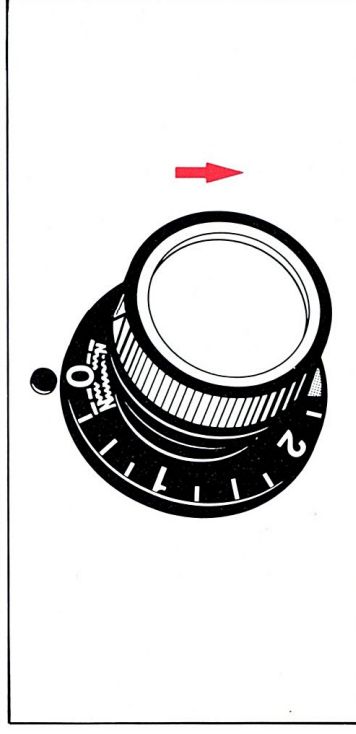
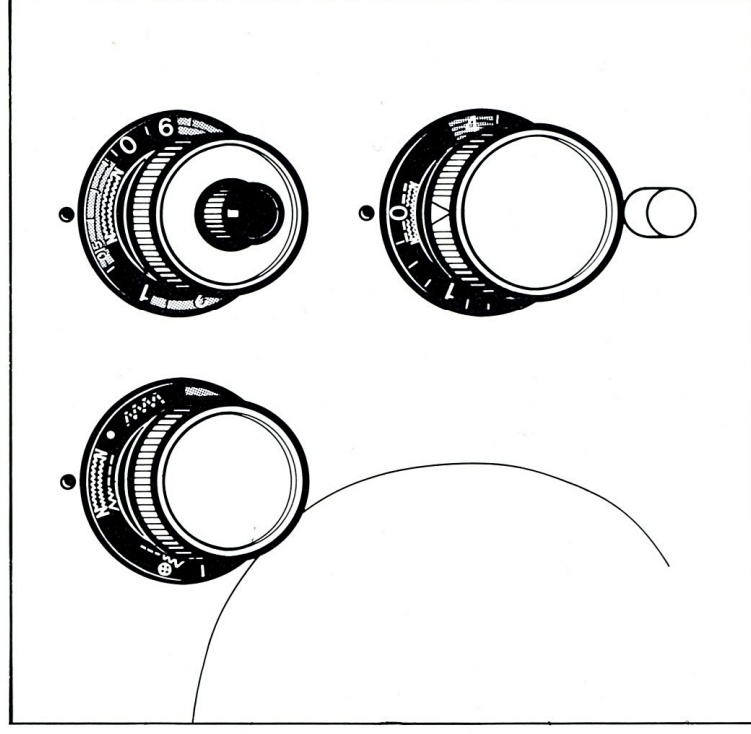
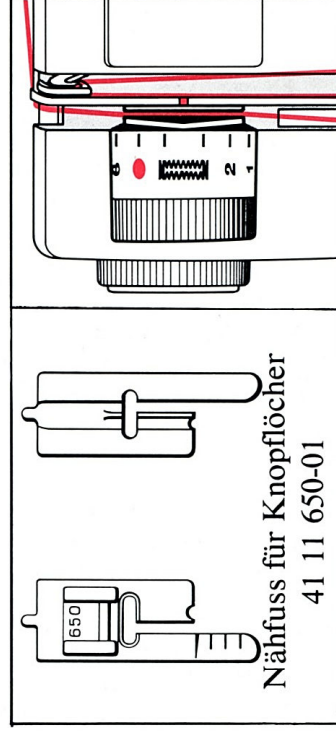
Vergessen Sie nicht, dass die Naht ein paar Millimeter innerhalb der Stoffkante anfangen muss. Nehmen Sie vorzugsweise Stickgarn für Zierrnähte.

Knopflöcher

Das Nähen von Knopflöchern ist von dem in der Maschine befindlichen Programm-Set unabhängig; man muss jedoch den Nähfuß für Knopflöcher (41 11 650-01), der im Zubehörfach liegt, anbringen. Er wird genauso eingesetzt, wie der gewöhnliche Nähfuß. Der Nähfuß für Knopflöcher hat Teilstriche, damit Sie die Knopflöcher gleich lang nähen können. Durch Drehen des Fadenspannungsrädchens auf das Sinnbild für Knopflöcher ist die Fadenspannung zu lockern. Das Knopfloch wird umso schöner und gleichmässiger, je feiner das Garn ist.

Zeichnen Sie die Knopflöcher auf den Stoff. Nähen Sie zuerst ein Probe-Knopfloch, dabei können Sie die richtige Stichtlänge (Raupendichte) einstellen. Bei der Einstellung beginnen Sie wie gewöhnlich damit, die Nadel in die höchste Stellung zu bringen. Stellen Sie sowohl den Nahtwähler als auch den Stichtlängenknopf auf das Sinnbild für Knopflöcher.

Stellen Sie den Stichtbreitenknopf auf 0, ziehen Sie ihn auf sich zu heraus und drehen Sie ihn nach rechts auf 1. Legen Sie die Näharbeit unter den Nähfuß. Denken Sie daran, dass die Maschine beim Knopflochnähen zuerst rückwärts näht. Das Nähen von Knopflöchern ist in allen Phasen auf der nächsten Seite beschrieben und dargestellt.



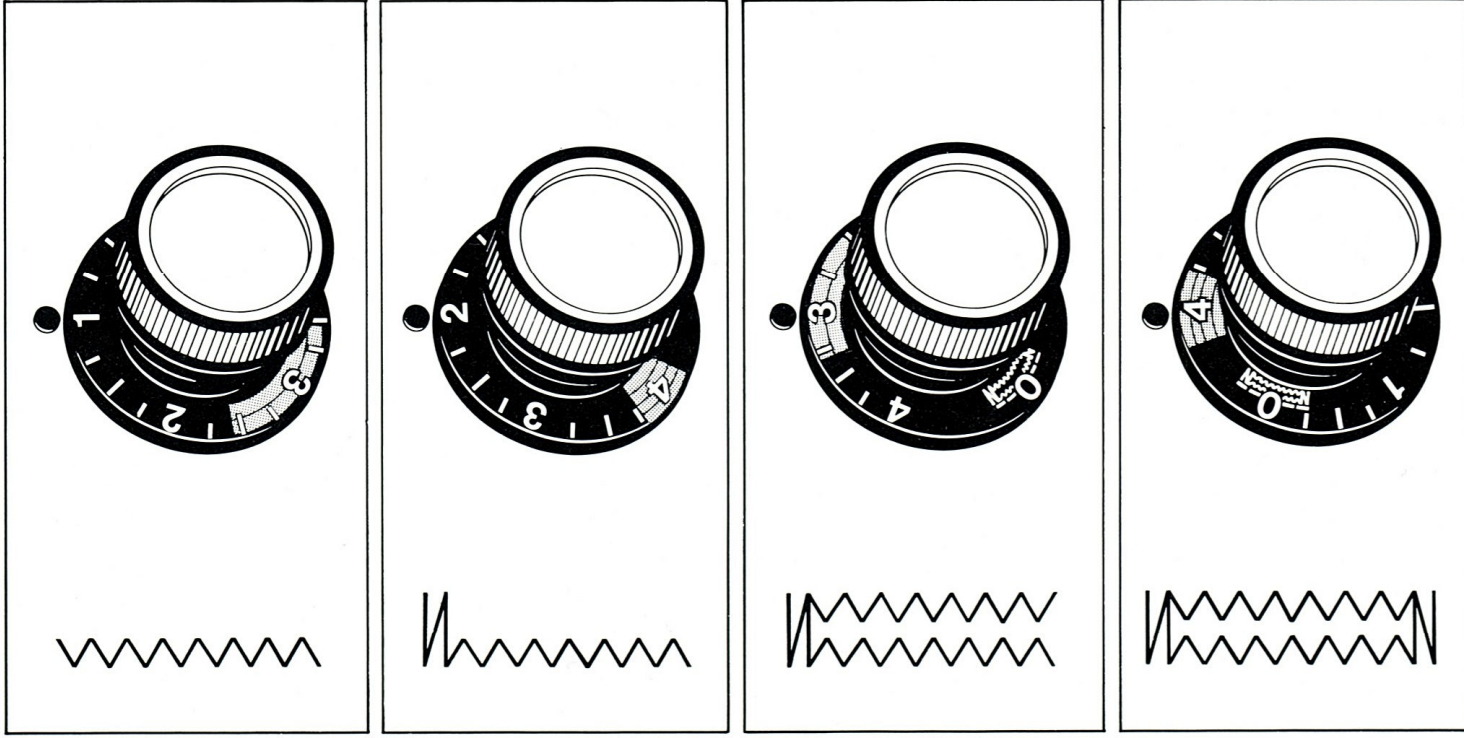
Knopflöcher (Forts.)

Beginnen Sie jetzt mit dem Nähen bei Einstellung 1. Wie schon im letzten Abschnitt erwähnt, näht die Maschine die erste Stichreihe (Raupe) rückwärts. Sollten die Stiche der Raupe nicht dicht genug liegen, können Sie die Stichlänge am Stichlängenknopf nachregulieren. Sobald die Raupe die richtige Länge hat, halten Sie die Maschine an. Bevor Sie den Knopf auf 2 drehen, achten Sie darauf, dass sich die Nadel nicht mehr im Stoff befindet.

Mit Knopflochstellung 2 wird nun der Riegel genäht. Nähen Sie 3-4 Stiche, halten Sie den Stoff zurück oder versenken Sie den Transporteur. Halten Sie die Maschine wieder an, wenn sich die Nadel ausserhalb des Stoffes befindet und stellen Sie allenfalls den Transporteur wieder hoch. Nun drehen Sie den Knopf auf 3.

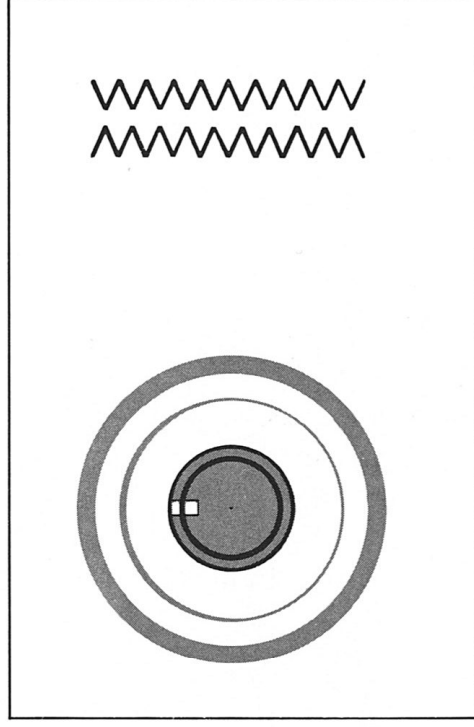
Jetzt nähen Sie die zweite Stichraupe in gleicher Länge wie die erste. Halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel an und drehen Sie den Knopf auf 4.

In Stellung 4 näht die Maschine den zweiten Riegel. (Diesen nähen Sie in gleicher Weise wie oben im Abschnitt II beschrieben.) Nun drehen Sie den Knopf wieder auf 0 und ver-
nähen den Faden, während Sie den Stoff bremsen oder den Transporteur versenken. Wenn keine Knopflöcher mehr zu nähen sind, drücken Sie den Knopf bei 0 wieder hinein. So wirkt er wieder als gewöhnlicher Stichbreitenknopf.

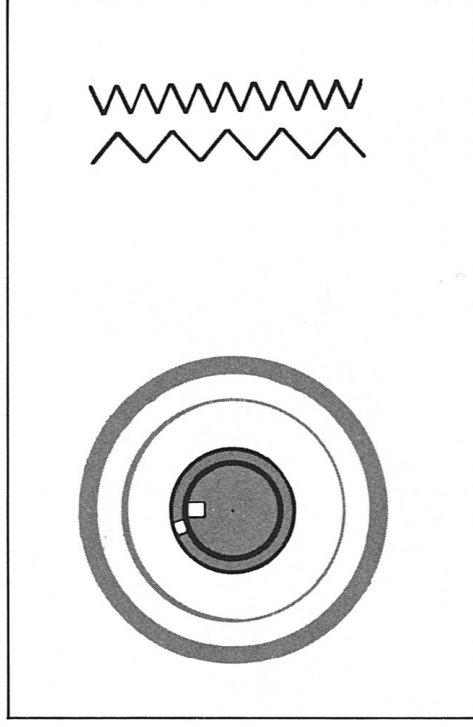


Feineinstellung der Knopflochnaht

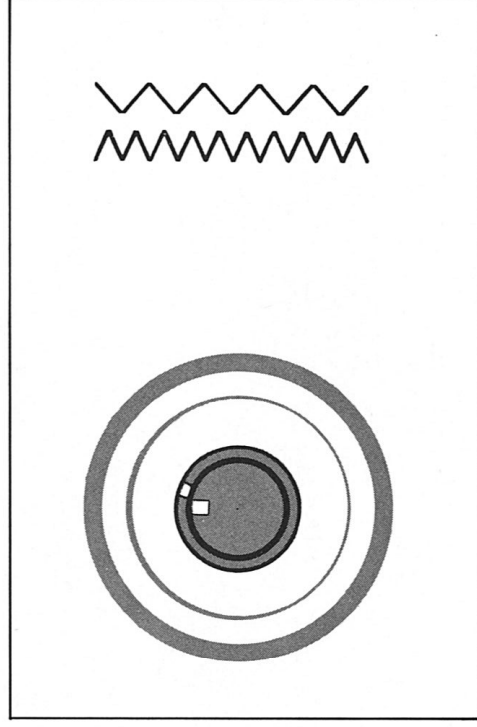
Die Maschine wurde in der Fabrik so eingestellt, dass sie in möglichst vielen der gebräuchlichsten Stoffe schöne und gleichmässige Knopflöcher näht. Bei gewissen Kombinationen von Stoff, Nadel und Garn können kleinere Abweichungen zwischen den beiden Raupen entstehen. Dies kann mit dem äusseren Ring des Rückwärtsknopfes eingestellt werden. Im allgemeinen soll der Ring so stehen, dass die beiden Einstellmarken, des Ringes und des Rückwärtsnähknopfes, aufeinander stehen.

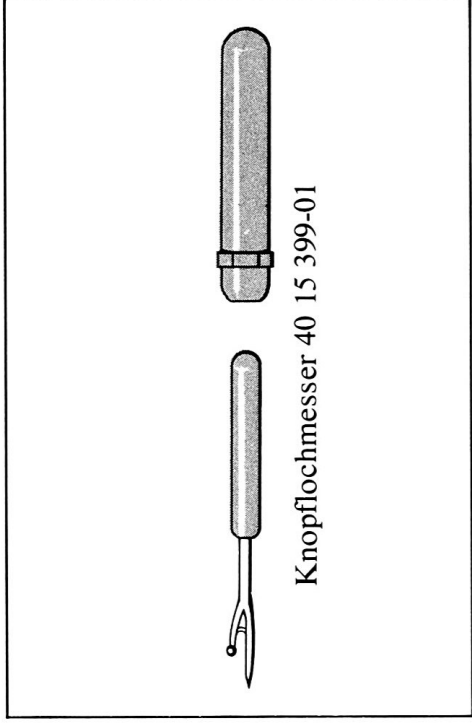


Wenn die rechte Raupe dichter wird als die linke, drehen Sie den Ring etwas nach links.



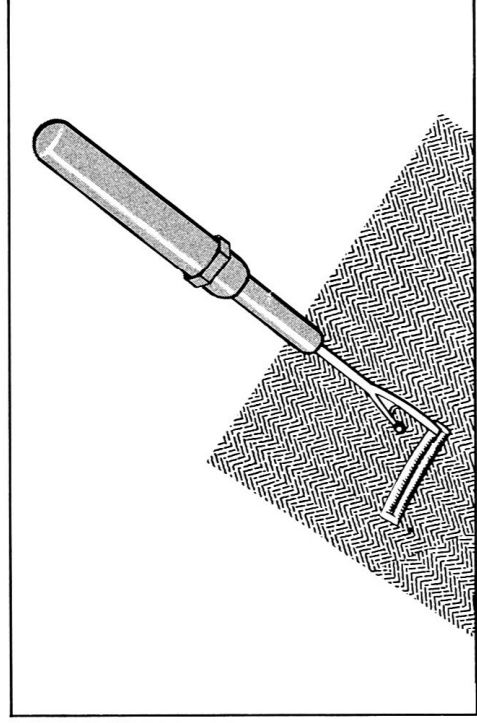
Wenn die linke Raupe dichter wird als die rechte, drehen Sie den Ring etwas nach rechts.



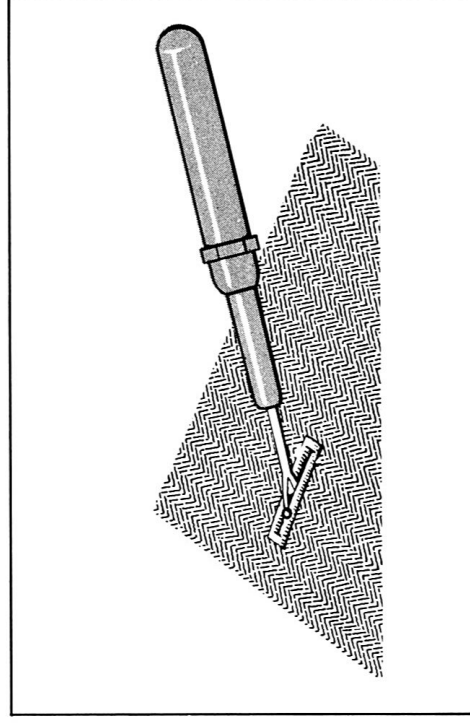


Knopflochmesser

Das Knopflochmesser (40 15 399-01) im Zubehörfach hat eine Verschlusshülle. Nehmen Sie diese ab und stecken Sie die Hülle auf den Klingenschaft. So dient die Hülle als Verlängerung des Knopflochmessers.



Nachdem Sie alle Knopflöcher genäht haben, müssen diese noch aufgeschnitten werden. Bohren Sie die Spitze des Messers senkrecht in den Stoff, bis sich die runde Schneide im Stoff befindet.



Halten Sie dann das Messer schräg nach hinten und stossen Sie es vorsichtig nach vorn. Achten Sie darauf, dass Sie die Fäden der genähten Raupe und des Riegels nicht durchschneiden. Die kleine rote Kugel können Sie dabei als Anhaltspunkt benutzen. Am besten schneiden Sie das Knopfloch zuerst bis zur Mitte auf und beginnen dann auf der anderen Seite des Knopfloches auf dieselbe Weise.

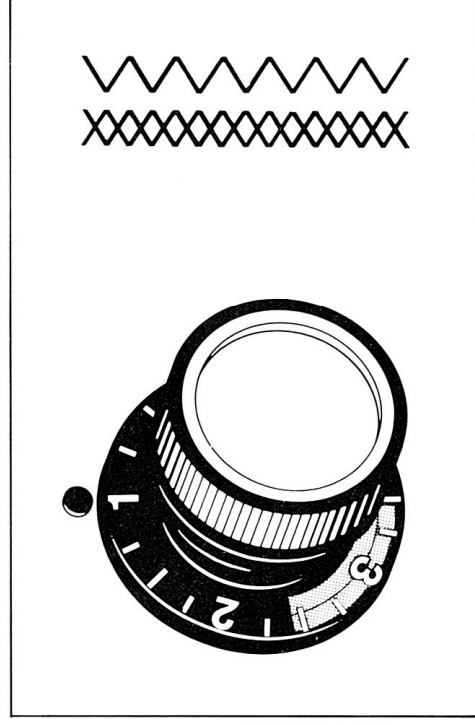
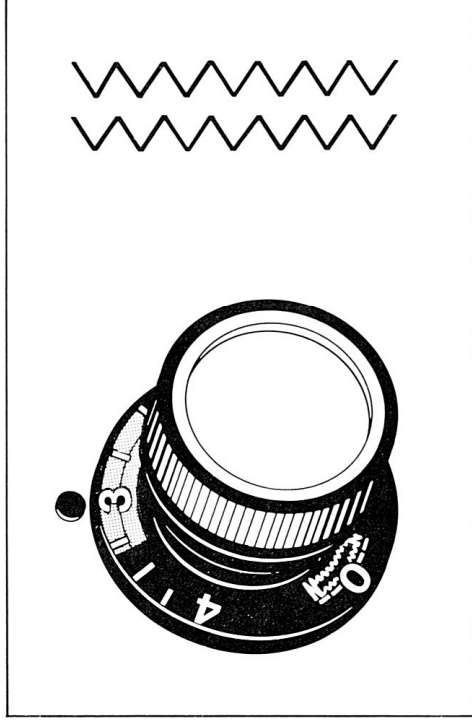
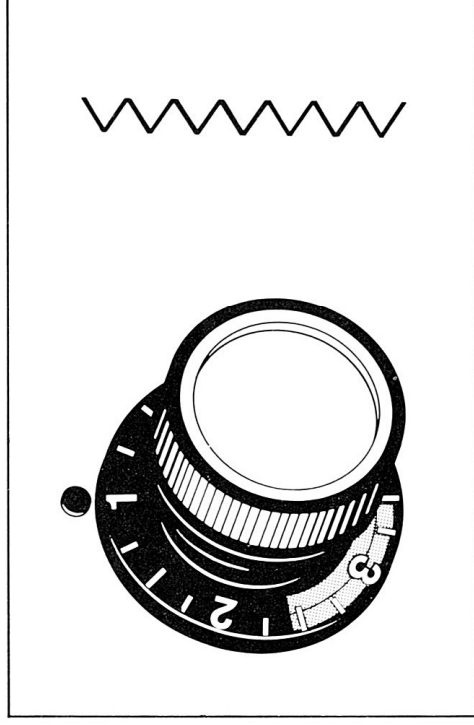
Verstärkte Knopflöcher

In Kleidungsstücken, die besonders grossem Verschleiss ausgesetzt sind, müssen die Knopflöcher besonders stark sein. Verstärkte Knopflöcher nähen Sie wie folgt:

Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf 0 und ziehen Sie ihn heraus, drehen Sie ihn auf 1 und nähen Sie die erste Raupe wie bei einem gewöhnlichen Knopfloch, jedoch mit etwas grösserer Stichlänge.

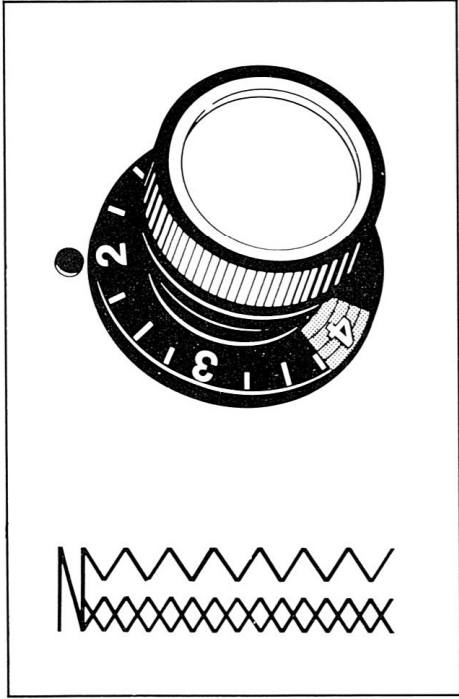
Wenn die Naht lang genug ist, halten Sie die Maschine mit hochgestellter Nadel an, drehen den Knopf direkt auf 3 und nähen die andere Raupe, ohne zuerst einen Riegel zu nähen.

Halten Sie an, wenn die zweite Raupe genau gleich lang ist wie die erste. Wenn die Nadel hochgestellt ist, drehen Sie den Knopf wieder auf 1 und nähen nochmals über die erste Raupe. Sollte der Stofftransport Schwierigkeiten bereiten, können Sie die Stichlänge etwas vergrössern.



Verstärkte Knopflöcher (Forts.)

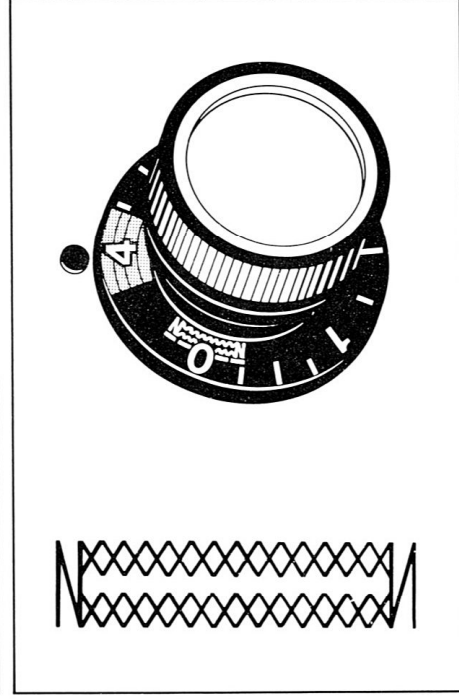
Nachdem die Raupe genäht ist, stellen Sie den Knopf auf 2 und nähen den Riegel mit 3–4 Stichen, halten Sie dabei den Stoff zurück oder versenken Sie den Transporteur. Vergessen Sie nicht, die Nadel aus dem Stoff herauszunehmen, wenn Sie die nächste Einstellung vornehmen.



Drehen Sie nun den Knopf auf 3 und nähen Sie die zweite Raupe noch einmal.



Schliesslich stellen Sie den Knopf auf 4, nähen den Riegel mit 3–4 Stichen, während Sie den Stoff zurückhalten oder den Transporteur versenken.



Danach drehen Sie den Knopf auf 0 und vernähen den Faden mit einigen Stichen, halten Sie dabei den Stoff zurück oder versenken Sie den Transporteur.

Annähen von Knöpfen

Stellen Sie den Nahtwähler auf das Sinnbild für die linke Ausgangsstellung (↺). Versenken Sie den Transporteur, indem Sie den dazugehörigen Versencknopf nach innen und unten drücken, so dass er in dieser Stellung bleibt.

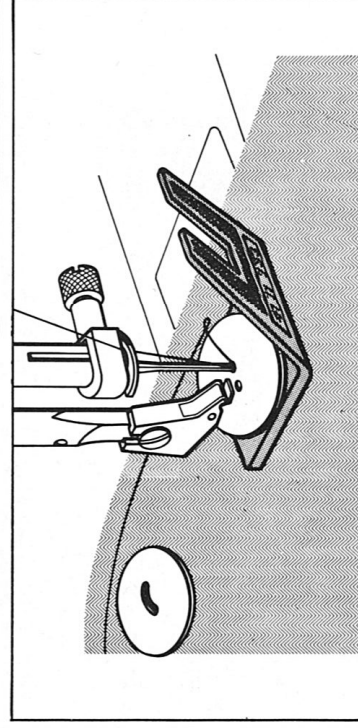
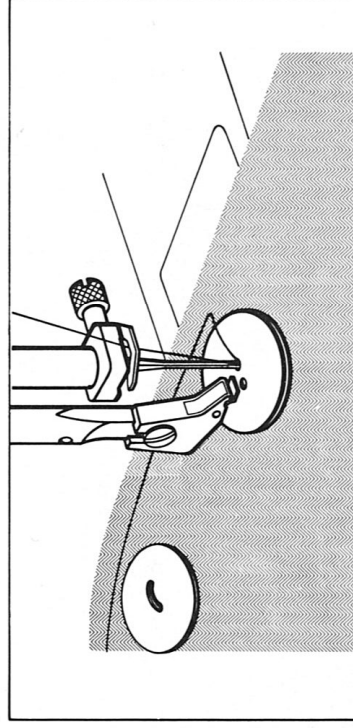
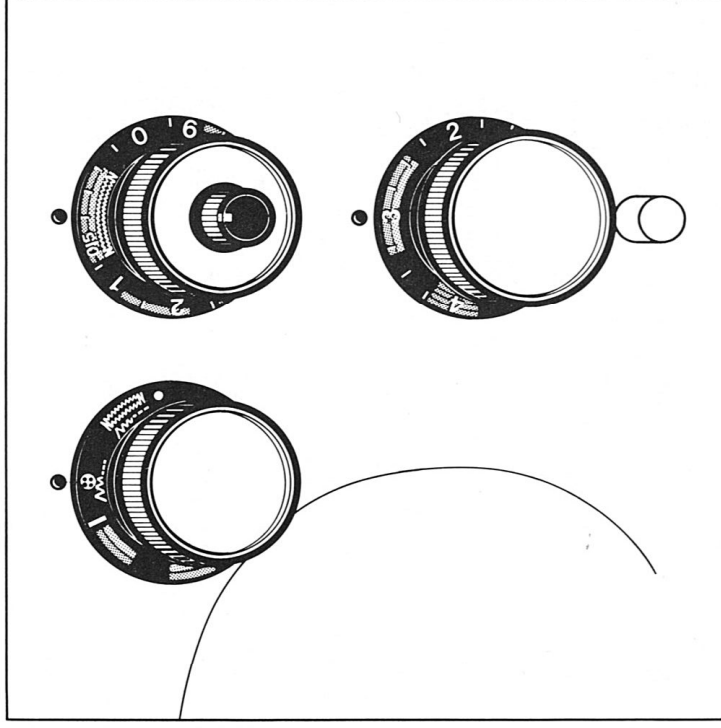
Nehmen Sie die Nähfußsohle ab, legen Sie den Knopf auf den Stoff und lassen Sie die Nähfußstange herunter. Stellen Sie den Stichbreitenknopf auf geeigneten Ausschlag der Nadel – etwa 3, die meisten Knöpfe haben einen Abstand von 3–4 mm zwischen den Löchern – drehen Sie das Handrad auf sich zu und probieren Sie vorsichtig, ob die Nadel zuerst in das eine und dann in das andere Loch sticht, treten Sie auf den Fussanlasser, ohne den Knopf zu verrücken. Halten Sie die beiden Fadenenden hinter dem Halter fest und nähen Sie 5–6 Stiche. Halten Sie die Maschine an gerade wenn die Nadel an ihrer höchsten Stellung vorbeigelaufen ist und verschieben Sie dann den Knopf, so dass Sie die anderen Löcher in der gleichen Weise nähen können. Stellen Sie die Stichbreite auf 0 und vernähen Sie den Faden.

Wenn der Knopf festgenäht ist, und Sie wieder gewöhnliche Nähte nähen möchten, drücken Sie den Versencknopf nach innen und oben, so dass er wieder in seine frühere Stellung zurückgeht.

Knopfunterlage

Häufig wird der Knopf mit einem „Hals“ versehen, damit er etwas vom Stoff absteht. Dazu kann man die Knopfunterlage (41 11 732-01) benutzen. Die dünne Seite dient zum Knopfannähen auf dünneren Stoffen, die dickere auf dickeren Stoffen.

Setzen Sie den Knopf mit einem Stich fest. Heben Sie dann den Nähfuß und legen Sie die Knopfunterlage zwischen Knopf und Stoff. Lassen Sie die Nähfußstange herunter und nähen Sie den Knopf fest. Entfernen Sie die Knopfunterlage, ziehen Sie die Fäden zwischen Knopf und Stoff und wickeln Sie sie einige Male um den Hals herum.



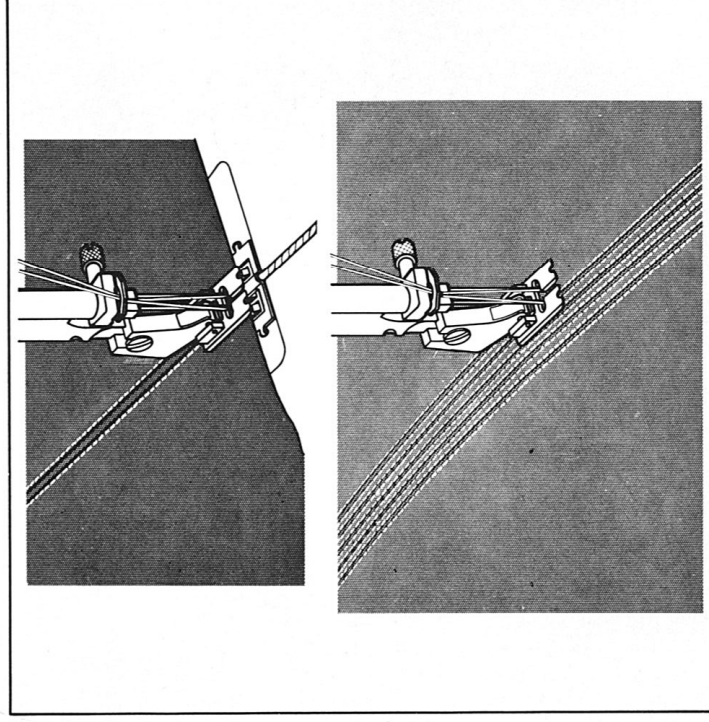
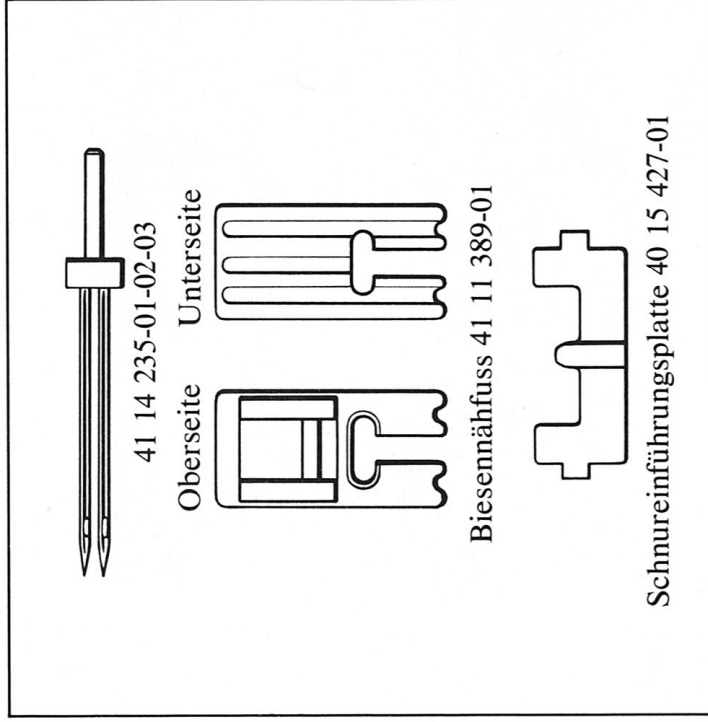
Biesennähte

Setzen Sie die Zwillingssnadel ein und achten Sie sorgfältig darauf, dass sie ganz in die Nadelstange eingeschoben wird. Setzen Sie den Biesennähfuß (41 11 389-01) und die Schnureinführungsplatte (40 15 427-01) mit der geraden Kante der Platte auf Sie zu gekehrt ein. Wenn Sie eine Einlegeschnur verwenden wollen, legen Sie diese beim Anbringen der Schnureinführungsplatte ein. Um zu verhindern, dass sich die Fäden verwickeln, empfiehlt es sich, jeden Faden einzeln einzufädeln. Stecken Sie je eine Garnrolle auf die beiden Garnrollstifte und fädeln Sie die Fäden zu beiden Seiten der mittleren Spannungsscheibe ein. Den Faden fädeln Sie wie gewöhnlich ein, natürlich mit je einem Faden durch ein Nadelöhr.

Stellen Sie dann die Maschine auf Geradstich ein. Die Bieseneinführung regulieren Sie mit der Fadenspannung – je straffer der Faden gespannt ist, desto stärker tritt die Biese hervor. Wenn Sie mit einer Einlegeschnur nähen, müssen Sie diese zuerst ein Stück hinter dem Nähfuß herausziehen, dann brauchen Sie nur darauf zu achten, dass sie beim Nähen frei läuft.

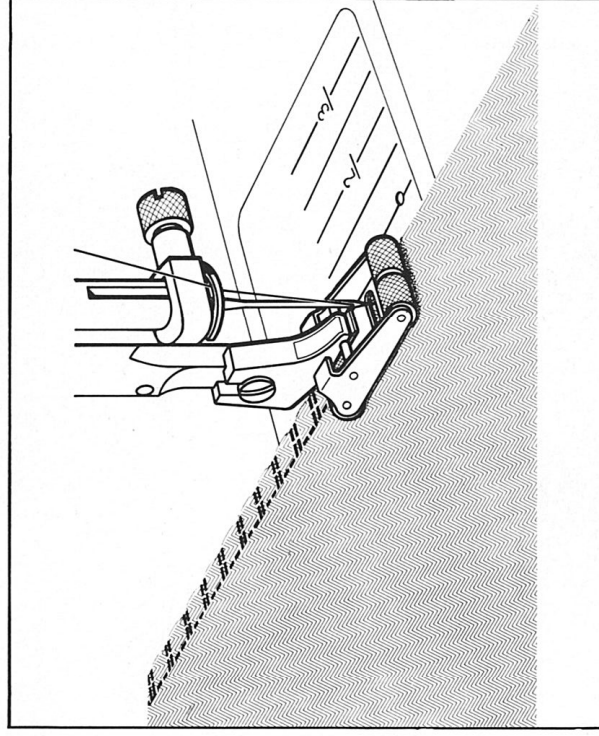
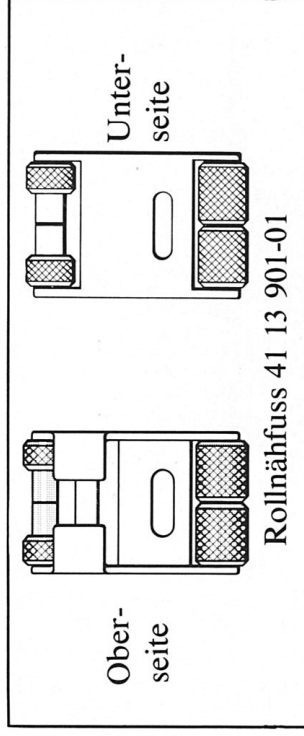
Parallele Biesen

Wenn Sie mehrere parallele Biesen nähen wollen, können Sie die Nuten an der Unterseite des Nähfußes als Führungen benutzen. Legen Sie die schon genähte Biese rechts oder links von der noch zu nähernden Naht und lassen Sie den Stoff durch den Nähfuß führen.



Rollnähfuss

Der Rollnähfuss (41 13 901-01) ist für grobgestrickte Stoffe und gewisse Jersey- und Stretch-Stoffe, sowie Lederimitationen und Kunststoff, geeignet. Die geklebten Rollen ergeben einen besseren Transport dieser Stoffe. Es kann notwendig sein, den Nähfussdruck gesondert einzustellen, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen.

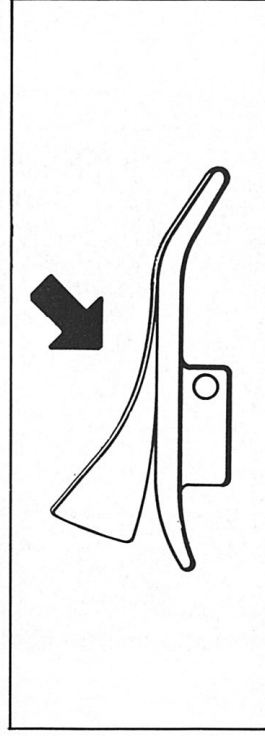


Gleitplatte

Die Gleitplatte 41 11 866-01 wird an die Zickzacknähfußsohle 41 11 383-01 angebracht.

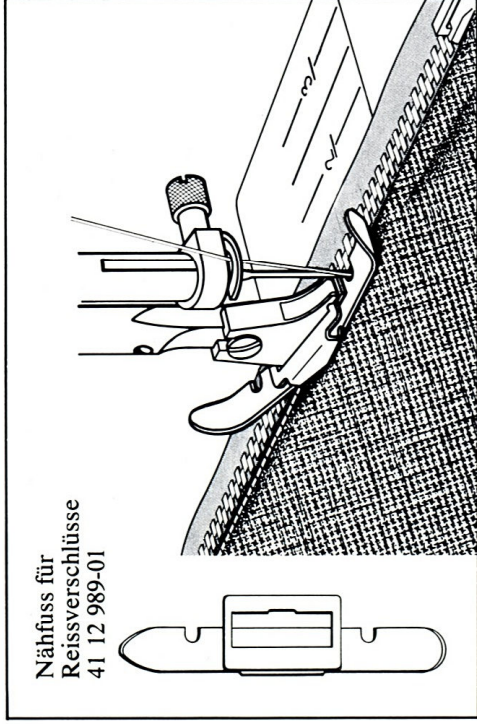
Das Schutzpapier abnehmen und die selbsthaftende Seite der Gleitplatte an die Unterseite des Nähfußes andrücken.

Die Gleitplatte wird verwendet, um den Reibungswiderstand beim Transportieren von bestimmten Schaumkunststoffen, Webkunststoffen und Lederimitationen zu vermindern.




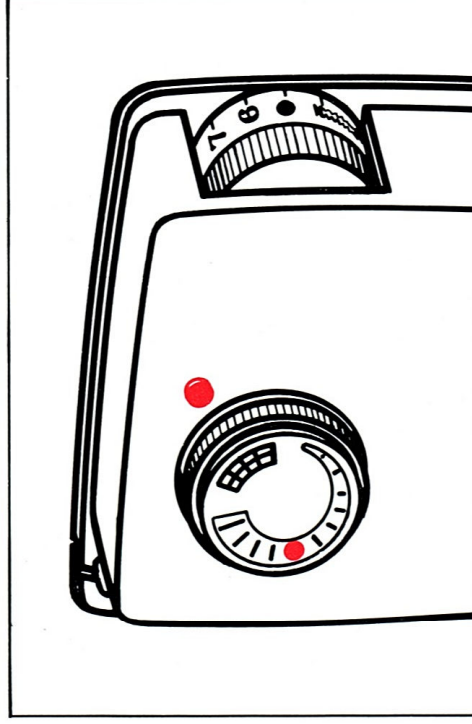
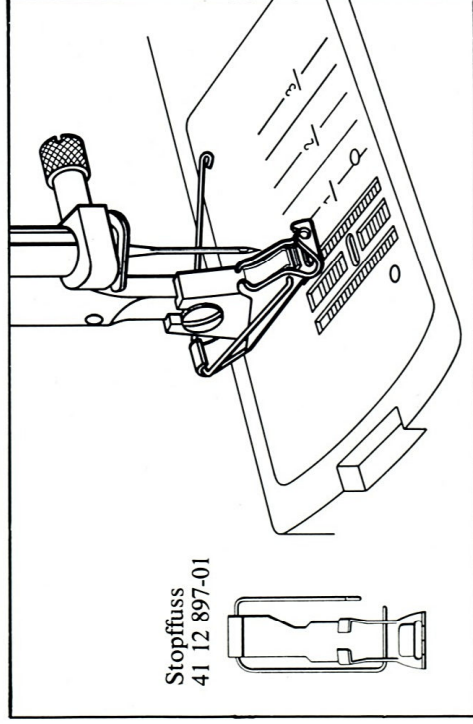
Nähfuß für Reissverschlüsse

Sie können den Nähfuß für Reissverschlüsse (41 12 989-01) so einsetzen, dass er entweder rechts oder links von der Nadel steht. Dadurch wird das Annähen von beiden Seiten des Reissverschlusses ermöglicht ohne das Nähgut umzudrehen.



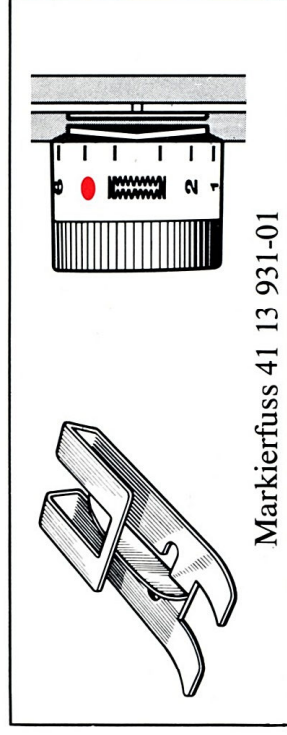
Stopffuß

Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen und den Stopffuß (41 12 897-01) genau wie die übrigen Snap-on-Nähfüße einsetzen. Der Nähfuß wird durch eine Vibratoranordnung in Bewegung gesetzt und diese wird durch Drehen des Knopfes für den Nähfußdruck zum Sinnbild () eingeschaltet. Vergessen Sie nicht, den Transporteur zu versenken, bevor Sie mit dem Stopfen beginnen.



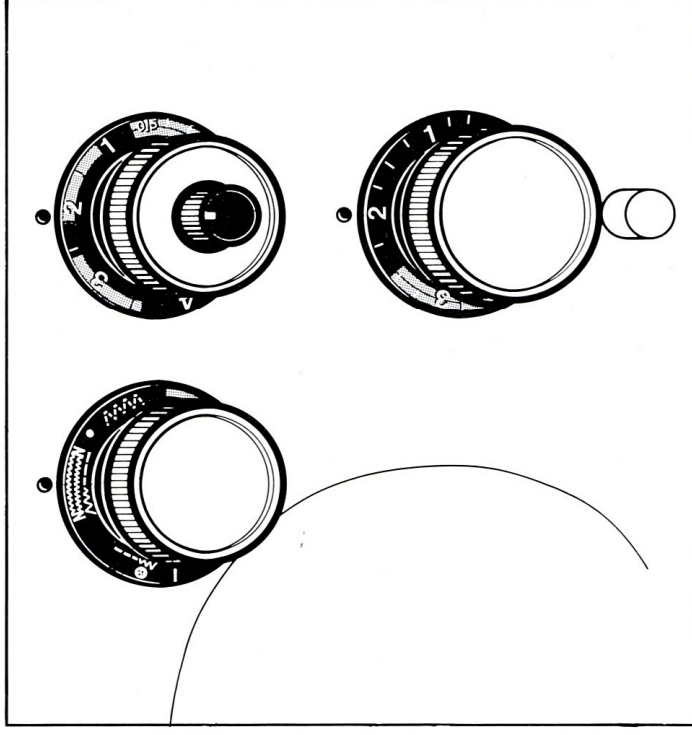
Markierfuss

Mit Hilfe des Markierfusses 41 13 931-01 wird das Schnittmuster auf den Stoff übertragen.



Markierfuss 41 13 931-01

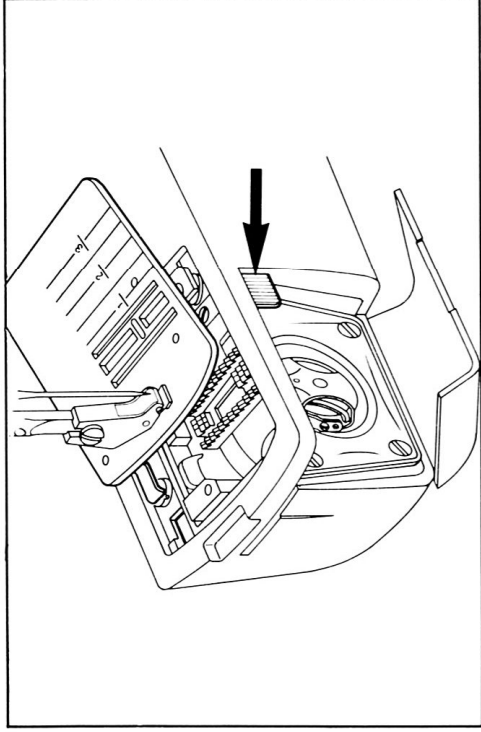
Setzen Sie den Markierfuss bei hochgestellter Nadel ein, stellen Sie den Nahtwähler auf das Zickzack Sinnbild, den Stichlängenknopf auf 2-2,5 und den Stichbreitenknopf auf 1,5-2. Das Fadenspannungsrädchen wird auf das Knopflochsinnbild eingestellt.



Die Papierschnittmusterstücke werden mit Stecknadeln am Stoff befestigt, oder mit Kreide auf den Stoff übertragen. Abnäher und andere Markierungen vorher ausschneiden!

Dann wird so nahe wie möglich an der Kante des Schnittmusters genäht. Anschliessend werden die Stoffteile auseinandergezogen und die Fäden der Naht durchgeschnitten.

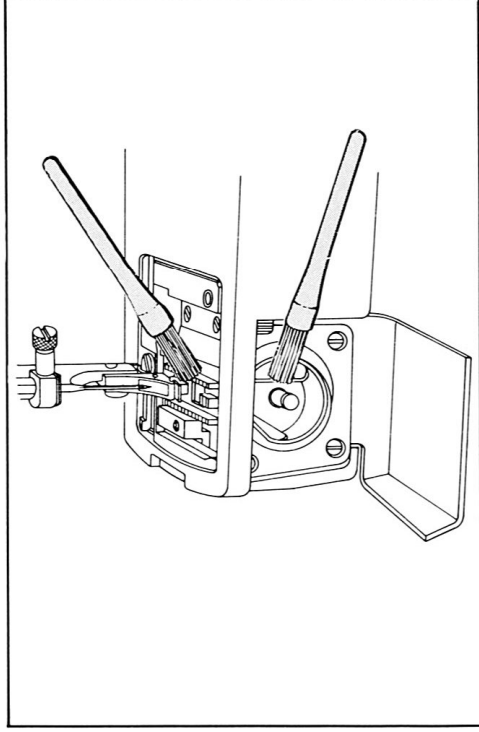
Der Faden bildet jetzt kleine Büschel und zeigt, wo die Naht zu nähen ist.



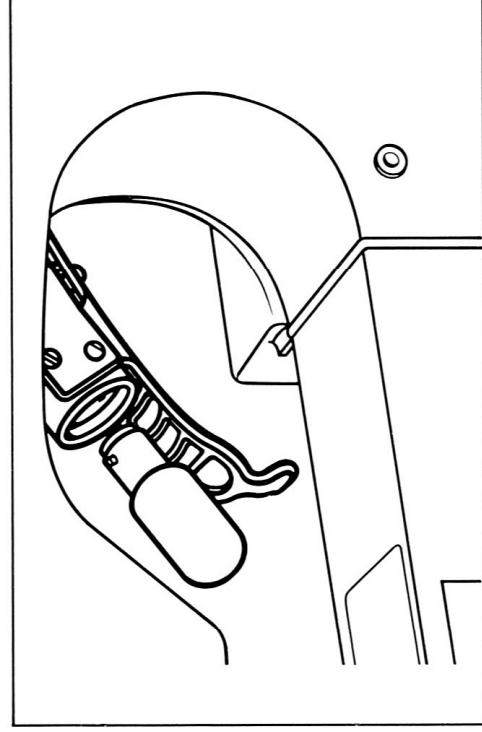
Wartung der Maschine

Damit Ihre neue Husqvarna immer gut arbeitet, braucht sie wie andere Präzisionsmaschinen eine regelmäßige Reinigung. Ein Öl der Maschine ist nicht notwendig.

Die Stichplatte soll gelegentlich abgenommen werden und die Transporteurzähne gereinigt werden. Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen und die Taste rechts vom Greifer eindrücken. Die Stichplatte löst sich dann aus ihrer Halterung und kann entfernt werden. Der Transporteur wird mit Hilfe des Pinsels aus dem Zubehörfach gereinigt. Beim Anbringen der Stichplatte wird die federnde Kralle in die Aussparung an der Hinterseite des Freiarms gesteckt und die Platte heruntergedrückt.



Von Zeit zu Zeit sollten die Spulenkapsel und der Greifer gereinigt werden. Die eventuell auf dem Zapfen des Greifers haftende Appretur vom Stoff, oder umgewickelte Fadenreste, können Geräusche verursachen. In diesem Fall soll der Zapfen mit dem Pinsel gereinigt und die Fadenreste entfernt werden.



Auswechseln der Glühbirne

Das Lampengitter hat links einen Griff, mit dem man die Glühbirne herunterklappen kann. Ziehen Sie die Glühbirne herunter, drücken Sie die Glühbirne nach innen und drehen Sie sie gegen den Uhrzeiger.

Beim Einsetzen die Glühbirne in den Lampenhalter einführen, gegen den Anschlag drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

Das Datenschild auf der Rückseite der Maschine gibt die Watt-Stärke der Glühbirne an. Nur Husqvarna-Glühbirnen verwenden.

Störungen

In den meisten Fällen ist ein schlechtes Nähresultat auf Beschädigung der Nadel zurückzuführen. Untersuchen Sie deshalb immer zuerst die Nadel, bevor Sie weitere Massnahmen treffen.

Unschöne Stiche – unschöne Naht

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 10.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. Die Nadel auswechseln. Siehe Seite 10.
3. Die Fadenspannung ist nicht richtig. Siehe Seite 15.
4. Der Faden kann falsch eingefädelt sein. Richtiges Einfädeln siehe Seite 12–13.
5. Nadel, Garn und Stoff passen nicht zueinander. Siehe die Tabelle auf Seite 10.
6. Falscher Unterfaden. Der Unterfaden sollte die gleiche Stärke wie der Oberfaden haben.
7. Die Spule ist falsch in die Spulenkapsel eingesetzt. Siehe Seite 12.

Der Oberfaden reisst

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 10.
2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. Die Nadel auswechseln. Siehe Seite 10.
3. Der Oberfaden ist falsch eingefädelt. Siehe Seite 13.
4. Der Oberfaden kann zu straff gespannt sein. Siehe Fadenspannung Seite 15–16.
5. Der Faden hat Knoten.
6. Garn und Nadel passen nicht zueinander. Siehe die Tabelle auf Seite 10.
7. Das Loch in der Stichplatte kann scharfe Kanten haben. Die Unebenheiten mit Schmirgelpapier entfernen oder die Stichplatte erneuern. Siehe Seite 46.
8. Die Nadelrille oder das Nadelöhr kann scharfe Kanten haben. Die Nadel auswechseln, siehe Seite 10.

Der Unterfaden reisst

1. Die Spulenkapsel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 12.
2. Der Unterfaden kann falsch eingefädelt sein. Siehe Seite 12.
3. Der Unterfaden ist zu straff gespannt. Die Beseitigung dieses Fehlers ist auf den Seiten 15–16 erläutert.
4. Die Spule ist zu voll. Siehe Seite 11.
5. Die Lochkanten der Stichplatte sind beschädigt. Die Unebenheiten mit Schmirgelpapier entfernen oder die Stichplatte erneuern. Siehe Seite 46.

Die Nadel bricht ab

1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 10.
2. Vielleicht wollten Sie der Maschine beim Stofftransport helfen, indem Sie am Stoff zogen. Dabei stösst die Nadel gegen die Stichplatte und bricht ab.

Der Oberfaden holt den Unterfaden nicht herauf
Die Nadel ist falsch eingesetzt. Siehe Seite 9.

Ungleichmässige Fadenspannung
Kann auf schlechte Garnqualität zurückzuführen sein.

Unregelmässiges Aufspulen
1. Die Spule ist nicht richtig aufgesteckt. Siehe Seite 11.
2. Die Maschine ist zum Aufspulen nicht richtig eingefädelt. Siehe Seite 11.

Der Stoff zieht sich zusammen
1. Der Oberfaden ist zu straff gespannt. Die richtige Oberfadenspannung ist auf Seite 16 dargestellt.
2. Die Ober- und Unterfadenspannung ist zu straff im Verhältnis zur Stoffdicke. Siehe Seite 16.

Ungleichmässige Stichlänge
1. Der Transporteur ist verschmutzt. Mit dem Pinsel reinigen. Siehe Seite 46.
2. Der Nähfussdruck ist ausgeschaltet. Siehe Seite 19.

Die Naht ist zu lose – die Stofflagen werden nicht zusammengehalten

Die Fadenspannung ist zu locker. Auf Seiten 15–16 ist die Einstellung der Fadenspannung beschrieben.

Der Stoffvorschub bleibt aus

1. Der Stichlängenknopf steht auf 0.
2. Der Transporteur kann versenkt sein. Transporteur einschalten, indem man seinen Knopf nach oben drückt. Siehe Seite 19.
3. Der Nähfussdruck ist ausgeschaltet. Siehe Seite 19.

Die Maschine näht nicht die eingestellte

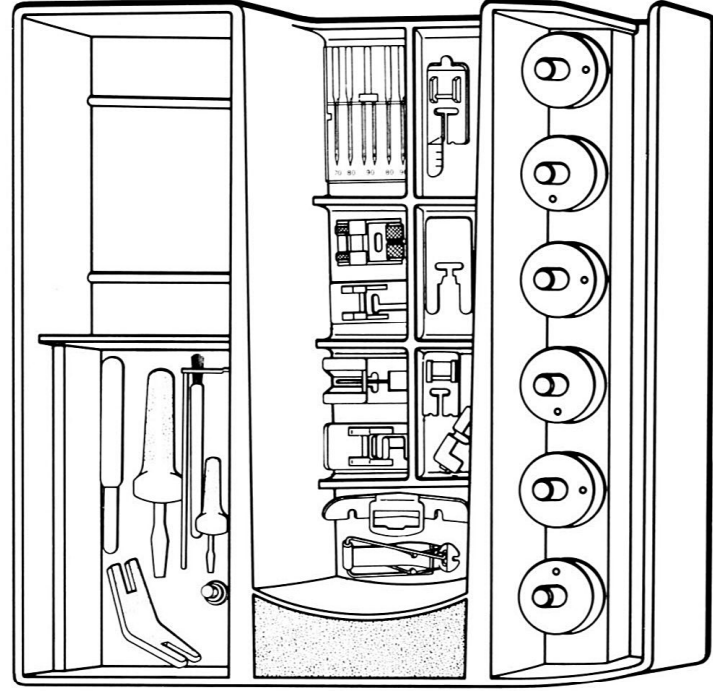
Naht oder näht rückwärts

Das Programm-Set ist falsch eingesetzt. Anleitung auf Seite 23.

Die Maschine läuft schwer

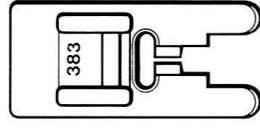
1. Schmutz oder Fusseln sind unter die Stichplatte geraten. Siehe Seite 46.
2. Schmutz oder Fusseln können in den Greifer geraten sein. Die Spulenkapsel und die Spule herausnehmen und mit dem Pinsel ausbürsten. Siehe Seite 46.

Inhalt des Zubehörfaches

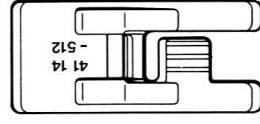


41 16 041-01 Zubehörfach mit Standardzubehör.

kostenloser Download bei
www.occaphot.ch.com



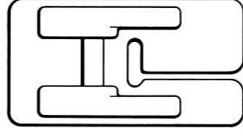
41 11 383-01
 Zickzacknähhuss
 (an der Maschine
 angebracht).



41 14 512-01
 Nähfuss für
 Nutz- und
 Ziernähte.



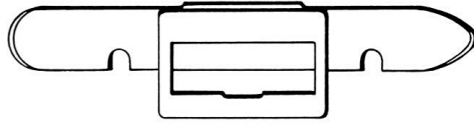
41 14 228-01
 Blindstichfuss.



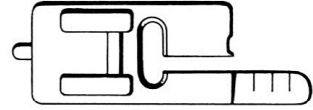
41 11 389-01
 Biesennähfuss
 3 Nuten.



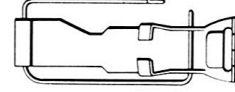
40 15 427-01
 Schnureinführungs-
 platte.



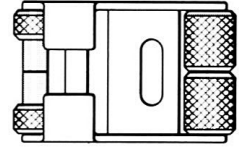
41 12 989-01
 Nähfuss für
 Reissverschlüsse.



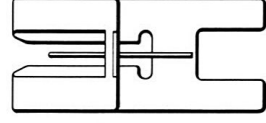
41 11 650-01
 Nähfuss für
 Knopflocher.



41 12 897-01
 Stopfuss, mit
 oder ohne Ein-
 legegarn.



41 13 901-01
 Rollnähhuss.



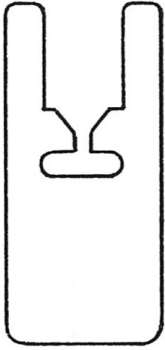
41 13 931-01
 Markierfuss.

Inhalt des Zubehörfaches

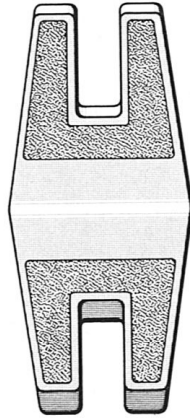


Programm-Sets

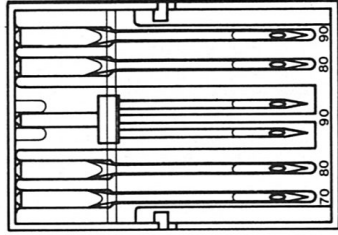
- A. 41 15 830-01. B. 41 15 831-01.
- C. 41 15 832-01. D. 41 15 833-01.
- E. 41 15 834-01. F. 41 15 835-01.
- G. 41 15 836-01. H. 41 15 837-01.



41 11 866-01. Gleitplatte.

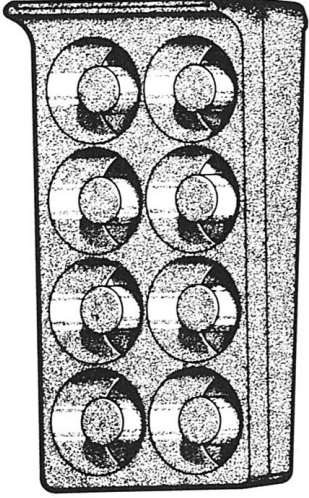


41 11 732-01. Knopfunterlage.

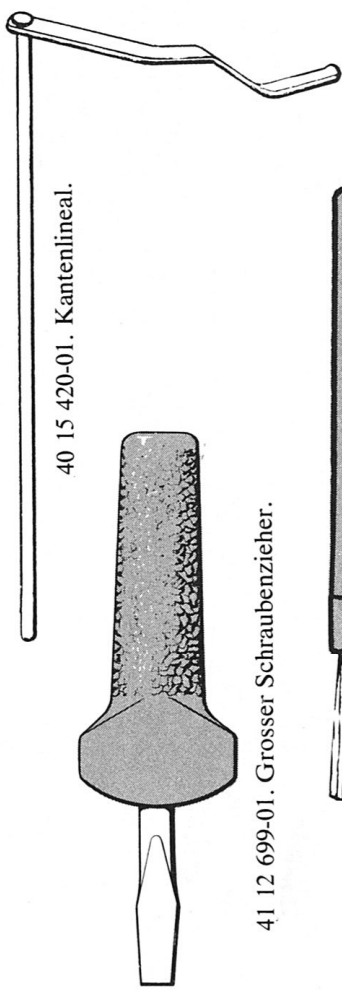


40 15 819-01.

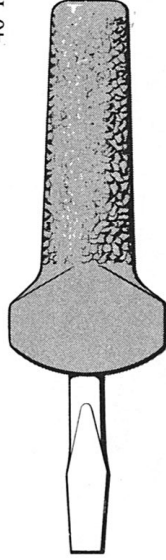
Nadelboxe mit Nadeln, System 705H.



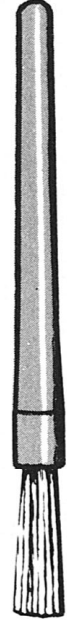
41 16 045-01
Halter für Programm-Sets.



40 15 420-01. Kantenlineal.



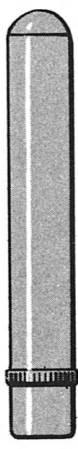
41 12 699-01. Grosser Schraubenzieher.



40 15 555-01. Pinsel.

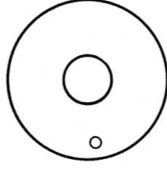


40 15 399-01. Knopflochmesser.



41 12 697-01.

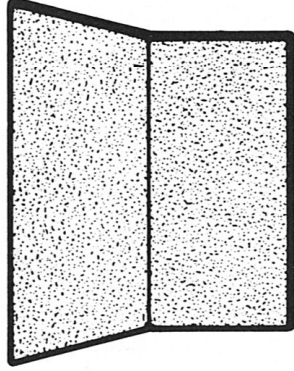
Kleiner Schraubenzieher.



41 14 401-01.
Spulen, 6 Stück.

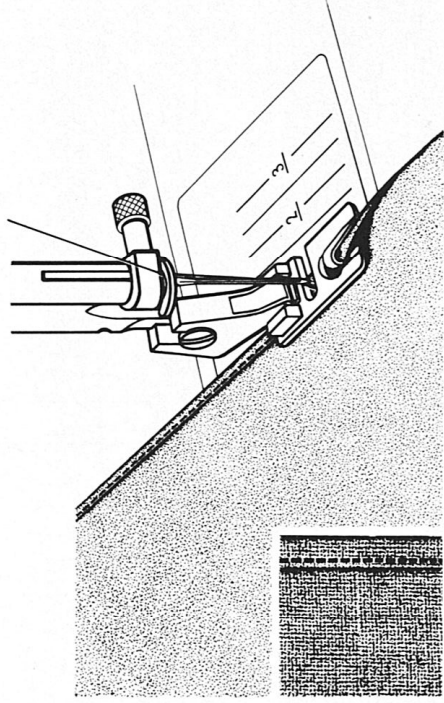


41 11 399-01.
Befestigungsschraube.

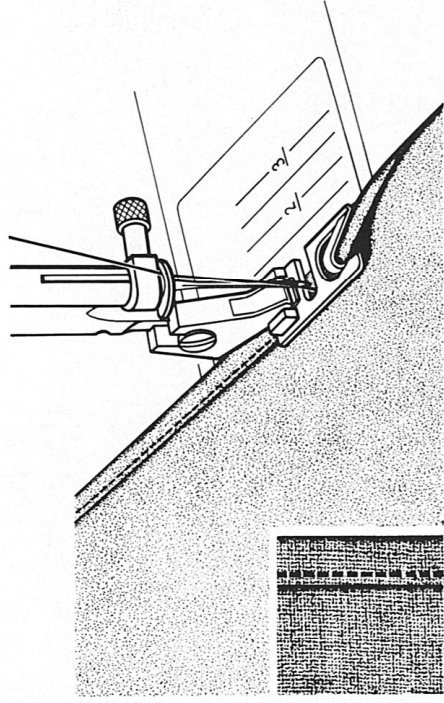


41 15 799-01. Kabelhalter.

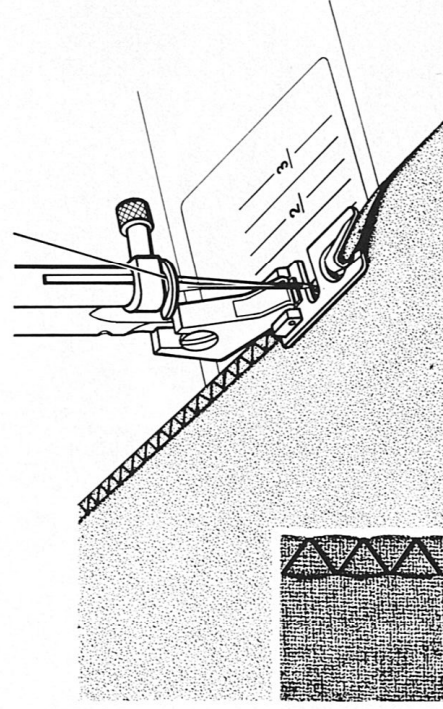
Zusätzliches Zubehör



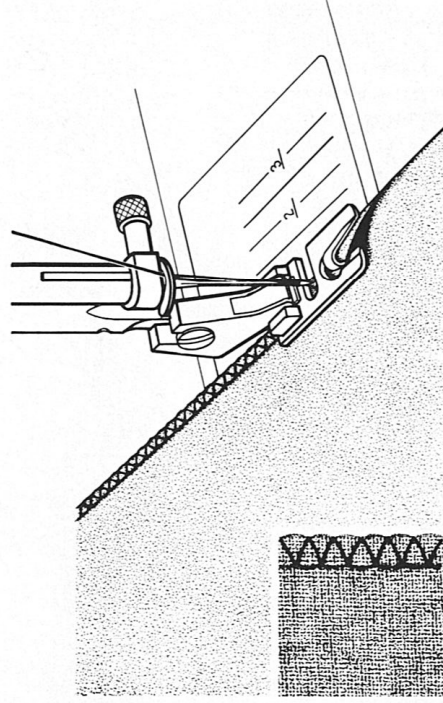
41 11 384-01. Säumerfuss 2 mm, mit Gelenk, für gerade Nähte.



41 11 385-01. Säumerfuss 5 mm, mit Gelenk, für gerade Nähte oder Zickzackstich.

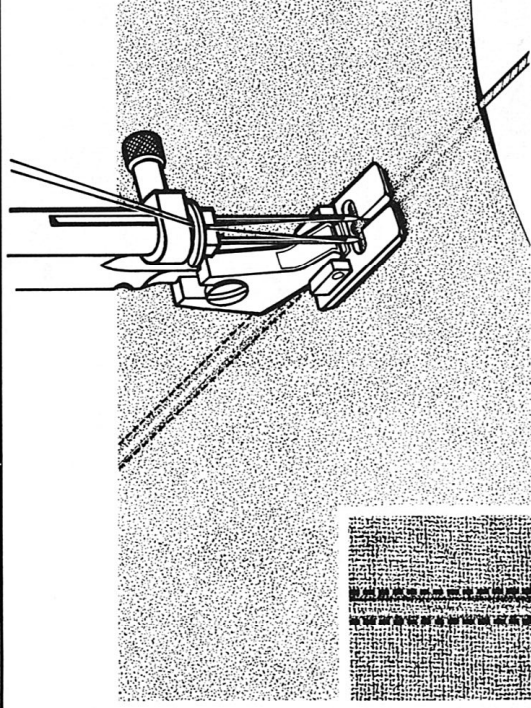


41 11 386-01. Säumerfuss 3 mm Muschelnaht, mit Gelenk, für Zickzackstich und straffe Fadenspannung. Geeignet für weiche Stoffe.

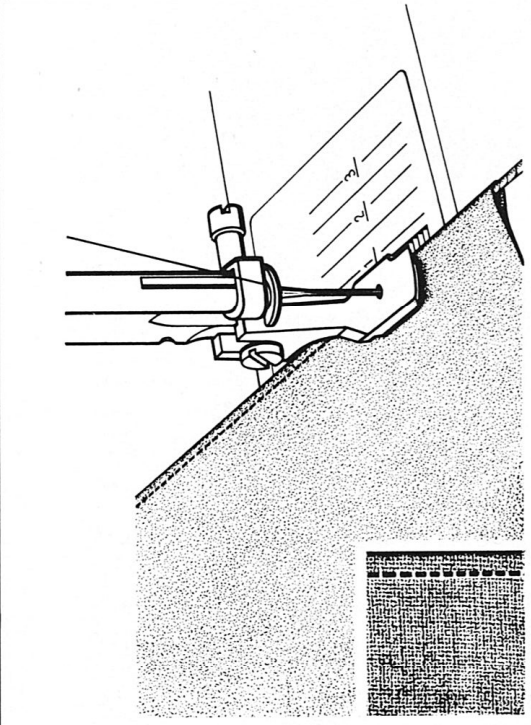


41 11 387-01. Säumerfuss 2 mm Rollsaum, mit Gelenk, für Zickzackstich. Geeignet für dünne Stoffe.

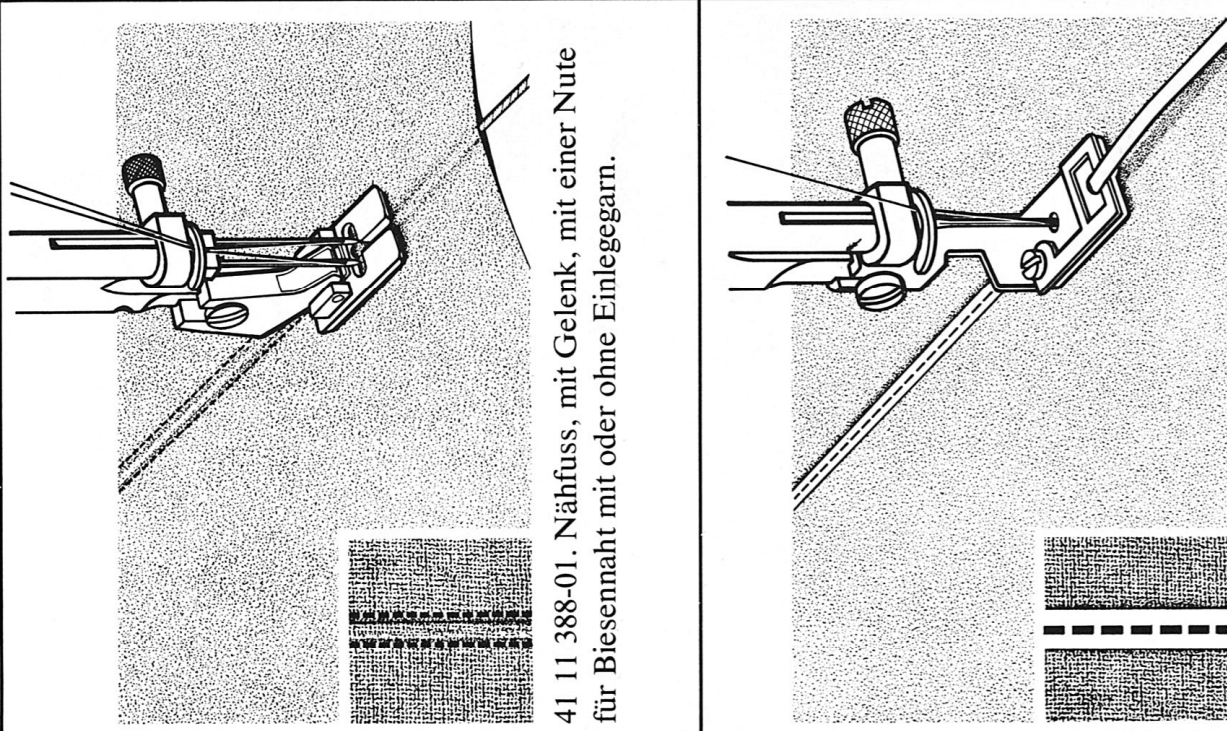
Zusätzliches Zubehör



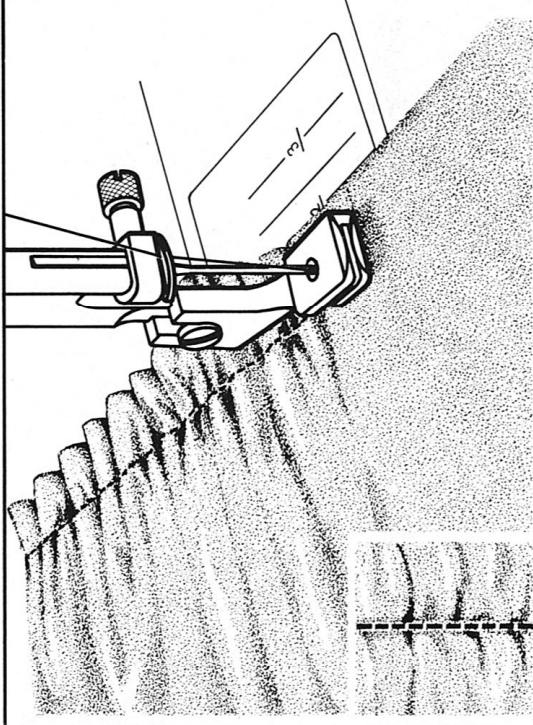
41 11 388-01. Nähfuss, mit Gelenk, mit einer Nute für Biesennaht mit oder ohne Einlegegarn.



40 93 022-01. Schnureinlegenähfuss. Die Schnur zwischen die Stoffschichten legen.

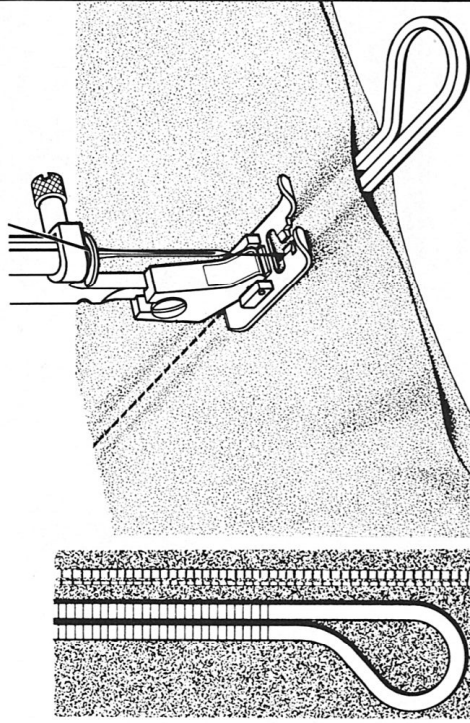


40 93 005-01. Nähfuss zum Aufnähen von Litzenband. Das Band durch die Führung ziehen und mit einer geraden Naht mitten auf dem Band festnähen.

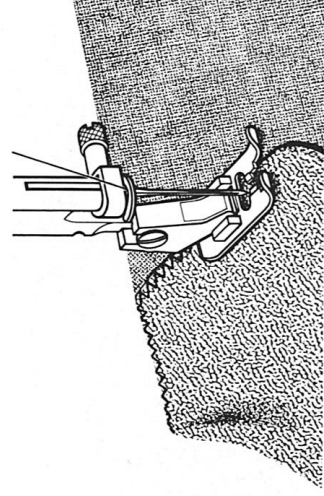


40 93 019-01. Falten Nähfuss. Der Stoff wird durch den Fuss gefaltet, je grösser die Stichlänge, desto kräftiger die Falten. Gleichzeitig kann in der oberen Führung ein glatter Stoff mitgenäht werden.

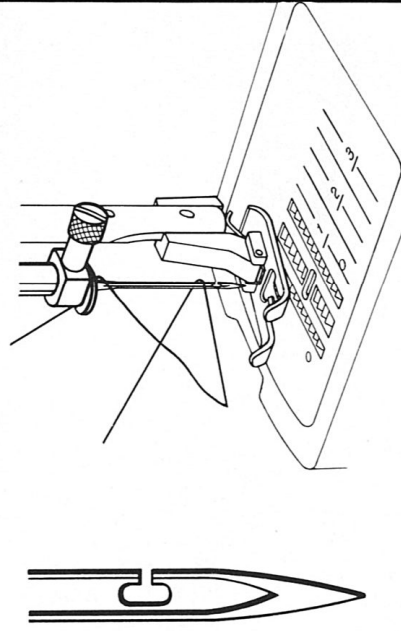
Zusätzliches Zubehör



40 15 367-01. Hohlsaumapparat. Die Oberfadenspannung soll ziemlich locker sein. Die Gabel zwischen 2 Stofflagen legen, mit gerader Naht und langen Stichen nähen.

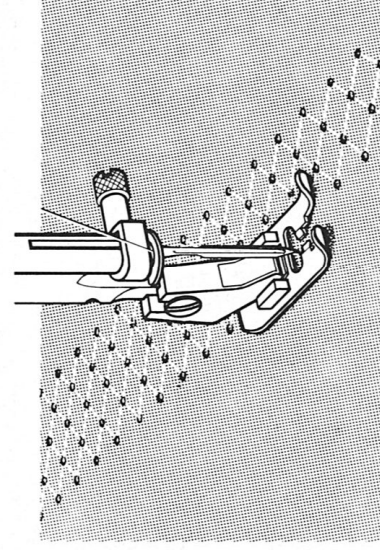


41 12 683-01. Schneidnadel Nr. 100 zum Ledernähen.



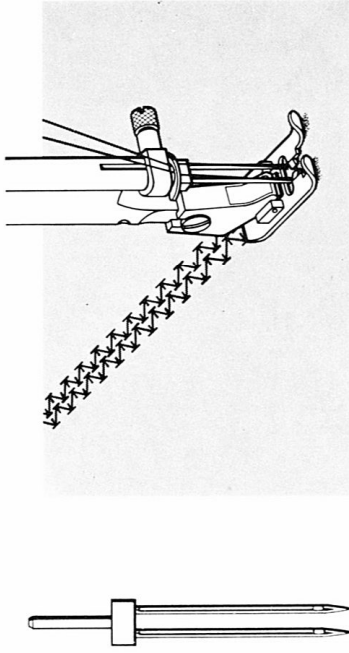
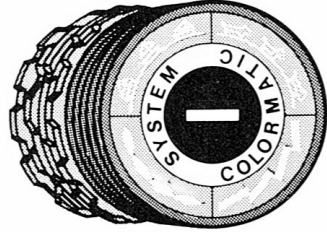
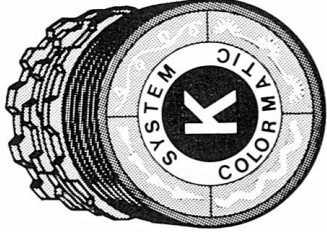
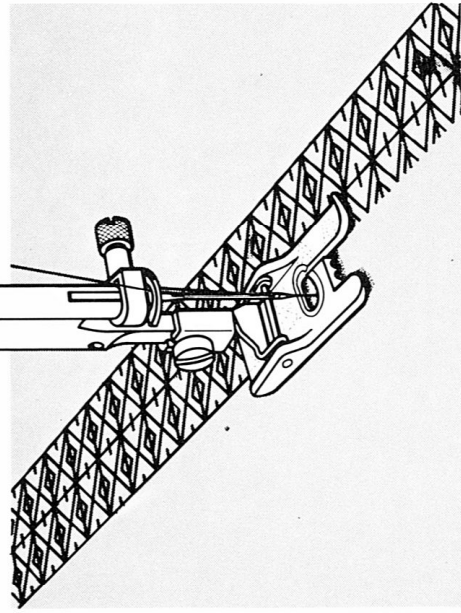
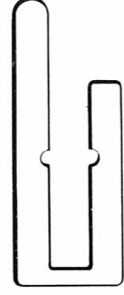

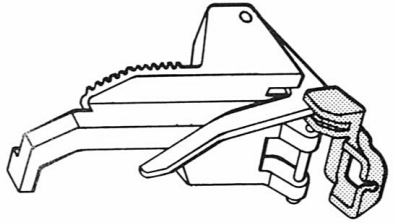
41 12 685-01, Nr. 80, 41 12 685-02, Nr. 90, 41 12 685-03, Nr. 100.

Schlitznadel für Schwachsichtige. Das Nadelöhr ist mit einem Schlitz versehen. Beim Einfädeln zieht man den Faden längs der Nadel bis der Faden in den Schlitz gleitet.

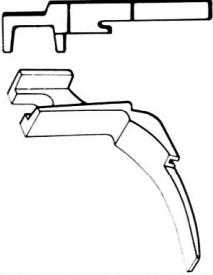


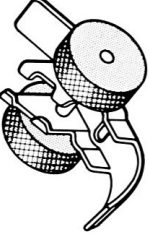

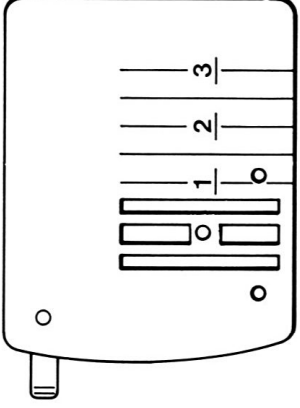
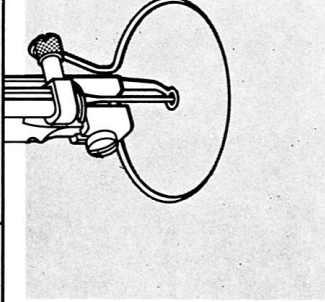
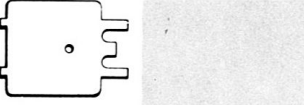
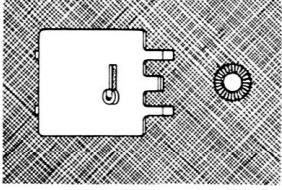
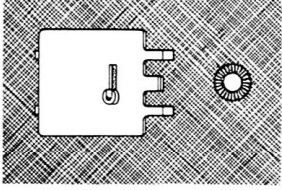
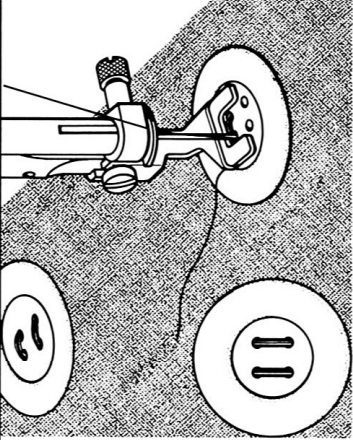
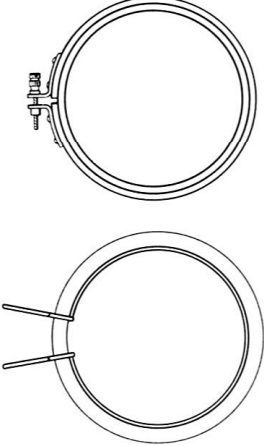
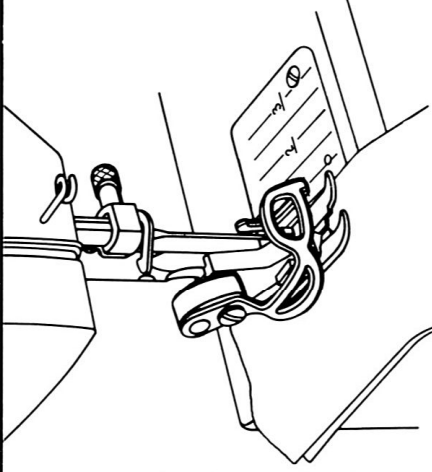


41 12 684-01. Mit der Flügelnadel erzielt man einen Hohlsaumeffekt. Kann für Zickzack- und Ziernaht benutzt werden.

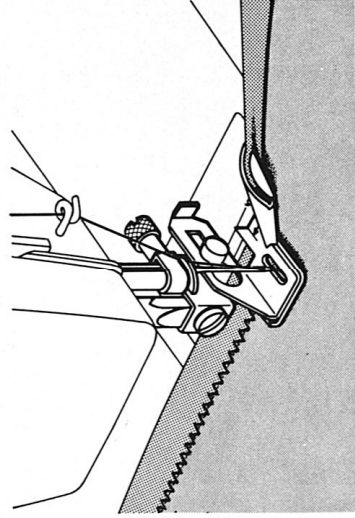
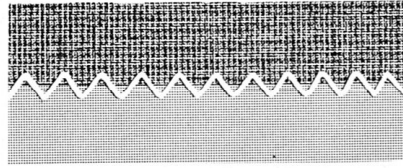
Zusätzliches Zubehör

 <p>41 14 235-01. Zwillingnadel, 2 mm Nr. 80. 41 14 235-02. Zwillingnadel, 3 mm Nr. 80. 41 14 235-03. Zwillingnadel, 4 mm Nr. 80. Für parallele Nähte und Biesennaht. Max. Stichbreiteinstellung für Zickzack- und Ziernaht 2,5 resp. 1,5 und 0.</p>	 <p>41 15 838-01. Mustersatz I.</p>	 <p>41 15 839-01. Mustersatz K.</p>
 <p>41 14 005-01. Durchsichtiger Nähfuß.</p>	 <p>41 14 244-01. Gleitplatte für 41 11 650-01 Knopflochnähfuß.</p>  <p>41 14 243-01. Gleitplatte für 41 12 989-01 Reissverschluss- nähfuß.</p>	 <p>41 15 849-01. Stopffuß.</p>

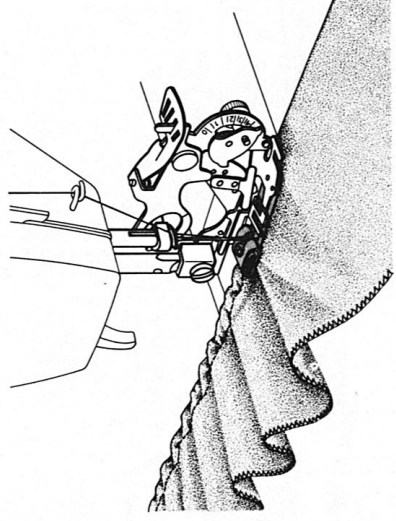
Zusätzliches Zubehör

 <p>40 15 395-01. Nähfuß für schmale Nähte und Reißverschluss.</p>	 <p>40 93 015-01. Nähfuß, extra schmal, für gerade Nähte.</p>	 <p>41 11 394-01. Nähfuß für extra feine gerade Nähte in dünnen Stoffen.</p>	 <p>41 12 748-01. Rollnähfuß.</p>	 <p>41 12 988-01. Nähfuß für Nähen in Nylon.</p>
 <p>40 15 625-01. Stichplatte mit rundem Nadelloch, für gerade Nähte in sehr dünnen und losen Stoffen.</p>	 <p>41 15 868-01. Stopfplatte zum Stopfen und Sticken mit geraden Nähten, speziell in dünnen Stoffen. 41 10 586-01. Stopfuss mit rundem Nadelloch für gerade Nähte.</p>	 <p>Für Lochstickerei, oder zum Nähen von Ösen z.B. in Gürteln. Wird auf die Stichplatte aufgesteckt. 41 15 855-01. Lochstichplatte 4 mm. 41 15 855-02. Lochstichplatte 6 mm.</p>	 <p>Für Lochstickerei, oder zum Nähen von Ösen z.B. in Gürteln. Wird auf die Stichplatte aufgesteckt. 41 15 855-01. Lochstichplatte 4 mm. 41 15 855-02. Lochstichplatte 6 mm.</p>	 <p>Für Lochstickerei, oder zum Nähen von Ösen z.B. in Gürteln. Wird auf die Stichplatte aufgesteckt. 41 15 855-01. Lochstichplatte 4 mm. 41 15 855-02. Lochstichplatte 6 mm.</p>
 <p>40 15 237-01. Nähfuß zum Annähen von grossen Knöpfen und Knöpfen mit hohen Kanten.</p>	 <p>40 15 398-01 40 93 028-01 40 93 029-01 40 93 030-01</p> <p>Stickrahmen für Stopfen und Stickerei. 40 15 398-01 mit 5,5 cm Durchm. 40 93 028-01 mit 10 cm Durchm. 40 93 029-01 mit 15 cm Durchm. 40 93 030-01 mit 20 cm Durchm.</p>	 <p>41 14 541-01. Fingerschutz.</p>		

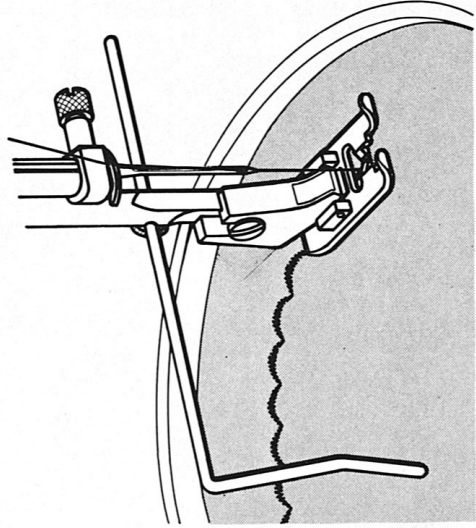
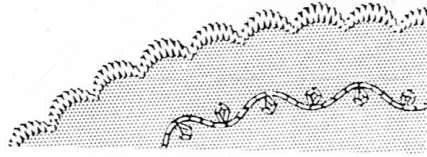
Zusätzliches Zubehör



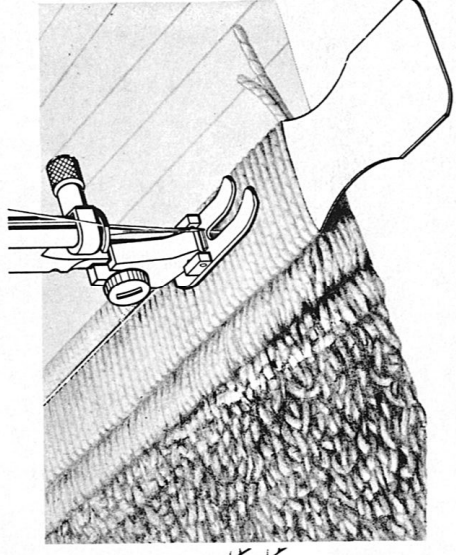
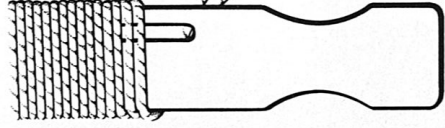
41 11 822-01 Band-Einfassapparat. Kann für 8, 10, 12 und 15 mm breite gefaltete und für 22-24 mm breite ungefaltete Bänder gebraucht werden. Saumbreite nach Wahl einstellen.



40 93 020-01. Rüschen- und Plissierapparat. Kann für Rüschen oder Falten bei jedem, jedem 6. oder jedem 12. Stich eingestellt werden.



40 15 813-01. Lineal für Rundsäumstickerei. Den Stoff in einen Stickrahmen spannen, einen Stift unter dem Stoff ins Zentrum anbringen und im Lineal festsetzen.



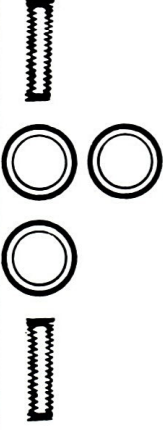
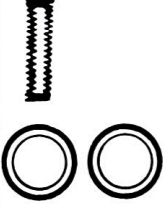
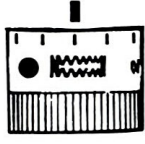
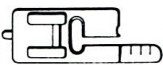



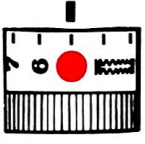
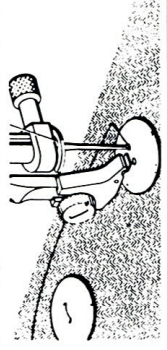



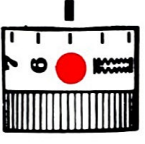




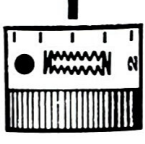
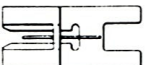
41 13 458-01, 30 mm. 41 13 458-02, 45 mm. Knüpfplatte. Das Garn über das Rietblatt wickeln und mit gerader Naht festnähen. Spezieller Nähfuß für Knüpfnaht 41 12 964-01.

Anleitungsübersicht

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuß
<i>Gerade Naht</i> Zusammennähen, Saumnähte, Falten. Die Stichlänge kann geändert werden.	----- 	 2 0		Zickzacknähfuß 41 11 383-01
<i>Stuppen</i> Die Stichlänge kann geändert werden.	----- 	 5 0		Zickzacknähfuß 41 11 383-01
<i>Heften</i> Die Stichlänge kann geändert werden.	----- 	 6 0		Zickzacknähfuß 41 11 383-01
<i>Zickzack</i> Überwendlingnähen. Stichlänge und Stichbreite können geändert werden.	V/V/V/V 	 2 3		Zickzacknähfuß 41 11 383-01
<i>Zickzack</i> Säumen von Leinen. Picot (Überwendlingnähen der umgelegten Kante).	V/V/V/V 	 1 1		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01
<i>Zickzack</i> Annähen von Spitzen, Applikationen. Stichlänge und Stichbreite können geändert werden.	V/V/V/V 	 0,3-0,5 2		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01
<i>Dreistich-Zickzack</i> Überwendlingnähen in elastischen, dünnen oder leicht ausfransenden Stoffen. Nähen in Frottee.	 A 	 1 4		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01 Zickzacknähfuß 41 11 383-01
<i>Ausbessern</i> Flicken und Stopfen in allen Stoffen.	 A 	 0,5-1 3-4		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01 Zickzacknähfuß 41 11 383-01

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuß
<i>Overlock (Strickwarenstich)</i> Zusammennähen und Versäubern in einem Arbeitsgang. Nähen von gestrickten und elastischen Stoffen.	Blau Program-Set A	Blau Blau		Nutznähfuß 41 14 512-01 Rollnähfuß 41 13 901-01
<i>Elastischer Geradstich</i> Zusammennähen von elastischen Stoffen. Besonders stark, z. B. als Schrittnaht bei Hosen.	Gelb Program-Set A	Gelb Gelb		Nutznähfuß 41 14 512-01 Rollnähfuß 41 13 901-01
<i>Steppen.</i> Dekorative Steppereien.	Gelb Program-Set A	Gelb max. Gelb		Nutznähfuß 41 14 512-01 Rollnähfuß 41 13 901-01
<i>Unsichtbare Saumnaht (Blindsaumstich)</i> Säumen in dichten Stoffen. Kantenabschluss.	Lila Program-Set A	Lila Lila		Blindstichfuß 41 14 228-01
<i>Dehnbare Saumnaht (Elastischer Blindsaumstich)</i> Säumen in elastischen Stoffen.	Orange Program-Set A	Orange Orange		Blindstichfuß 41 14 228-01
<i>Doppeloverlock</i> Näht und versäubert in einem Arbeitsgang. Besonders für Stoffe mit lockeren, leicht ausfransenden Fasern.	Blau Program-Set B	Blau Blau		Nutznähfuß 41 14 512-01 Rollnähfuß 41 13 901-01
<i>Verstärkte Zickzacknaht</i> Ziersteppnähte. Band-Applikationen. Als Kantennaht auf Stoff mit Webkante oder gefalteter Kante. Für Leder.	Gelb Program-Set B	Gelb Gelb		Nutznähfuß 41 14 512-01
<i>Trikotstich</i> Für weiche Stoffe. Näht und versäubert in einem Arbeitsgang. Dekorative Säume in weichen Stoffen	Rot Program-Set B	Rot Rot		Nutznähfuß 41 14 512-01

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuß
<i>Multi-Zickzacknaht</i> Stopfen und Ausbessern. Für Miederwaren (Lycra), Trikot, Gummiband.	Grün Programm-Set B	Grün Grün		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01
<i>Kräuselstich</i> Gummifaden zum Kräuseln übernähen. Auch für dekorative Nähte geeignet	Blau Programm-Set C	Blau Blau		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01 Nähfuß für Knopflocher 41 11 650-01
<i>Pariser-Stich</i> Effektvolle Säume. Band-Applikationen. Als Kantennaht auf Stoff mit Webkante oder gefalteter Kante. Für Leder.	Gelb Programm-Set C	Gelb Gelb		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01
<i>Fugennaht</i> Aneinanderfügen von zwei Stoffteilen mit gefalteter Kante, Spitze einsetzen, Miederwaren verarbeiten.	Rot Programm-Set C	Rot Rot		Zickzacknähfuß 41 11 383-01
<i>Practic-Overlock</i> Für dünne Stoffe. Näht und versäubert in einem Arbeitsgang.	Grün Programm-Set C	Grün Grün		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01 Zickzacknähfuß 41 11 383-01
<i>Ziernähte</i> Programm-Sets und Farbensinn- bilder in Übereinstimmung mit der Musterskala auf der Maschine.	Blau Rot Gelb Grün Programm-Set B C D E F G H I K	Blau Rot Gelb Grün Blau Rot Gelb Grün		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01
<i>Ziernähte</i> Mit Zwillingnadel, 2 mm.	Blau Rot Gelb Grün Programm-Set B C D E F G H I K	0-4 Max. 2,5		Nutznahtnähfuß 41 14 512-01
<i>Knopflocher</i> Der Stichbreitenknopf auf 0, herausgezogen. Den Knopf 1-2-3-4-0 drehen.				Nähfuß für Knopflocher 41 11 650-01

	Nahtwähler	Stichlänge Stichbreite	Fadenspannung	Nähfuß
Verstärkte Knopflöcher Der Stichbreiteknopf auf 0, herausgezogen. Den Knopf 1-3-1-2-3-4-0 drehen.				Nähfuß für Knopflöcher 41 11 650-01 
Annähen von Knöpfen Die Stichbreite nach Grösse des Knopfes ändern. Versenkter Transporteur.		 0-4  3-4		 Biesennähfuß 41 11 389-01 Schnureinführungs- platte 40 15 427-01
Biesennähte Zwillingsnadel mit oder ohne Einlegeschnur. Die Stichlänge kann geändert werden.		 2  0		
Markierung Schnittmuster auf den Stoff übertragen.		 2-2,5  1,5-2		Markierfuß 41 13 931-01 

Diese Anleitung wurde neu-erstellt bei occaphot-ch.com
unter Verwendung der Originalvorlage.
Alle Rechte gehören der Fa. Husqvarna-Viking AB Schweden.

Anleitung zur Husqvarna SL 2000 Serie - Modell 6460

Die Anleitung kann grundsätzlich auch zu allen anderen
Husqvarna Maschinen der Serie SL 2000 verwendet werden.

Letzte Seite